

BAYERISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

PHILOSOPHISCH-HISTORISCHE KLASSE

ABHANDLUNGEN · NEUE FOLGE, HEFT 80

STEPAN VASIL'EVICH SMOLENSKIJ

**Paläographischer Atlas der altrussischen
linienlosen Gesangsnotationen**

MÜNCHEN 1976

VERLAG DER BAYERISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN
IN KOMMISSION BEI DER C.H.BECK'SCHEN VERLAGSBUCHHANDLUNG MÜNCHEN

BAYERISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

PHILOSOPHISCH-HISTORISCHE KLASSE

ABHANDLUNGEN : NEUE FOLGE, HEFT 80

STEPAN VASIL'EVICH SMOLENSKIJ

Paläographischer Atlas
der altrussischen linienlosen Gesangsnotationen

Unveränderter Offsetnachdruck
mit Einleitung und Kommentar
von

Johann von Gardner

MÜNCHEN 1976

VERLAG DER BAYERISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN
IN KOMMISSION BEI DER C.H.BECK'SCHEN VERLAGSBUCHHANDLUNG MÜNCHEN

ISBN 3 7696 0075 4

© Bayerische Akademie der Wissenschaften, München 1976

Satz und Druck des Textteils: Buchdruckerei Gebr. Parcus, München

Reproduktion und Druck des Tafelteils: Graphische Anstalt E. Wartelsteiner, Garching-Hochbrück
Printed in Germany

Die hier vorgelegte Veröffentlichung ist dazu bestimmt, einem von der Slawistik, insbesondere von der auf dem Gebiet der slawischen Musik tätigen Forschung seit langem empfundenen Mangel abzuhelpfen.

Smolenskijs Paläographischer Atlas ist für die Erforschung des slawischen Kirchengesangs und seiner Denkmäler von außerordentlicher Bedeutung und stellt eine unentbehrliche Ergänzung zu dem einzigen noch vorhandenen vergleichbaren Werk von V. Metallov, Russkaja Simiografia, Moskau 1912 dar.

Prof. E. Koschmieder, der Vorsitzende der Kommission für Ost- und Südosteuropa-Forschung der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, hat nicht nur die Anregung zu der vorliegenden Veröffentlichung gegeben, sondern auch sein heute praktisch als Unicum anzusehendes Exemplar der Originalausgabe von Smolenskijs Atlas für die Reproduktion zur Verfügung gestellt. Er hat sich damit den bleibenden Dank der Fachwelt verdient.

Anton Spitaler
Klassensekretär

EINLEITUNG

Der Verfasser und die Geschichte des Werkes

In der russischen Fachliteratur über die altrussischen Gesangsnotationen gibt es nur zwei paläographische Atlanten. Es sind:

1. Das von dem Erzpriester V. Metallov (1862–1926) verfaßte Werk „Russkaja Simiografija“, Moskva 1912, 8°, 114 SS. mit kurz kommentierendem Text und 115 Tabellen-Faksimilia einzelner Seiten aus verschiedenen altrussischen liturgischen Gesangshandschriften vom 11. bis zum 17. Jahrhundert. Dieses Werk ist allgemein bekannt und in einigen größeren Bibliotheken außerhalb der UdSSR, sogar in manchen Privatbibliotheken und Sammlungen, vorhanden.

2. Der paläographische Atlas von S. V. Smolenskij, „Snimki s pëvčeskich rukopisej k opisaniu (neizdannomu) soloveckich rukopisej“, 8°, 152 + IV SS., ohne Titel und Angabe des Jahres, lithographiert in Kazan' 1885; er erschien nicht im Verkauf.¹ Dieser Atlas enthält Faksimilia einzelner Seiten aus verschiedenen altrussischen liturgischen Gesangshandschriften vom 16. bis zum Anfang des 18. Jhs. Dieses Werk von Smolenskij wurde auf privatem Wege lithographiert, blieb fast unbekannt und war nur den wenigen Spezialisten und Freunden des Verfassers zugänglich.

Beide Werke, daß von Metallov und das von Smolenskij, sind unentbehrlich für das Studium der altrussischen Gesangsnotationen.² Sie unterscheiden sich in ihrem Inhalt ziemlich stark. Während im Atlas von Metallov alle Faksimilia einfarbig (schwarz) sind (obwohl einige von den faksimilierten Handschriften zweifarbig – schwarz und rot – sind), erscheinen die Reproduktionen im Atlas von Smolenskij den Originalhandschriften entsprechend ein- und zweifarbig.³ Außerdem bezieht sich das Werk von Metallov nur auf die Hss. mit der Stolp-Notation.⁴ Bei Smolenskij aber sind nicht nur Beispiele der Stolp-

¹ Nik. Findejzen: Stepan Vasil'evič Smolenskij. Biografičeskij očerk. In „Muzykal'naja Starina“, Lieferung V. St. Petersburg 1911; auf S. 42 unter Nr. 8 bringt Findejzen den Titel dieses Werkes: „Snimki s pëvčeskich rukopisej k opisaniu [neizdannomu] soloveckich rukopisej“. 8°, 152 + IV str. Bez titla i goda pečati (v prodažu ne postupalo). – Dem Exemplar, welches Professor E. Koschmieder gehört und daß er als Geschenk von einem der nächsten Mitarbeiter S. V. Smolenskij, A. V. Preobraženskij (1870–1929), in Leningrad bekommen hat, fehlt das Titelblatt. Statt dessen ist ein von Professor Koschmieder handgeschriebenes Titelblatt angebracht mit dem Text: „St. Smolenskij: „Paleografičeskij Atlas“ zu „Kratkij Obzor krjukovyh i notnolinejnyh pëvčich rukopisej Soloveckoj Biblioteki““ ([verfaßt von:] St. Smolenskij u. bearb. u. hrsg. von Aleksej Ignat'ev) Kazan' 1910: centr. Tipogr. 51 S. 8° (= *Opisanie Soloveckich rukopisej. Priloženie*). Breslau: Lit. hist. IV. oct. III^w). – „Central'naja Tipografija“ zu Kazan' wird nur auf dem Titelblatt des Separatums des weiter erwähnten Artikels von A. Ignat'ev angegeben. In dieser Druckerei wurde auch die Zeitschrift „Pravoslavnyj Sobesëdnik“ gedruckt. Der Atlas aber wurde, wie erwähnt, in der Anstalt von Danilov lithographiert.

² Von S. V. Smolenskij wurde später ein wichtiger Artikel darüber veröffentlicht: O drevne-russkich pëvčeskich notacijach. St. Petersburg 1901, 8°, 120 SS. mit zahlreichen Abbildungen aus den Hss.

³ Wie bekannt, spielt die Farbe bei den altrussischen linienlosen Gesangsnotationen eine große Rolle.

⁴ Jedoch sind eine Seite (Tabelle II), einige Zeilen auf einer anderen Seite (Tabelle IV) und weitere 4 Seiten (Tabellen XVIII–XXV) für die Kondakarien-Notation des 12.–13. Jhs. reserviert. Eine vollständige Hs. mit der altrussischen Kondakarien-Notation aus dem Jahre 1207 wurde in der Reihe „Monumenta Musicae Byzantinae“ reproduziert: Contacarium Mosquense. Copenhagen 1960, Folio, 204 folia Reproduktionen + 10 SS. Introduction.

Notation angeführt; es sind noch zahlreiche Beispiele der anderen Arten der altrussischen linienlosen Gesangsnotationen („Krkjuki-Notationen“), der Put'-Notation und der demestischen Notation vorhanden.⁵ Auch ist die linierte („Quadrat-“)Notation des 17.-18. Jhs. vertreten, besonders in den sogenannten „Dvoznamenniki“, in welchen die liturgischen Gesänge doppelt notiert sind: in der linienlosen Stolp-Notation Typus A unterliniert⁶ durch die Übertragung dieser Stellen in die linierte Notation. Dieses ist besonders wichtig, weil es die Kontrolle ermöglicht, ob unsere Übertragungen der linienlosen Stolp-Notation in unsere heutige Notation einigermaßen richtig sind.

Außerdem sind im Atlas von Smolenskij auch einige Seiten aus liturgischen Gesangshandschriften mit linienloser Notation für 2 und 3 Stimmen angeführt sowie einige Seiten aus den theoretischen Schriften über die Stolp-Notation und über die gottesdienstliche Ordnung.

Am Schluß des Atlas befinden sich (für den Vergleich mit den Beispielen der gleichen Gesänge aus späteren Jahrhunderten) 4 Seiten aus einer liturgischen Gesangshandschrift mit der Stolp-Notation aus dem 12.-13. Jh.

Somit ist der Atlas von Smolenskij in mancher Beziehung reicher und mannigfaltiger als der 27 Jahre später veröffentlichte Atlas von Metallov. Der Atlas von Metallov kann den Atlas von Smolenskij nicht ersetzen: bei Metallov fehlen die Beispiele der Put'- und demestischen Notation und die Beispiele der nicht-einstimmigen Gesänge.

Der Atlas von Smolenskij ist bis jetzt das einzige Werk, in dem verschiedene Arten der altrussischen linienlosen (und kombiniert linienlosen und linierten) Gesangsnotationen in möglichst genauen Faksimilia angeführt sind.

Der Verfasser des Atlas, Stepan Vasil'evič Smolenskij⁷ (1848–1909), gehört zu den markantesten Persönlichkeiten im Bereich der Forschung über die russische liturgische Musikwissenschaft sowie die Geschichte und Archäologie des liturgischen Gesanges der russisch-orthodoxen Kirche überhaupt.

Smolenskij wurde am 8. Oktober 1848 in Kazan' geboren. Dort studierte er an der juristischen Fakultät der Universität zu Kazan' und diplomierte dort 1872. Weiter absolvierte er noch (1875) die philosophische Fakultät der gleichen Universität und wurde Lehrer am Lehrerseminar zu Kazan'. Die musikalische Ausbildung genoß Smolenskij zu Hause; neben dem praktischen Unterricht (Klavier, Geige) erhielt er auch einen guten theoretischen Unterricht. In der Universität leitete er den Studentenchor, der auch in der Universitätskirche beim Gottesdienst sang.

Im Jahre 1889 wurde Smolenskij zum Direktor des Moskauer Synodalchores und der mit dem Chor verbundenen Synodalen Schule für Kirchengesang ernannt. Zugleich wurde er zum Professor für die Geschichte des Kirchengesanges am Moskauer Konservatorium an Stelle des gerade verstorbenen Professors, des Erzpriesters D. V. Razumovskij, gewählt.

⁵ Die Put'-Notation ist noch nicht erforscht. Für die demestische Notation: Johann v. Gardner: Das Problem des altrussischen demestischen Kirchengesanges und seiner linienlosen Notation. München 1967, Otto Sagner. 12°, 270 SS., 18 Tabellen.

⁶ Für die Stolp-Notation; siehe St. Smolenskij: Azbuka znamennago pënija (izvēščenie o soglas-nějšich pomětach) starca Aleksandra Mezenca (1668–go goda). Izdal s objasnenijami i priměčanijami St. Smolenskij. Kazan' 1888. – Johann v. Gardner und Erwin Koschmieder: Ein handschriftliches Lehrbuch der altrussischen Neumenschrift. Teil I: Text. München 1963, 4°, 330 SS.; Teil II: Kommentar zum Zeichensystem. München 1966, 4°, 59 SS., 2 Reproduktionen; Teil III: Kommentar zum Tropen- und Schlüsselformen-System. München 1972. 4°, 288 SS.

⁷ Die Biographie von S. V. Smolenskij ist verfaßt auf Grund des Artikels von Nik. Findejzen: Stepan Vasil'evič Smolenskij. Biografičeskij očerk. In „Muzykal'naja Starina“, Lieferung V. St. Petersburg 1911, S. 1–46 (zit.: Findejzen).

Seine administrative und wissenschaftliche Tätigkeit als Direktor der Synodalen Schule und des Synodalchores bedeutet den Anfang einer neuen Periode in der Geschichte des russischen Kirchengesanges. In der Synodalen Schule gründete Smolenskij aus eigener Initiative eine außerordentlich reiche Bibliothek der Gesangshandschriften, die für die Wissenschaft von höchstem Wert ist. Die Bibliothek umfaßt Handschriften sowohl mit linienloser wie mit liniierter Notation, darunter auch mehrstimmige Werke von Komponisten des liturgischen Gesanges aus dem 17. und 18. Jh. Er sammelte Hss., wo er nur konnte: in alten Klöstern, in Gebetshäusern der Altgläubigen, auf den Dachböden der alten Kirchen, der Bischofsresidenzen usw.⁸

1901 wurde Smolenskij entsprechend dem persönlichen Wunsch des Kaisers Nikolaus II. nach Petersburg zum Direktor (eigentlich zum administrativen Leiter) der Kaiserlichen Hofkapelle befördert. In Petersburg wurde Smolenskij um 1906 von der Petersburger Universität zum Privatdozenten für die Geschichte des liturgischen Gesanges der russisch-orthodoxen Kirche gewählt.

Besonders große Bedeutung für die Wissenschaft hatte die Expedition auf den Berg Athos, mit der Aufgabe, die liturgischen Gesangshandschriften in den Klosterbibliotheken des Berges Athos zu besichtigen und zu photographieren. Diese Expedition wurde von der Kaiserlichen Gesellschaft der Liebhaber des alten Schrifttums ausgerüstet und unter die Leitung von Smolenskij gestellt. Sie brachte 2000 Aufnahmen der alten (9.–11. Jh.) griechischen liturgischen Gesangshandschriften mit.⁹

Im Juli 1909 nahm Smolenskij an einer Tagung der Kirchenchorleiter in Moskau teil und wollte danach seinen Geburts- und Studienort Kazan' besuchen. Aber unterwegs erkältete er sich und starb am 20. Juli 1909 in Vasil'sursk an der Wolga; begraben wurde er in Kazan'.

Besonders wichtig für seine wissenschaftliche Tätigkeit waren seine Kontakte mit den Altgläubigen (besonders mit den „Priesterlosen“, Bezpopovcy). Die Altgläubigen bildeten die Stammbevölkerung der Gebiete um Kazan' und überhaupt an den Wolga-Ufern („Povolož'e“).

Seit 1872 begann Smolenskij sich für das Wesen und die Geschichte des liturgischen Gesanges der russisch-orthodoxen Kirche nicht nur praktisch, sondern auch wissenschaftlich zu interessieren. In der Bibliothek der Geistlichen Akademie zu Kazan' wurden zahlreiche Handschriften von verschiedenem Inhalt aus der Bibliothek des berühmten Soloveckij-Klosters untergebracht.¹⁰ Unter diesen Handschriften befanden sich zahlreiche liturgische Gesangshandschriften vom 16. Jh. bis zum Anfang des 18. Jhs. mit verschiedenen Notationsarten.

Mit Ausnahme der liturgischen Gesangshandschriften wurden die Hss. der Soloveckij-Bibliothek der Geistlichen Akademie zu Kazan' katalogisiert und beschrieben; diese Beschreibung bildete drei Bände. Aber dabei wurden ausgerechnet die Gesangshss. nicht berücksichtigt, und zwar deshalb, weil in der Akademie kein Fachmann für die Beschreibung derartiger Hss. vorhanden war.¹¹

⁸ Findejzen, S. 22.

⁹ Findejzen, S. 34–36. – S. Smolenskij: Iz dorožnych vpečatlénij. In „Russkaja Muzykal'naja Gazeta“, St. Petersburg 1906, Nr. 42–46. (Auch als Separatum, 12°, 52 SS.)

¹⁰ Das Soloveckij-Kloster auf der Soloveckij-Insel im Weißen Meer wurde um 1429 gegründet. Um 1657 brach dort ein Aufstand der Mönche aus, welche gegen die liturgischen Reformen des Patriarchen Nikon (1652–1658) revoltierten (die Bewegung der Altgläubigen). Erst 1676 wurde das Kloster (eines der größten Klöster Rußlands) von den Regierungstruppen eingenommen.

¹¹ Siehe: Kratkij obzor krjukovyh i notnolinejnyh pëvčich rukopisej Soloveckoj biblioteki. Svjaščennika A. Ignat'eva. (Priloženie k opisaniu soloveckich rukopisej). Kazan' 1910. In „Pravoslavnyj

Smolenskij hat um 1884–1885 diese Gesangshss. untersucht und beschrieben.¹² 1885 beendete Smolenskij sein Werk „Opisanie znamennyh i notnolinejnyh rukopisej cerkovnago pënja nachodjaščichsja v Soloveckoj bibliotekë Kazanskoj Duchovnoj Akademii“ („Beschreibung der Neumen- und Noten-Handschriften des Kirchengesanges, die sich in der Soloveckij-Bibliothek der Geistlichen Akademie zu Kazan' befinden“). Dieser Artikel enthielt einen „kritischen Wegweiser des Inhaltes der 152 Noten-Handschriften“.¹³

Trotz aller Bemühungen von Smolenskij blieb dieser Artikel unveröffentlicht: die Geistliche Akademie betrachtete wahrscheinlich diese Arbeit als unnötig, obwohl sie einen wichtigen Teil der Bestände der akademischen Bibliothek betraf. Die Disziplin der russischen liturgischen Musikwissenschaft war damals gerade erst entstanden, nämlich nach Erscheinen des Werkes von D. V. Razumovskij: „Cerkovnoe pënie v Rossii“. Moskva I, 1867; II, 1868; III, 1869. Deswegen kann man annehmen, daß es unter den Professoren der Akademie niemanden gab, der die Bedeutung des Werkes von Smolenskij richtig einschätzen konnte. So blieb dieser Artikel unveröffentlicht, obwohl die geistliche Zensur am 8. Oktober 1886 ihr „nihil obstat“ für den Druck erteilte.¹⁴

Zur gleichen Zeit verfaßte Smolenskij als Anhang zur Beschreibung der Gesangshandschriften eine Sammlung der Aufnahmen (Faksimilia) der wichtigsten und für die Wissenschaft interessanten Teile dieser Hss. und ließ sie lithographieren, weil sein Artikel und die dazu gehörige Sammlung der Faksimilia, sein paläographischer Atlas, von der Geistlichen Akademie zu Kazan' für die Veröffentlichung nicht aufgenommen wurden.¹⁵ Leider ist dieser Druck der Faksimilia nicht im Verkauf erschienen, und deswegen kamen nur wenige Exemplare in den Besitz der nächsten Mitarbeiter von Smolenskij.

Erst 20 Jahre später, etwa im Jahre 1905, als Smolenskij schon als bedeutender Paläograph des altrussischen Kirchengesanges anerkannt war, bot er der Geistlichen Akademie zu Kazan' erneut an, seinen Atlas und seinen Artikel über die Gesangshandschriften der Soloveckij-Bibliothek zu veröffentlichen. Obwohl sich diesmal der Rat der Akademie zu diesem Angebot günstig stellte, lehnte er den für den Druck nötigen Kredit ab. Und so blieb das Werk von Smolenskij wieder unveröffentlicht.

Dieses Werk war, wie sich zeigen wird, um ein Vierteljahrhundert verfrüht. Der Stand der Studien der altrussischen linienlosen Gesangsnotationen und überhaupt der Archäologie des liturgischen Gesanges der russischen Kirche war für eine derartige Ausgabe nicht günstig. In der Zeit, als Smolenskij die altrussischen liturgischen Gesangshandschriften der Soloveckij-Bibliothek beschrieb, waren die altrussischen linienlosen Notationen bei den Angehörigen der synodalen (Staats-)Kirche so gut wie unbekannt, ja sogar verpönt. Es sei hier bemerkt, daß die linienlosen Notationen nie von der Hierarchie der Staatskirche verboten wurden. Sie kamen aber ziemlich rasch seit dem letzten Jahrzehnt des

Sobesëdnik“, Zeitschrift der Geistlichen Akademie zu Kazan'. Kazan' 1910, Nr. 7–8. Separatim: 8°. 49 SS.; Vorwort S. 3.

¹² Jetzt befinden sich diese Handschriften in Leningrad in der Staatlichen Öffentlichen Bibliothek.

¹³ Man darf nicht außer acht lassen, daß die Terminologie des russischen Kirchengesanges (und besonders seiner Paläographie um 1885) nicht so präzise war, wie sie es jetzt ist, und daß die linienlosen Gesangszeichen damals nicht selten von verschiedenen Autoren als „linienlose Noten“ oder einfach „Noten“ bezeichnet wurden.

¹⁴ Findejzen, S. 1–46.

¹⁵ Findejzen, S. 15 behauptet, daß dieser Druck in der lithographischen Anstalt von Dolin in Kazan' ausgeführt wurde. Sicher aber ist dies falsch, weil in dem Exemplar, welches Professor Koschmieder gehört, an einigen Stellen steht, daß der Druck in der Lithographieanstalt von Danilov ausgeführt wurde. Also ein lapsus calami bei Findejzen.

17. Jhs. und im Laufe des 18. Jhs. praktisch außer Gebrauch; sie wurden von der linierten Quadratnotation verdrängt.

Aber sie blieben (und bleiben noch heute) im Gebrauch bei den Altgläubigen aller Schattierungen. Deswegen betrachteten auch viele Angehörige der Staatskirche (wo der mehrstimmige Chorgesang nach westlichem Muster üblich war) die altrussischen linienlosen Gesangsnotationen als ein Spezifikum der Altgläubigen. Die Altgläubigen aber wurden damals, bis zum Toleranzedikt von 1905, von der Staatskirche und von den Behörden als Abtrünnige behandelt und sogar verfolgt.

Eine solche negative Einstellung gegenüber dem Studium der altrussischen linienlosen Gesangsnotation und gegenüber der liturgischen Gesangstradition der Altgläubigen kann man bei den Russen noch bis heute beobachten. Als Smolenskij lebte, war diese negative Einstellung nicht nur unter dem Klerus der Staatskirche und unter den Gläubigen, sondern auch bei den Behörden noch schärfer, und dies war ziemlich schwerwiegend. Deswegen war der Kreis der Wissenschaftler, der sich für Archäologie und Geschichte und auch für die Paläographie des liturgischen Gesanges in Rußland interessierte, sehr klein. Er beschränkte sich auf wenige gebildete und kirchlich kultivierte Wissenschaftler. Dazu muß bemerkt werden: Man wußte noch nicht, in welche Gruppe von Disziplinen man Archäologie, Geschichte und Simiographie des altrussischen Kirchengesanges einreihen sollte: in die Musik oder in die Theologie (Liturgik). Noch mehr Zweifel bestand hinsichtlich der für jene Zeit ganz neuen Disziplin der altrussischen Gesangsneumenkunde.

So war die Arbeit von Smolenskij, sein paläographischer Atlas, für die wissenschaftlichen Kreise der Kazaner Geistlichen Akademie noch verfrüht und konnte von den Zeitgenossen nicht richtig eingeschätzt werden.

Indessen war die Existenz der altrussischen linienlosen Gesangsnotationen („Krkuki-Notationen“ – man unterschied noch nicht die verschiedenen Arten dieser Notationen) in den Kreisen der Archäologen und Liebhaber des altrussischen Schrifttums nicht ganz unbekannt. Unbekannt blieb nur die Entzifferung dieser Notation. Im dritten Teil des bereits erwähnten Werkes von D. V. Razumovskij: „Cerkovnoe pënie v Rossii“, 260–322 wurde eine Sammlung der Gesangszeichen der Stolp-Notation Typus A und einiger chiffrierter Zeichenfolgen (Schlüsselselformeln) geboten; jedes linienlose Gesangszeichen wurde durch die linierte, sogenannte „Quadrat“-Notation gedeutet, aber ohne jeglichen Kommentar. Auf den SS. 327–362 desselben Werkes befindet sich eine Sammlung der Gesangszeichen der demestischen Notation mit der Deutung dieser Zeichen durch die Gesangszeichen der Stolp-Notation und durch die Noten (Quadratnotation), auch ohne jeglichen Kommentar.

1884–1885 wurde eine Sammlung der wichtigsten liturgischen Gesänge des Jahreszyklus in der Stolp-Notation Typus A ediert: „Krug cerkovnago drevnjago znamennago pënija“, 5 Bände (6 Teile), St. Petersburg 1884–1885. Diese Ausgabe wurde unter der Redaktion von D. V. Razumovskij von der Kaiserlichen Gesellschaft der Liebhaber des alten Schrifttums auf photomechanischem Wege gedruckt. Vom paläographischen Standpunkt aus hat diese monumentale Ausgabe (in folio) wenig Wert. Es war eine zweifarbige Reproduktion der Handschrift, speziell für diese Ausgabe von dem Altgläubigen Ivan Fortov¹⁶ angefertigt.

Etwas um diese Zeit erschien ein kleiner Artikel von Smolenskij: „Obščij očerk istoričeskago i muzykal'nago značënija pëvčich rukopisej soloveckoj biblioteki i „Azbuiki pëvčej Al. Mezenca“. Kazan' 1887, 12°, 19 SS. Auch erschien in demselben Jahr eine bedeutende,

¹⁶ Krug cerkovnago drevnjago znamennago pënija. I. St. Petersburg 1884, S. I.

aber nicht umfangreiche paläographische Arbeit von Smolenskij: *Kratkoe opisanie drevnjago (XII–XIII veka) znamennago irmologa prinadležaščjago Voskresenskomu, „Novyj Ierusalim“ imenuemomu, monastyrju. Kazan' 1887, 8°, 19 + 16 SS.* – Es ist ein Faksimile der altrussischen Neumen-Handschrift mit der Stolp-Notation, Typus C. Dazu gab Smolenskij auch eine kurze Erklärung der Gesangszeichen.¹⁷

Es erschien nun auch das fundamentale Werk von Smolenskij: „*Azbuka znamennago pënija (izvëščenie o soglasnějšich pomětach) starca Aleksandra Mezenca*“¹⁸ (1668–go goda), izdal s objasnenijami i priměčanijami St. Smolenskij“, Kazan' 1888, gedruckt in der Druckerei der Kaiserlichen Universität zu Kazan' und in der Typo-Lithographieanstalt von N. Danilov in Kazan'. Zu bemerken ist: Die lithographierten Neumen-Zeichen wurden in derselben lithographischen Anstalt gedruckt, in der Smolenskij seinen Atlas drucken ließ. Freilich konnte diese Ausgabe nur dank einem Zuschuß erfolgen, den der damals fast allmächtige Ober-Prokurator des Synods, K. P. Pobëdonoscev, für diese Ausgabe bewilligt hatte. Der „*Azbuka*“ von Mezenec kam eine besondere Bedeutung zu, weil sie den ersten Kommentar zum System der Stolp-Notation nach der Reform von 1668 gab.

Das Werk von Smolenskij aber ist grundlegend für die Studien und die Erforschung der ganzen altrussischen linienlosen Gesangsnotationen und Ausgangspunkt für die retrospektive Methode der Erforschung dieser Notationen.

Einen paläographischen Atlas der altrussischen Gesangsnotationen hatte vorher niemand ins Auge gefaßt. S. V. Smolenskij war der erste, der an einen solchen Atlas dachte, allerdings zuerst nur als eine Art Illustration zu der von ihm verfaßten Beschreibung der altrussischen Gesangshandschriften der Soloveckij-Bibliothek.

Erst als 14 Jahre nach dem Erscheinen der *Azbuka* von A. Mezenec, ediert von Smolenskij, Metallov ein systematisches Lehrbuch der Stolp-Notation, Typus A verfaßte und veröffentlichte,¹⁹ begann sich das Interesse für das Studium der altrussischen linienlosen Notationen (und zwar nur für die Stolp-Notation, Typus A) etwas zu verbreiten. Aber der Kreis der Interessenten beschränkte sich auf ziemlich wenige Lehrer des Kirchengesanges in den Priesterseminaren, betraf jedoch fast gar nicht die studierenden Seminaristen.

So wurde der Atlas von Smolenskij wieder vergessen. Metallov erwähnt diesen Atlas mit keinem Wort in seinem Buch „*Azbuka krjukovago pënija*“, obwohl er als Lehrer in der Synodalen Schule für Kirchengesang zu Moskau (1895–1917) Smolenskij persönlich gut gekannt haben muß, da Smolenskij damals (bis 1901) Direktor dieser Schule war.

Erst 1910, ein Jahr nach dem Tod von Smolenskij, wurde die Beschreibung der liturgischen Gesangshandschriften der Soloveckij-Bibliothek wieder in Angriff genommen, diesmal von dem Studenten der Geistlichen Akademie zu Kazan', Priester Aleksej Ignat'ev. Sie wurde in der Zeitschrift der Akademie, „*Pravoslavnyj Sobesëdnik*“, im Jahre 1910, Juli–August, veröffentlicht (auch als Separatum).

Ignat'ev²⁰ beschäftigte sich 1910 noch als Student der Geistlichen Akademie zu Kazan' mit der Geschichte des Kirchengesanges. Er sollte seine Studien etwa um 1911 beenden.

¹⁷ Findejzen gibt auf S. 41–46 seines Artikels eine Übersicht der veröffentlichten Werke von S. V. Smolenskij.

¹⁸ Johann v. Gardner: Einiges über den Singmeister Aleksandr Mezenec († 1676). In „*Die Welt der Slaven*“, Wiesbaden 1967, Jhrg. XII, H. 2, S. 173–179.

¹⁹ V. Metallov: *Azbuka krjukovago pënija*. Moskva 1899, 8°, 130 SS. – Johann v. Gardner: Das letzte Stadium der Entwicklung der Stolp-Notation Typus A. In „*Die Welt der Slaven*“, Köln 1972, Jhrg. XVII, H. 2, S. 396–407.

²⁰ Die hier angeführten Angaben über den Priester A. Ignat'ev hat mir liebenswürdigerweise Professor N. D. Uspenskij in Leningrad mitgeteilt (Brief vom 16. 11. 1974). Sonst gibt es in der Literatur über den russischen Kirchengesang keine biographischen Angaben über A. Ignat'ev.

Im Vorwort der Redaktion des „Pravoslavnyj Sobesëdnik“ zu dem Artikel von Ignat'ev über die Gesangshandschriften ist dieser als Student genannt (obwohl er schon Priester war).

Zuvor absolvierte Ignat'ev das Priesterseminar zu Penza, wurde Priester und ließ sich erst nach 5 Jahren in der Geistlichen Akademie zu Kazan' immatrikulieren. Zugleich studierte er an der Musikschule zu Kazan'. Als er im vorletzten Studienjahr an der Akademie war (1908), nahm er an einer Tagung der Kirchenchorleiter und Liebhaber des Kirchengesanges teil, welche auch Smolenskij besuchte. Bei dieser Gelegenheit hat Ignat'ev Smolenskij kennengelernt. Smolenskij bemerkte sein Interesse für die Geschichte des Kirchengesanges und riet ihm, sich mit den liturgischen Gesangshandschriften der Soloveckij-Bibliothek zu beschäftigen.

Diese Arbeit schloß Ignat'ev 1909 ab. Im Sommer des gleichen Jahres starb Smolenskij. Ignat'ev beendete seine Studien mit dem akademischen Grad eines Kandidaten der Theologie, welchen er für eine Abhandlung über die Geschichte und Archäologie des Kirchengesanges erhielt.

In welcher Beziehung der zitierte Artikel von Ignat'ev zu der Arbeit über die gleichen Hss. steht, die Smolenskij um 1885 zum Druck angeboten hat, bleibt unbekannt. Wie gesagt, wurde diese Arbeit nicht veröffentlicht, und was mit dem Manuskript nach dem Tod von Smolenskij geschah, ist nicht bekannt. Allerdings ist im Vorwort zu dem Artikel von Ignat'ev und im Separatum dieses Artikels bemerkt, daß eine Beschreibung der Gesangshandschriften der Soloveckij-Bibliothek von Smolenskij schon 1884–1886 vorgelegt worden sei, daß es ihm aber nicht gelungen sei, diese Beschreibung zu veröffentlichen. „Aber die Akademie fand einen anderen Fachmann für die Geschichte des russischen liturgischen Gesanges, den Studenten der Geistlichen Akademie zu Kazan', den Priester A. Ignat'ev, und verwertete sein Werk.“ Über die lithographierten Faksimilia, den paläographischen Atlas, den Smolenskij zu seinem (unveröffentlicht gebliebenen) Artikel anfertigte, wurde dabei in der Bemerkung der Redaktion des „Pravoslavnyj Sobesëdnik“ kein Wort gesagt.

Wahrscheinlich blieben die Werke von Smolenskij, sein Atlas und die Beschreibung der Gesangshandschriften Ignat'ev unbekannt, weil er sie in seinem Artikel mit keinem Wort erwähnt.

Eigentlich gibt Ignat'ev keine ausführliche Beschreibung der liturgischen Gesangshandschriften. Sein Artikel ist eher ein Katalog der Hss. mit kurzen (und oft ungenauen) Charakteristika des Inhalts. Es werden bei ihm 202 liturgische Gesangshandschriften (darunter auch einige wenige nicht liturgische, aber religiöse Gesänge) mit verschiedenen Notationsarten erwähnt. Im Artikel von Ignat'ev wird nichts über Typ oder Art der linienlosen Notationen, welche sich in den im Atlas von Smolenskij reproduzierten Beispielen befinden, gesagt. Damals war die Differentierung der Typen der Stolp-Notation (A, B, C) noch nicht bekannt. So begnügt sich der Autor meistens mit dem Charakteristikum „Krjukovoj“, ohne zu präzisieren, um welche Art der linienlosen („Krjuki“-)Notation (Stolp, Put', demestisch) es sich handelt; er verwendet den Ausdruck „demestvennoe pënie“ auch dann, wenn es sich um die typische Stolp-Art und um die Stolp-Notation handelt.²¹

²¹ Johann v. Gardner: Über die Klassifikation und die Bezeichnungen der altrussischen Neumen-schriften. In „Die Welt der Slaven“. Köln 1972. Jhrg. XVII, H. 1, S. 175–200. – Linienlose dreizeilige „troestročnye“ (also für drei Stimmen). Hss. können sowohl in demestischer als auch in Stolp-Notation notiert werden. Derartige Hss. sind bis jetzt noch nicht eingehend untersucht.

Etwas genauer werden von Ignat'ev das Format und die Zeit, aus welcher die betreffende Hs. stammt, angegeben. Ignat'ev führt kurz den Inhalt der Hs. an. Über den Inhalt der im Atlas von Smolenskij reproduzierten Beispiele sagt er nichts. Aber eben dies wäre für die Benutzung des Atlas das Wichtigste.

In der Einleitung zu seinem Artikel gibt Ignat'ev einige elementare Erklärungen über das altrussische linienlose System der Notation. Diese Erklärungen sind für Leser bestimmt, die keine (oder fast keine) Kenntnisse von den linienlosen Gesangsnotationsarten und von der Chomonie haben. Auch über die paläographischen Eigentümlichkeiten der im Atlas reproduzierten Hss. wird von Ignat'ev nichts gesagt.

Deswegen war es notwendig, die fehlende, bis dahin unmögliche Präzisierung der Notationsarten entsprechend dem heutigen Stand der altrussischen Neumenkunde einzuführen. Manchmal war es nötig, auch die Angaben über die Notation oder die Zeit des Entstehens der betreffenden Hs. zu revidieren, was bei uns im Text ausgeführt wird.

Wir aber konzentrieren uns nur auf die reproduzierten Typen der altrussischen Gesangsnotation. In unserem Kommentar zum Atlas wird nur die Notationsart und, wo es sich als notwendig erweist, der Inhalt der reproduzierten Gesänge berücksichtigt. Die anderen Angaben (wie z. B. verschiedene Eintragungen auf einigen Seiten der reproduzierten Hss., die Texte, die keine direkte Beziehung zur Notation haben) lassen wir beiseite. Auch lassen wir die Beschreibung, die die rein bibliographischen Angaben über Format, Material, Zahl der Folien (oder der Seiten) in den Hss. betrifft, außer Betracht, weil diese Angaben sich nicht auf die Reproduktionen im Atlas von Smolenskij beziehen.

Auf den Seiten des Atlas sind entweder ganze Seiten aus verschiedenen liturgischen Gesangshandschriften reproduziert oder nur einzelne Gesänge aus ihnen. Manchmal sind auch einige hintereinander folgende Seiten reproduziert. Stellenweise befinden sich auf einer Seite des Atlas einzelne Gesänge aus verschiedenen Hss. und sogar mit verschiedenen Notationsarten.

KOMMENTAR ZUM ATLAS von S. V. SMOLENSKIJ

Vorbemerkungen

Bei der Kommentierung wurde folgende Ordnung beachtet:

- a) Die erste Zahl, fett gedruckt, entspricht der Seite im Atlas.
- b) Dann folgt in Kursivschrift die Nummer der reproduzierten Handschrift auf der betreffenden Seite im Atlas; es folgt, in geraden Klammern, die Nummer der betreffenden Hs. im Katalog der Handschriften der Soloveckij-Bibliothek der Geistlichen Akademie zu Kazan', z. B.: **87. 36.** /769/ bedeutet: Seite 87 des Atlas, die Reproduktion Nr. 36 aus der Hs. Nr. 769 des Kataloges der Soloveckij-Bibliothek (Akad. Nr. 769).
- c) Es folgen kurze Charakteristika der im Atlas auf der betreffenden Seite reproduzierten Teile der Handschrift im Artikel von Ignat'ev: „Kratkij obzor krjukovyč i notnolinyjnyč pëvčich rukopisej soloveckoj biblioteki“, in der Zeitschrift der Geistlichen Akademie zu Kazan' „Pravoslavnyi Sobesëdnik“, Kazan' 1910, 7–8 (und als Separatum, besonders SS. 15–45). Beim Zitieren kürzen wir: Ignat'ev, in Klammern vor dem Strich die Seite im Separatum seines Artikels, nach dem Strich die Ordnungsnummer der Hs., welche bei Ignat'ev auf der betreffenden Seite seines Artikels unter dieser Nummer angegeben ist, z. B.: Ignat'ev (33/86) bedeutet: im Separatum des genannten Artikels von Ignat'ev auf Seite 33 die Beschreibung Nr. 86.
- d) Darauf folgt unser Kommentar, zum Teil mit Berichtigung der Charakteristika von Ignat'ev entsprechend dem heutigen Stand der altrussischen Neumenkunde. Dabei ist zu bemerken, daß es sich bei unserer Kommentierung nur um die Seiten der Handschriften handelt, welche im Atlas reproduziert sind. Die ganze HS., aus welcher das betreffende Beispiel entnommen wurde, ist dem Forscher außerhalb der UdSSR unzugänglich. Aber soweit es sich um die Kommentierung des Atlas von Smolenskij handelt, soll unser Kommentar ausreichen.
- e) Bei der Transkription der russischen und slavischen Texte wird die in den deutschen Bibliotheken übliche Translitterierungsweise angewendet. Bei Zitierung der Literatur und der Texte wird die Orthographie des Originals beibehalten. Die altrussischen liturgischen Termini werden ohne Übersetzung in ihrer altrussischen Form angeführt; nur falls es unbedingt nötig erscheint, führen wir in Klammern die entsprechende griechische Bezeichnung an.

Außerdem sind einige Bemerkungen über die Methode der Beschreibung der Hss. bei Ignat'ev in seinem obengenannten Artikel nötig.

Die Beschreibung Ignat'evs bezieht sich auf die ganze Hs., nicht nur auf die im Atlas reproduzierten Teile. Für fast alle in seinem Artikel besprochenen Hss. mit linienlosen Notationsarten gibt Ignat'ev das allgemeine Charakteristikum „krjukovoj“, ohne die Art der linienlosen Notation (Stolp, Put', demestisch) oder den Typ innerhalb der Stolp-Notation (A, B, C) zu präzisieren. Im letzteren Fall begnügt er sich mit der Bemerkung, daß die Notation „keine Tonhöhebuchstaben (pomëty) und keine Tuschemerkzeichen (Priznaki) hat“.

In der Zeit, als Ignat'ev seinen Artikel verfaßte (1909–1910), war die genaue Differenzierung der altrussischen linienlosen Gesangsnotationen noch nicht präzisiert. Man nannte

alle diese Notationen einfach „Krkjki“ (Haken). Erst etwas später unterschied man innerhalb der „Krkjki-Notation“ die „znamennaja notacija“, die wir jetzt als Stolp-Notation („Stolpovoe znamja“) bezeichnen. Und erst nach dem Zweiten Weltkrieg, also in der zweiten Hälfte des 20. Jhs., wurden innerhalb der Stolp-Notation drei Typen auf Grund der Tonhöheangaben unterschieden: Typ C ohne jegliche Tonhöheangaben, Typ B mit der Tonhöheangabe durch ein System der Tonhöhebuchstaben, und Typ A mit doppeltem System der Tonhöhepräzisierung durch die Tonhöhebuchstaben und die Tuschemerkzeichen. Zur Zeit, als Ignat'ev seinen Artikel verfaßte, war diese Differenzierung noch nicht bekannt.

Die Notationsarten waren für Ignat'ev von sekundärer Bedeutung; er erwähnt hauptsächlich die Art der Textschrift (z. B. „Poluustav“) und bestimmt auf dieser Grundlage die Entstehungszeit der Hs. Außerdem nennt er bei seiner Beschreibung alle die von ihm in Betracht gezogenen liturgischen Gesangsbücher, welche zusammen in dem von ihm beschriebenen Band zusammengebunden sind, „Irmologij“, obwohl es sich um Bücher mit verschiedenen Notationsarten handelt.

Der Artikel von Ignat'ev ist eher eine Art Katalog als eine Beschreibung der liturgischen Gesangshandschriften und bezieht sich nicht auf den Atlas von Smolenskij, welcher 25 Jahre vorher verfaßt wurde. Dagegen kann der Atlas von Smolenskij als Illustration zum Artikel von Ignat'ev dienen. Im Artikel von Ignat'ev fehlt jeglicher Kommentar zu diesem Atlas und dem in ihm reproduzierten Teil der Hss. mit den verschiedenen Arten der altrussischen Notationen.

Außerdem charakterisiert Ignat'ev fast alle von ihm erwähnten Hss. mit linienlosen Notationen als „Handschriften mit dem demestischen Gesang“ („demestvennoe pënie“), obwohl sogar bei oberflächlicher Betrachtung ersichtlich wird, daß es sich meistens um typische Stolp-Gesangsart („znamennyj rospëv“, „stolpovoe pënie“) und Stolp-Notation handelt. Solche Fehler bei Ignat'ev sind dadurch zu erklären, daß der Autor kein Fachmann für die altrussischen linienlosen Gesangsnotationen war und daß damals die altrussische Neumenkunde noch ganz am Anfang ihrer wissenschaftlichen Erforschung stand.

Zu der Zeit, als Ignat'ev seinen Artikel verfaßte, war über den demestischen Gesang äußerst wenig, ja fast nichts Sicheres bekannt. Es herrschte die (an sich unbegründete) Theorie von Razumovskij, daß der demestische Gesang ein religiöser Hausgesang sei. Man wußte nichts von dem Unterschied zwischen den altrussischen Gesangsarten. Darum war es notwendig, daß wir uns bei unserer Kommentierung des Atlas von Smolenskij nicht ganz fest an den Artikel von Ignat'ev halten und die Errungenschaften der letzten Forschungen auf dem Gebiet der altrussischen liturgischen Neumenkunde berücksichtigen. Trotzdem führen wir die Charakteristika der Hss. von Ignat'ev an und lassen jene Charakteristika beiseite, die keine unmittelbare Beziehung zu den Reproduktionen im Atlas von Smolenskij haben.

Dagegen präzisieren wir in unserem Kommentar nicht nur die Notationsarten, sondern auch, zu welchen Gesängen die Beispiele im Atlas gehören. Das soll durch Vergleich der betreffenden Stellen in anderen, dem Forscher oder dem Studierenden zugänglichen altrussischen liturgischen Gesangshandschriften der Erforschung der altrussischen Gesangspaläographie dienen.

In unserem Text werden folgende Abkürzungen angewandt:

- DA – Demestische Gesangsart, demestische Art
- DN – Demestische Notation

KT	– Kirchenton („Glas“, „Echos“) – Die KT werden mit römischen Zahlen angegeben, die Oden eines Kanons mit arabischen Ziffern
LN	– Linierte Quadratnotation
PA	– Put'-Gesangsart, Put'-Art
PN	– Put'-Notation („Putnoe znamja“)
SA	– Stolp-Gesangsart („Stolpovoe pënie“ = „znamennyi rospëv“)
SN	– Stolp-Notation („Stolpovoe znamja“), z. B.: SNC (SNB, SNA) – Stolp-Notation, Typus C (B, A)
Thb	– Tonhöhebuchstaben (bei SNB und SNA)
Tmrk	– Tuschemerkzeichen (nur bei SNA)

Kommentar

1. 1./277/. Ignat'ev (15/1) charakterisiert diese Hs. als „Irmolog krjukovoj“, aus dem 15. Jh. Laut Ignat'ev sind in der Hs. spätere Eintragungen aus den Jahren 1640 und 1697 vorhanden, die nicht im Atlas reproduziert wurden. Reproduziert sind fol. 1 v, 39 und Anfang von fol. 51 der Hs. – SNC; auf Seite 1 des lithographierten Drucks des Atlas, quer im Raum zwischen den Seiten der Hs., ist eine Eintragung in cyrillischer Schrift von A. V. Preobraženskij, mit einer Widmung an Professor Erwin Koschmieder, datiert vom 19. August 1926. – Auf dieser Seite des Atlas sind Hirnen der ersten Ode aus verschiedenen Kanons des I., II. und IV. KT reproduziert.

2. Aus der gleichen Hs.: Reproduziert sind fol. 76, 82, 93 und 103 der Hs.;²² Hirnen der 1. Ode der Kanones im V., VI., VII. und VIII. KT., SNC.

3. Aus der gleichen Hs.: Reproduziert sind fol. 185, 213 und 214 der Hs.; SNC. Ein Gesang aus dem Officium zum 1. September (Neujahr in der orthodoxen Kirche), siehe S. 9 im Atlas. Veličanija (Megalynaria) der größten Feste. Text stark chomonisch. – Anfang der Polyeleos-Verse.

4. Aus der gleichen Hs.: Die hier reproduzierten Gesänge sind nicht aus dem Irmolog-Teil der Hs., sondern aus dem Festen-Teil („Prazdniki“) entnommen, fol. 208 v–209: Stichire „Osmoglasnik“ (in allen 8 KT) zum 15. August. SA, SNC mit stellenweise eingeschalteten Fity.²³

5. 2./283/. Ignat'ev (15/2) behauptet, daß diese Hs. aus dem 15. Jh. stammt und charakterisiert sie als „Irmolog, krjukovoj, demestvennago pënija“, was ein Irrtum ist, weil die Notation die typische SNC ist und es sich um die gewöhnliche SA handelt. Zu vergleichen mit den SS. 38–41 im Atlas. Reproduziert sind die fol. 120 v–121 v der Hs. Bogorodičny Dogmatiki²⁴ des I. und des II. KT. In der Notation sind keine typischen Gesangszeichen der DN oder der PN vorhanden.

6. Aus der gleichen Hs.: Reproduziert sind fol. 123, 132 der Hs.: Dogmatiki des III. und des IV. KT.,²⁵ SNC.

²² Im Atlas wird nicht angegeben, ob es sich um die r-Seite handelt; die r-Seite wird gewöhnlich (auch in gedruckten synodalen liturgischen Ausgaben) einfach numeriert, die v-Seite dagegen nicht. Im Atlas wird die v-Seite des reproduzierten Blattes in der Hs. mit „ob.“ („Oborot“, „Rückseite“) bezeichnet.

²³ Über die Fity s. Johann v. Gardner und Erwin Koschmieder: Ein handschriftliches Lehrbuch der altrussischen Neumenschrift. III. München 1972, S. 48–53.

²⁴ Werden in der Vesper am Samstagabend im herrschenden KT der Woche gesungen.

²⁵ Auf den nicht reproduzierten Seiten der Hs. befinden sich wie in allen ähnlichen Hss. die Stichiren, welche unmittelbar vor den Dogmatiki gesungen werden (vgl. Johann v. Gardner: Ein hand-

7. Aus der gleichen Hs.: Schluß des Gesanges auf S. 6 des Atlas: Dogmatik des VI. KT (fol. 136, 139v der Hs.), fortgesetzt auf S. 8 des Atlas, SNC.

8. Aus der gleichen Hs.: Fol. 142v, 143 der Hs.: Dogmatiki des VII. und des VIII. KT. SNC.

9. 3./289/. Ignat'ev (16/4) charakterisiert diese Hs. als einen „Irmolog, krjukovoj – demestvennago pënjaja“ aus dem 15. Jh., „Notation ohne Thb und ohne Tmrk“. Indessen dürfte es nicht die DN sein, sondern wahrscheinlich die PN.²⁶ Die typischen, nur der DN eigenen Gesangszeichen finden sich hier nicht; dagegen steht am Anfang der melodischen Phrasen und der Textphrasen in der Textzeile das Zeichen $\mathfrak{D}$, charakteristisch für die PA und für die PN (und oft verwendet in der DN, jedoch nicht im Stolp-Gesang). Reproduziert sind fol. 252r–v der Hs., eine Stichire am Karfreitag; Melodie melismatisch mäßig entwickelt, stellenweise mit nicht allzu langen Anenajki (fol. 252, 2. Zeile von unten; fol. 252v, Zeilen 4–5 von oben). – Fol. 269: eine Stichire an Pfingsten, SA, SNC. – Fol. 179 der Hs.: Eine Stichire zum 1. September; SNC. Zu vergleichen: S. 3 im Atlas, erster Gesang links oben.

10. 4./755/. Ignat'ev (33/87) charakterisiert die Hs. als „Prazdniki – znamennago pënjaja (krjukovye)“, aus dem 16. Jh. Es handelt sich um die SNC, mit einigen Fity. – Fol. 276v bis 277 der Hs.: eine Stichire in der Matutin am 14. September (Fest der Kreuzerhöhung) im VIII. KT, mit der angezeigten Modulation in den IV. KT. – Fol. 180 der Hs.: PN, ein Gesang aus der 6. Stunde am Vorabend der Epiphanie; in der Notation erscheinen ab und zu einige typische Gesangszeichen der DN.²⁷ Im Beispiel auf fol. 180 der Hs. im Atlas (links unten) erscheint das Melisma „Chabuva“, nicht chiffriert und mit einzelnen Gesangszeichen der DN aufgelöst. – Fol. 276 der Hs. (im Atlas – oben rechts): SA, SNC, ein Gesang zum 14. September. – Fol. 187r–v: DN, ohne Tonhöheangaben. Eine Stichire zum 25. März (Mariä Verkündigung).

11. 5./285/. Ignat'ev (16/6) bestimmt diese Hs. als „Irmolog, krjukovoj – demestvennago pënjaja“, aus dem 16. Jh. Es handelt sich nicht um die DA, sondern um die SA und die SNC, stellenweise mit zahlreichen Fity (Das Gesangszeichen Fita wird in der DN nie gebraucht). – Fol. 166 der Hs.: Der Große Prokimen der Vesper am Sonntag vor den Großen Fasten. – Fol. 166v: Gesang während der Übertragung der Hl. Gabe in der Liturgie der Vorgeweihten Gaben. – Fol. 248v: Kondak des Hl. Kreuzes, IV. KT.

12. 6./284/. Ignat'ev (16/5) bestimmt diese Hs. als „Irmolog, krjukovoj – demestvennago pënjaja“, aus dem 16. Jh., „Notation ohne Thb und ohne Tmrk“. In der Tat handelt es sich auf keinen Fall um die DA. Es ist der typische Stolp-Gesang und die typische SNC. Entsprechend den im Atlas reproduzierten Teilen der Hs. ist kein DG vertreten, sondern der gewöhnliche SG. Auf dem fol. 254–255 der Hs. ist die Stichire „Osmoglasnik“ zum Fest der Darstellung im Tempel (2. Februar) vorhanden.

13. Aus der gleichen Hs.: Die gleiche SNC. Fol. 288 der Hs.: Stichire zu Pfingsten (vgl. im Atlas auf S. 9). Reproduktion des fol. 269 aus einer anderen Hs.; fol. 290: Veličanie am 1. Oktober (Mariä-Schutz-Fest). Fol. 294 der Hs.: Veličanie am Tage der Epiphanie (6. Januar).

14. Aus der gleichen Hs.: SA, SNC. Fol. 294–255 (sic! Lies 295), 298, 300 der Hs. Veličanja zu verschiedenen Festen (fol. 298 – zu Mariä Verkündigung, mit einer Anenajka).

geschriebener russischer Neumen-Oktoich aus dem Privatbesitz von Herrn Eichner, Düsseldorf. „Die Welt der Slaven“. Wiesbaden 1971, Jhrg. XVI, H. 1, S. 61–73).

²⁶ Siehe Johann v. Gardner: Das Problem des altrussischen demestischen Kirchengesanges und seiner linienlosen Notation. München 1967. Otto Sagner. S. 142 ff.

²⁷ Johann v. Gardner, ebenda, S. 161 ff.

15. Aus der gleichen Hs.: Fortsetzung des Gesanges von S. 14 des Atlas: Veličanie zum Feste des Propheten Elias (fol. 300v der Hs.) und zum Feste von Boris und Gleb. Allgemeines Veličanie zu sekundären Marien-Festen (fol. 304 der Hs.). – Fol. 305 der Hs.: einige Bemerkungen über die Reihenfolge der Gesänge am Anfang der Vigilie zu großen Feiertagen (aus dem „Ustav“ – „Typikon“). – Eine Stichire nach der Evangelium-Lektion in der Sonntags-Matutin; SA, SNC. Wird auf S. 16 des Atlas fortgesetzt.

16. Aus der gleichen Hs.: Die gleiche Gesangsart und die gleiche SNC. Von dem DG oder von der DN ist nichts in den reproduzierten Teilen der Hs. vorhanden. Fortsetzung der Gesänge von S. 15 des Atlas (fol. 305–306 der Hs.).

17. 7./293/. Ignat'ev (18/10) bezeichnet die Hs. als „Irmolog, krjukovoj – demestvennago pënjaja“, aus dem 16. Jh. – Reproduziert sind die fol. 131r–v, 132r–v der Hs.; fortgesetzt wird der Text auf S. 18 im Atlas. Es ist eine Sammlung der Gesangszeichen der SN, wobei jedes Zeichen genannt wird (fol. 131r–v der Hs.), auch einige wichtige Fity werden mit ihren Bezeichnungen angeführt. Die fol. 132r–v enthalten die Beschreibung, wie die angeführten Gesangszeichen gesungen werden müssen. Es ist also eine „Azbuka“ („Alphabet“) der SN, mit Erklärungen der Bedeutung der Gesangszeichen; wird auf S. 18 des Atlas fortgesetzt.

18. Aus der gleichen Hs.: fol. 133r–v, 134r–v: Fortsetzung der Erklärung der Gesangszeichen.

19. 8./297/. Ignat'ev (18/14) bezeichnet diese Hs. als „Irmolog, krjukovoj – demestvennago pënjaja“, aus dem Anfang des 17. Jhs. Abgesehen davon, daß die DA nicht bei den Gesängen des Irmologs und des Oktoich angewendet wurde (Ausnahmen sind äußerst selten, nur in sehr feierlichen Fällen), sind die Gesänge in den im Atlas reproduzierten Teilen der Hs. nur in der SA angeführt, mit der SNC. – Reproduziert sind die fol. 223, 224, 236v, 237, 250v. Der Text: Dogmatiki Bogorodičny des I., II. und III. KT, und eine Sonntagsstichire des II. KT (fol. 237 der Hs.); zu vergleichen mit SS. 5–8 im Atlas. Fortgesetzt werden die Gesänge auf den SS. 20 und 21 des Atlas.

20. Aus der gleichen Hs.: Die gleiche Gesangsart, die gleiche Notation. Reproduziert sind die fol. 263r–v, 264, 279r–v, 294r–v: Die Dogmatiki Bogorodičny des IV., V. und VI. KT.

21. Aus der gleichen Hs.: SA, SNC: Fortsetzung der Dogmatiki: VII. KT (fol. 309v und 310r–v) und im VIII. KT (fol. 320r–v der Hs. – Fol. 370 und 371 der Hs.: ein Gesang zu Ehren der Gottesmutter).

22. 9./642/. Ignat'ev (22/28) behauptet, daß diese Hs. in den Anfang des 18. Jhs. gehöre; er charakterisiert sie als „Irmolog s obichodom krjukovoj – demestvennago pënjaja“. Diese Klassifikation ist irrtümlich, weil es sich um die typische SNC handelt. Reproduziert sind von fol. 324 nur die letzten Zeilen, dann fol. 325r–v, 326r–v. – Der Text ist ein Cheruvikon mit sehr melismatisch entwickelter Melodie, notiert nur mit der gewöhnlichen SNC. Die charakteristischen Zeichenfolgen und Zeichenkombinationen für die melodisch stabilen Tropen („Popëvki“) der SA nach 8 KT finden sich selten. Redaktion des Textes ist vor den Nikon-Reformen, die Chomonie ist sehr mäßig. Es scheint indessen, daß die Hs. (wenigstens der reproduzierte Teil) auch aus der Mitte des 17. Jhs. und nicht, wie Ignat'ev behauptet, aus dem Anfang des 18. Jhs. stammt. Selbstverständlich kann man darüber nichts Bestimmtes sagen, ohne die ganze Hs. zu sehen. Der Schluß des Cheruvikons befindet sich auf S. 23 des Atlas.

23. Aus der gleichen Hs.: Die gleiche Gesangsart, die gleiche Notation. Schluß des fol. 326v der Hs. (siehe S. 22 im Atlas!) und Schluß des Cheruvikons (fol. 327 der Hs.). Anschließend: andere Gesänge aus der Hl. Liturgie: Responsorien, Präfation (fol. 327v, 328r–v der Hs.).

24. 10./290/. Ignat'ev (17/8) bestimmt diese Hs. als „Irmolog, krjukovoj – demestvennago pëñija“ aus dem 16. Jh. Die reproduzierten Teile der Hs. (fol. 313r–v, 314r–v, 315) gehören jedoch nicht zu einem Irmolog, sondern zu einem Obichod.²⁸ Der Psalm 137 (136) „An Babels Strömen“, demestisch, DN ohne Tonhöheangaben (diese erscheinen erst nach der Mitte des 17. Jhs.). Der Psalm ist vollständig mit den Gesangszeichen der DN angeführt, wobei der Schluß des Psalmes sich im Atlas auf S. 25 befindet.

25. Aus der gleichen Hs.: Links oben der Schluß von Psalm 137 (136), fol. 315v. Außerdem sind auf dieser Seite fol. 422r–v und 423r reproduziert. Die letzte aus der Reihe der fünf Osterstichiren, in PA, wie es auf dem rechten Rand von fol. 422 vermerkt wird; aber in der Notation sind keine typischen Zeichen der PN zu finden. Auf fol. 422v und am Anfang von fol. 423r eine Anenajka, notiert mit den Gesangszeichen der SN.²⁹ Die Osterstichire endet im Atlas auf S. 26 links oben.

26. Links oben: aus der gleichen Hs.: Schluß der Osterstichire, von S. 25 des Atlas.

Darauf folgt eine andere Hs.: 11./291/. Ignat'ev (17/9) charakterisiert diese Hs. als „Irmolog, krjukovoj – demestvennago pëñija“, aus dem 16. Jh. Aus dieser Hs. sind im Atlas reproduziert: fol. 163v, 164r–v, 165. SA, SNC; Anfangspsalm der Vesper (Ps. 104 (103)), stellenweise mit einer melismatisch entwickelten Anenajka. – Fol. 164v, 165: Anfang des Psalms, dann der Anfangsvers von Psalm 141 (140) „Ich rief dich, o Herr“, im I.–VIII. KT. Kurze Verse aus den Psalmen, die in der Matutin im I.–V. KT gesungen werden. Sie werden im Atlas auf S. 27 fortgesetzt.

27. Aus der gleichen Hs.: Fol. 165v, 166r–v, 153, 162v. SA, SNC. – Fol. 165v: Fortsetzung der Gesänge von S. 26 des Atlas, im VI.–VIII. KT. – Verse aus Psalm 119 (118); Fol. 166r–v: andere Verse aus dem gleichen Psalm. – Erster Vers aus Psalm 135 (134) und aus Psalm 136 (135), mit dem Zugesang „Alliluia“. – Fol. 153: „Alliluia“ aus dem Fasten-Gottesdienst, in allen 8 KT.³⁰ – Fol. 162v der Hs.: ein Vers aus der Sonntags-Matutin in 8 KT.

28. Aus der gleichen Hs., im Atlas links oben. Fol. 155v: SA, SNC, Kondak aus dem Akafist der Gottesmutter. – Eine Eintragung am Anfang der Hs. aus dem Jahre 1659 über die Schenkung des betreffenden Buches.

Darauf folgt eine andere Hs. (rechte Kolumne auf S. 28 im Atlas): 12./294/. Ignat'ev (18/11) bestimmt diese Hs. als „Irmolog, krjukovoj – demestvennago pëñija“, aus dem 16. Jh. und bemerkt, daß in dem Band, außer dem Irmolog, noch Obichod und Oktoich enthalten sind. Reproduziert sind fol. 301v und 302r; PA, nur mit Gesangszeichen der SN notiert. Große Doxologie mit dem einleitenden Vers. Schlichte, syllabisch aufgebaute Melodie. Fortgesetzt wird auf S. 29 des Atlas.

29. Aus der gleichen Hs.: PA, notiert mit den Gesangszeichen der SNC. Fol. 302v, 303r–v, 304r. – Fortsetzung der reproduzierten SS. der Hs. auf S. 28 im Atlas; die Große Doxologie (Schluß ist auf S. 30 des Atlas).

30. Aus der gleichen Hs.: Schluß der Großen Doxologie.

Darauf folgt eine andere Hs.: 13./287/. Ignat'ev (17/7) charakterisiert diese Hs. als „Irmolog, krjukovoj – demestvennago pëñija“, aus dem 16. Jh. Reproduziert ist fol. 91: Hirmos der 7. Ode des Sonntagskanons im VI. KT, SA, SNC. – Fol. 234v, 235: die Ak-

²⁸ Übrigens war es nicht selten, daß man den Irmolog, den Oktoich, den Obichod und andere liturgische Gesangsbücher in einem Band unter dem Titel „Irmolog“ vereinigte.

²⁹ Es war nicht selten, daß die Gesänge in PA zuweilen nur mit den Gesangszeichen der SN notiert wurden.

³⁰ Das Wort „Alliluia“ wird in der orthodoxen Kirche fast bei jedem Gottesdienst das ganze Jahr hindurch gesungen oder wenigstens rezitiert.

klamation „Mnogaja lëta“ („Ad multos annos“) zum Wohl des Zaren und Großfürsten, SNC.

Auf der gleichen Seite im Atlas befindet sich eine Reproduktion aus einer anderen Hs.: 14./292/. Ignat'ev (16/3) charakterisiert diese Hs. als „Irmolog krjukovoj – demestvennago pënjaja“, aus dem 15. Jh. und bemerkt dazu, daß im gleichen Band noch andere liturgische Gesangsbücher (Oktoich, Obichod, Prazdniki, Triod', Trezvony und Fity – also ein Fitnik – und ein Ustav) vorhanden sind. Die Notationsarten werden von Ignat'ev nicht präzisiert; er erwähnt sie summarisch als „krjukovoj“. Aus dieser Hs. sind nur 3 Zeilen von fol. 221 reproduziert: Prokimen der Vesper am Samstag; SA, SNC. – Fol. 249: SA, SNC, der Vers „Vsjakoe dychanie“ mit der Bemerkung: „ino znamja“ (d. h.: „andere Notierung“ oder „andere melodische Fassung“). – Es kann sein, daß es sich bei diesem Gesang um DA handelt, aber notiert mit den Zeichen der SN (was im 17. Jh. nicht selten geschah); aber bei solchen Gesängen wird gewöhnlich bemerkt: „demestvo stolpovym znamenem“ (d. h.: „demestische Art, in Stolp-Notation“).

31. Aus der gleichen Hs.: Fol. 222: Gesang aus dem Nocturnum (Polunoščnica) am Sonntag. – Fol. 255: ein anderer Gesang aus der gleichen Polunoščnica, SA, SNC; der zweite Gesang, mit Fity. – Fol. 450r–v: Vorwort zum liturgischen Gesangsbuch, mit einer moralischen Belehrung für die Sänger.

32. Aus der gleichen Hs.: Fol. 277r–v: Kommunionsgesang der Liturgie der Vorgeweihten Gaben. SA, SNC. Ein Teil der Gesänge nach der Kommunion ist ohne Notation.

Auf der gleichen S. 32 im Atlas sind Teile aus einer anderen Hs. reproduziert: 15./296/. Ignat'ev (18/13) beschreibt diese Hs. als „Irmolog, krjukovoj – demestvennago pënjaja“, aus dem Anfang des 17. Jhs. Was die reproduzierten Teile betrifft – es handelt sich um die SA und die SNC mit zahlreichen Fity und typischen stabilen Zeichenfolgen der Tropen in SA (fol. 223r–v) –, so ist es ein Hirmos der 8. Ode des Kanons im VIII. KT, welcher bei der „Feuerofenhandlung“ an einem Sonntag vor dem Fest Christi Geburt in der Matutin gesungen wurde. – Fol. 290v: Anfang des Tropars der zweiten Antiphon der Hl. Liturgie: „Edinorodnyj Syn“; SA, SNC (Schluß ist auf S. 33 des Atlas).

33. Links oben: aus der gleichen Hs.: Fol. 390v–391r.

Aus einer anderen Hs.: 16./295/. Ignat'ev (18/12) beschreibt diese Hs. als „Irmolog, krjukovoj – demestvennago pënjaja“, aus dem 16. Jh. Im gleichen Band ist außer dem Irmolog auch ein Oktoich eingebunden. Auf S. 33 im Atlas sind fol. 184v und 185r–v reproduziert. SA, SNC, mit für diese Art typischen Tropen und Zeichenfolgen; keine Zeichen der DN oder der PN. Teile aus dem Oktoich: die sogenannten „Kleinen Bogorodičny“, Gesänge zu Ehren der Gottesmutter, in der Vesper an Werktagen gesungen.

34. 17./286/. Ignat'ev (20/18) beschreibt diese Hs. als „Irmolog, krjukovoj – demestvennago pënjaja“, aus dem Ende des 17. Jhs. – SA, SNA (aber nicht überall konsequent durchgeführt). Die Fity und Lica sind stellenweise aufgelöst. – Fol. 357: Tropar zu Ehren der Gottesmutter (etwa wie „Ave Maria“). Fol. 391r–v: Gesang zu Ehren der Gottesmutter, SNA, stellenweise sehr melismatisch entwickelte Melodie (wahrscheinlich aufgelöste Fity und Lica).

35. Aus der gleichen Hs.: Fol. 394v: SA, SNA. Tropar nach der Großen Doxologie an Sonntagen des I., III., V. und VII. KT. – Fol. 395r: Tropar nach der Großen Doxologie am Sonntag des II., IV., VI. und VIII. KT (fortgesetzt im Atlas auf S. 36).

36. Aus der gleichen Hs.: Fol. 395v und 396r: die gleichen Tropare wie auf S. 35 im Atlas, nur eine andere Fassung und andere KT. Sonst die gleiche SA und die gleiche SNA (fortgesetzt werden diese Gesänge auf S. 37 des Atlas).

37. Aus der gleichen Hs.: Fortsetzung der Gesänge der S. 36 im Atlas. SNA; Schlußgesang der Matutin und Anfang eines „Mnogolëtie“ für den Zaren Aleksej Michajlovič

(1645–1676), wird im Atlas auf S. 38 fortgesetzt. – In den reproduzierten Teilen der Hs. sind keine Zeichen oder sonstigen Elemente des demestischen Gesanges vorhanden.

38. Links oben: der Schluß des „Mnogolëtie“ von S. 37 des Atlas.

Reproduktionen aus einer anderen Hs.: 18./282/. Ignat'ev (19/17) beschreibt diese Hs. als „Irmolog, krjukovoj – demestvennago pënija“, Ende des 17. Jhs. (mit einer Schenkungseintragung, datiert von 1678). – SNA; fol. 300: ein „Alliluiä“ „monastyrskaja“ (d. h. „Klosterweise“) mit ausgedehnter Melodie. – Fol. 162: Dogmatik des I. KT; fol. 169: Dogmatik des II. KT, alle in SA, SNA, ohne Chomonie. Zu vergleichen mit S. 5 im Atlas, wo die gleichen Gesänge in der SNC ausgeführt sind. Von dem demestischen Gesang ist in den reproduzierten Beispielen nichts vorhanden.³¹

39. Aus der gleichen Hs.: Fortsetzung der Atlas-S. 38. – Fol. 174 und 180v: Dogmatik des III. und des IV. KT, SA, SNA (vergleichbar mit S. 6 im Atlas).

40. Aus der gleichen Hs.: Fortsetzung der S. 39. – Fol. 188, 194: Dogmatik (Theotokion dogmatikon) des V. und VI. KT und Anfang des Dogmatiks des VII. KT (fol. 200), Schluß des Dogmatiks des VII. KT ist auf S. 41 des Atlas. SA, SNA. Zu vergleichen mit S. 7 im Atlas.

41. Die linke Kolumne der Seite ist aus der gleichen Hs. Schluß des Dogmatiks des VII. KT; fol. 207: Dogmatik des VIII. KT; SA, SNA. Zu vergleichen mit S. 8 im Atlas.

Reproduktionen aus einer anderen Hs.: 19./279/. Ignat'ev (19/15) charakterisiert diese Hs. als „Irmolog, krjukovoj“ aus dem Ende des 17. Jhs. Obwohl er behauptet, daß die Notation Thb und Tmrk habe, entspricht seine Beobachtung den Tatsachen nur teilweise: die Notation ist die SNB (mit Thb, aber ohne Tmrk, wodurch sich dieser Typ der Stolp-Notation von dem Typus A unterscheidet). Reproduziert sind fol. Iv, 28v, 54v. Der Text: die Hirmen der 1. Ode aus verschiedenen Kanones im I., II. und III. KT. Bei der Auswahl der Hirmen für die Reproduktion im Atlas wird der KT der einzelnen Hirmen nicht angegeben. Die Reihe der Hirmen wird im Atlas auf S. 42 fortgesetzt.

42. Aus der gleichen Hs.: Fortsetzung der Hirmen von S. 41. Reproduziert sind fol. 69v (Hirmos des IV. KT), 99v (V. KT), 113 (VI. KT) und 144 der Hs. (VIII. KT). SA, SNB.

43. 20./288/. Ignat'ev (20/19) charakterisiert diese Hs. als „Irmolog, krjukovoj – demestvennago pënija“, aus der zweiten Hälfte des 17. Jhs. In dem gleichen Einband ist noch ein Oktoich enthalten. Reproduziert sind fol. 209, 221v, 232, 243 – SA, SNA; kein demestischer Gesang, keine DN. Text: die Sonntags-Stichiren zu den Makarismen („Blazenny“) des I.–IV. KT. Alle Fity und Schlüsselformen der SN sind aufgelöst.

44. Aus der gleichen Hs.: Fortsetzung (fol. 255, 269v, 282 und 295v) und Schluß der Makarismen, siehe S. 43 im Atlas. Zu vergleichen mit S. 55 und 56 im Atlas.

45. 21./280/. Ignat'ev (19/16) charakterisiert diese Hs. als „Irmolog, krjukovoj – demestvennago pënija“, aus dem Ende des 17. Jhs. und bemerkt, daß in demselben Einband außer dem Irmolog noch weitere Teile (Oktoich, Obichod, Prazdniki und Triod') enthalten sind. Wiederum handelt es sich (wenigstens in den im Atlas reproduzierten Teilen der Hs.) nicht um den demestischen Gesang oder DN, sondern um die typische SA und SNA, mit typischen Zeichenfolgen der Tropen der SA. – Fol. 129r–v: Antiphon Stepennyj des IV. KT; Text ohne Chomonie; die Schlüsselformen sind aufgelöst (der Schluß des Gesanges befindet sich auf S. 46 des Atlas).

³¹ Es ist einfach unverständlich, wie Ignat'ev diese Gesänge, in typischer SA und mit SN notiert, in seiner Beschreibung der Hss. als „demestisch“ bezeichnen konnte. Die Dogmatiki gehören nicht zum Irmolog, sondern zum Oktoich („Buch der 8 KT“), welcher die Gesänge enthält, die nach dem Turnus der 8 KT gesungen werden und deswegen für die SA typisch sind.

46. Aus der gleichen Hs.: Links oben: Schluß des Gesanges von S. 45 im Atlas. – Fol. 212: Gesang aus dem „Velikoe Povečerie“ (= Großes Komplet, Apodeipnon), a) SA, SNB; b) Die Put'-Stimme (oder PA), notiert in gewöhnlichen SNB.³² – Es folgen (fol. 212r–v) einige Troparia zu diesem Gesang des Povečerie, VIII. KT, SA, SNB. Im zweiten Gesang (fol. 212v) wird jede Phrase in einem anderen KT gesungen (Reihenfolge der KT: I–II–III–IV–V), fortgesetzt wird auf S. 47 des Atlas. SA, SNB.

47. Aus der gleichen Hs.: Fortsetzung der S. 46 des Atlas. – Fol. 151v: der Gesang zu Ehren der Gottesmutter, „Dostojno est'...“, ein sog. „Tichvinskoe“ (d. h., die Melodie stammt aus dem Tichvinskij-Kloster oder aus der Stadt Tichvin). – Fol. 259: „Bolgarskij samoglasen“ („Bulgarisches Idiomelon“), Verse aus der Hl. Liturgie nach der Kommunion. Überall die SNB; vom demestischen Gesang ist nichts vorhanden.

48. Aus der gleichen Hs.: Fol. 284r: ein Gesang aus dem Karfreitags-Gottesdienst im V. KT, SA, SNB. – Fol. 156r: ein Gesang zu Ehren der Gottesmutter, „in rospěv“ (d. h. „andere Weise“ oder „anders gesungen“), melismatisch entwickelte Melodie; eine Variante der SA, SNB.

49. 23./758/. Ignat'ev (33/89) charakterisiert diese Hs. als „Prazdniki, krjukovye – demestvennago pěnija“, aus dem Ende des 16. Jhs.³³ Für die hier im Atlas reproduzierten Teile der Hs. ist eine Eintragung über ihren Verkauf am Schluß der Hs. (fol. 686) auf S. 55 des Atlas reproduziert (das Jahr 7015 = 1607). – Fol. 3v: Veličanie am Tage Mariä Verkündigung. SA, SNC, mit einer Anenajka in der 2. und 3. Zeile. – Fol. 94v: eine Stichire am Feste Mariä Verkündigung im II. KT, möglicherweise in PA (oder es ist die Put'-Stimme einer nicht einstimmigen Fassung): In der Textzeile erscheint stellenweise das charakteristische Zeichen $\ni$ ohne ein Gesangszeichen darüber.³⁴ Bei den sonst im Atlas reproduzierten Beispielen sind keine charakteristischen Zeichen der PA oder der DN vorhanden. Stellenweise Anenajki. – Fol. 95r–v: eine Stichire im VI. KT zum gleichen Fest; SA mit den für diese Gesangsart typischen Zeichenfolgen der Tropen; SNC, mit einigen Fity (Ende der Stichire – auf S. 50 des Atlas).

50. Aus der gleichen Hs.: Fol. 148v, 149, 150. Text: die elf sog. „Evangelienstichiren“³⁵ im I., II. und III. KT (diese letzte Stichire endet auf S. 51 des Atlas). SA, SNC, mit zahlreichen Fity (vgl. im Atlas SS. 139–143).

51. Aus der gleichen Hs.: Fortsetzung der Gesänge von S. 50 des Atlas. – Fol. 151v, 152r–v, 153r–v (fortgesetzt wird auf S. 52 des Atlas). Evangelienstichiren des IV. und des V. KT, SA, SNC.

52. Aus der gleichen Hs.: Fol. 154r–v, 155r–v, 156 (und zwei Zeilen von fol. 156v). – Fortsetzung der Evangelienstichiren: Stichiren des VI., VII. und VIII. KT, SA, SNC.

³² Es war nicht selten, daß die PA und die DA durch die SN fixiert wurden, hier aber bei dem Gesang ist ausdrücklich vermerkt: „Put'“.

³³ Die Eintragungen über den Verkauf oder Ankauf oder die Schenkung der Hs., die sich in vielen Hss. befinden und meistens bei der Beschreibung der Hss. bei Ignat'ev angeführt werden, können nicht als Anhaltspunkt für die Bestimmung des Alters der betreffenden Hs. gelten, weil es oft vorkam, daß gekaufte oder geschenkte Hss. schon sehr alt waren.

³⁴ Die Bedeutung dieses Zeichens ist noch nicht geklärt; es ist typisch für den Put'-Gesang und auch für die demestischen Weisen.

³⁵ Die sogenannten Evangelienstichiren („Evangel'skija Stichiry“) werden in der Sonntagsmatutin nach Psalm 148, 149, 150 gesungen; die ersten 8 Stichiren werden auf einen von den 8 KT der Reihe nach gesungen, die 9., 10. und die 11. Stichire auf den V., VI. und VIII. KT. – Zu vergleichen: 51 farbig reproduzierte Seiten mit dem gleichen Text der Evangelienstichiren, „Perevod“, also Variante, Krest'janinov, aus einer Hs. aus der Mitte des 17. Jhs. (1644–1656), SNB, in: „Fedor Krest'janin. Stichiry“ (Herausgegeben von M. V. Bražnikov). Moskva 1974.

53. Aus der gleichen Hs.: Fortsetzung der Evangelienstichiren von S. 52 im Atlas. – Fol. 157r–v, 158r–v: die neunte und die zehnte Evangelienstichire (im V. und im VI. KT). SA, SNC mit Fity in unaufgelöster Form.

54. Aus der gleichen Hs.: Ende von fol. 159 (S. 53 des Atlas). – Fol. 160r–v: elfte Evangelienstichire im VIII. KT. In der letzten Zeile der linken Kolonne auf S. 54 im Atlas erscheint eine Einschaltung „Chebuve“ im Text mit einigen wenigen Gesangszeichen der SN.³⁶ – Fol. 416v: zwei Hirnen (ohne Angabe des KT) der 8. Ode zweier Kanones im I. KT. – Fol. 418, Schluß folgt auf S. 55 des Atlas. SA, SNC.

55. Linke Kolumne: aus der gleichen Hs.: Schluß des Gesanges von S. 54, mit einer Eintragung (fol. 686) über den Verkauf dieser Hs. (siehe oben S. 49 des Atlas).

Es folgen Reproduktionen aus einer anderen Handschrift: 24./763/. Ignat'ev (42/158) charakterisiert diese Hs. als „Sbornik,³⁷ krjukovoj – demestvennago pënija“, aus dem 16. Jh. Links unten: fol. 3: Titel der Hs. in Zierschrift („Vjaz'“): „Sticherar'“. – Fol. 163v, 164r–v: Stichiren zu Makarismen im I.–IV. KT, Anfang der Stichire im V. KT (fortgesetzt auf S. 56 des Atlas). SA, SNC. Zu vergleichen mit S. 43 und 44 im Atlas.

56. Aus der gleichen Hs.: Fortsetzung der Stichiren zu Makarismen (siehe S. 55 im Atlas). Fol. 165r, SA, SNC. – Fol. 274, 275r–v: DA, DN, ältester Typ ohne Tonhöheangaben, mit den für die DN typischen Gesangszeichen und mit dem Zeichen $\ni$ in der Textzeile am Anfang der Textphrasen und der melodischen Phrasen. Psalm 137 (136): „An Babels Strömen“ (vgl. im Atlas S. 24–26) mit der Überschrift: „demestvo“ („das Demestische“). Der Psalm wird auf S. 57 des Atlas fortgesetzt.

57. Aus der gleichen Hs.: Fol. 275v, 276 und andere folia aus der gleichen Hs.; Schluß von Psalm 137 (136). DA, DN. Am Schluß des Psalms, fol. 276, ist eine sehr ausgedehnte Anenajka. – Fol. 276–277: „Mnogolëtie“ für den Zaren Ivan Vasil'evič (Johann IV, 1533 bis 1584, Zarentitel seit 1547), a) in PA; b) „Verch“ („das Obere“, vielleicht die Oberstimme); c) Demestisch. Fol. 277: „Mnogolëtie“ für den Metropoliten (der Name ist nicht erwähnt). DN ohne Tonhöheangaben. – PA: „Mnogolëtie“ für den Erzbischof von Novgorod und Pskov, ferner für den Erzbischof von Kazan' und Svijažsk (fortgesetzt auf S. 58 des Atlas). Die übliche Akklamation für die Bischöfe: „is polla eti despota“ ist in cyrillischen Buchstaben geschrieben. In allen Fassungen dieses Gesanges ist die DN vorhanden.

58. Aus der gleichen Hs.: Fortsetzung der Gesänge von S. 57 des Atlas; fol. 277v und 278. Demestisch: „Vëčnaja pamjat'“ („Ewiges Gedächtnis“) zu Ehren des Hl. Sergij von Radonež (1314–1392), Begründer der Troice-Sergieva Lavra (heute – Zagorsk, nordöstlich von Moskau), heiliggesprochen um 1452. – Der gleiche Gesang in PA; die obere Stimme („Verch“); diese Bezeichnung ist bei jeder Wiederholung des Textes an den Rand geschrieben (die untere Stimme – „Niz“). In all diesen Fassungen DN ohne Tonhöheangaben. Die Tatsache, daß der gleiche Text in der gleichen Hs. und in gleicher Notationsart (DN) mit vier verschiedenen Bezeichnungen (Demestvo, Put', Verch, Niz) viermal wiederholt wird, gibt Anlaß zu der Vermutung, daß es sich hier um die vier Stimmen einer vierstimmigen Fassung handelt, die nicht in der Form einer Partitur (unterliniert), sondern

³⁶ Die Wiederholung eines Vokals einer Silbe unter jedem Gesangszeichen erscheint in melismatisch entwickelten Stellen sowohl in der SA wie auch im PG und in DA. In den Hss. mit der SNB und besonders SNA wird diese Wiederholung des Vokals durch einen Strich ersetzt.

³⁷ Als „Sbornik“, d. h. „Sammelbuch“, wird ein liturgisches Gesangsbuch bezeichnet, in welchem verschiedene liturgische Gesangsbücher (Irmolog, Oktoich, Prazdniki, Triod', usw.) vereinigt sind.

hintereinander geschrieben wurde.³⁸ Die Entzifferung dieses Typus der DN ist noch nicht möglich, weil dieses Entwicklungsstadium der DN noch nicht erforscht ist.³⁹ – Fol. 298v, 299v: Verse aus Psalm 51 (50) mit Zugesang („Pripěv“). PN (oder SNC mit stellenweise erscheinenden Gesangszeichen der PN). – Fol. 241: eine der Osterstichiren, welche jetzt nicht mehr im Gottesdienst gebraucht wird. PN (typische Gesangszeichen der PN neben den Fity und einigen typischen Zeichenfolgen der SN). Zu vergleichen: *Fragmenta Chilandarica A*, *Sticherarium*. Copenhagen 1957, fol. 72^{Ar}, aus dem 12.–13. Jh. Der Schluß dieser Stichire befindet sich im Atlas auf S. 59.

59. Aus der gleichen Hs.: Fol. 266r: Verse aus Psalm 148, welche bei dem liturgischen Drama „Feuerofenhandlung“ („Peščnoe dějstvo“) in der Matutin an einem Sonntag vor dem Fest Christi Geburt gesungen werden. PA und PN. – Fol. 145r: *Bogorodičny Dogmatiki* des I., II. KT, Anfang des *Dogmatiki* des III. KT. DA, DN. Vergleiche im Atlas S. 5–8, wo die gleichen Texte in SA gesungen werden und in der SNC fixiert sind; S. 38–41 im Atlas (SNB).⁴⁰

60. Aus der gleichen Hs.: Fortsetzung der Gesänge von S. 59 des Atlas (fol. 150, Schluß des Gesanges). – Fol. 152: *Dogmatiki* des IV. KT; fol. 155v: *Dogmatiki* des V. KT, DN, aber es gibt eine Fita (rechts oben, 1. Zeile; dann noch eine Fita in der linken Kolumne, 11. Zeile von unten); außerdem eine für die SA typische Zeichenfolge („Kulizma srednjaja“), die in der SN und in der PN erscheint, aber nicht in der DN. Deswegen ist es nicht die demestische Weise und nicht der demestische Gesang, sondern die PA (und dementsprechend die PN), um so mehr, als die PA auch das Prinzip der acht KT kennt.

61. Aus der gleichen Hs.: Die ganze linke Kolumne und die obere Hälfte der rechten Kolumne: Fortsetzung und Schluß der Gesänge von S. 60 im Atlas. – Fol. 158, 160v, 163r: *Dogmatiki Bogorodičny* des VI.–VIII. KT, PA, PN.

Aus einer anderen Hs.: 25./770/. Ignat'ev (34/93) charakterisiert diese Hs. als „Prazdniki, krjukovye – demestvennago pěníja“, aus dem 16. Jh. – Fol. 173v (in der Reproduktion ist die Ziffer 7 so undeutlich, daß man sie für eine 1 halten kann). Anfang einer Stichire zum 15. August, „Četveroglasnik“ (d. h. in vier KT: V, VI, VII und VIII, nacheinander gesungen). SA, SNC (fortgesetzt wird auf S. 62 im Atlas).

62. Linke Kolumne: aus der gleichen Hs.: Fortsetzung und Schluß des Gesanges von S. 61.

Rechte Kolumne: aus einer anderen Hs.: 26./756/. Ignat'ev (33/88) charakterisiert diese Hs. als „Prazdniki, krjukovye – demestvennago pěníja“, aus dem 16. Jh. – Im Atlas sind fol. 112v, 113 reproduziert: eine Stichire „Osmoglasnik“ zum 1. Oktober (Maria-Schutzfest) mit der Reihenfolge der KT: I–V, II–VI (fortgesetzt wird im Atlas auf S. 63). SA, SNC, mit Fity.

³⁸ Daß die nicht einstimmige Ausführung der liturgischen Gesänge bei den Russen schon ziemlich früh, noch vor dem 17. Jh., praktiziert werden konnte, vermutet der sowjetische Musikologe V. Beljaev: *Drevnerusskaja muzykal'naja pis'mennost'*. Moskva 1962. 8°, 133 SS. Siehe dort z. B. Kapitel IV, V.

³⁹ Bis jetzt ist nur das letzte Entwicklungsstadium der DN (mit Thb und Tmrk) entzifferbar, und dabei nur die Fixierungen für eine Stimme; s. Johann v. Gardner: *Das Problem des altrussischen demestischen Kirchengesanges und seiner linienlosen Notation*. München 1967. S. 8–10. – D. Razumovskij: *Cerkovnoe pěníe v Rossii*. III. Moskva 1869. – A. Kalašnikov: *Azbuka demestvennago pěníja*. Kiev 1911.

⁴⁰ Die *Bogorodičny Dogmatiki* werden normalerweise in der SA nach den 8 KT gesungen, weil diese Gesänge zu dem Oktoich-Zyklus und damit zu dem achtwöchentlichen Turnus der 8 KT (zu dem „Stolp glasovoj“) gehören. Da der demestische Gesang außerhalb des Systems der 8 KT und außerhalb des achtwöchentlichen Turnus der 8 KT steht, bezieht sich die Numerierung der KT bei diesen Texten in dem demestischen Gesang nicht auf die Melodien, sondern nur auf die Texte.

63. Linke Kolumne: aus der gleichen Hs.: Fortsetzung und Schluß der Stichire von S. 62 im Atlas.

Rechte Kolumne: aus einer anderen Hs.: 27./759/. Ignat'ev (34/90) bestimmt diese Hs. als „Prazdniki, krjukovy – demestvennago pënija“, aus dem 16. Jh. (außer den „Prazdniki“ – „Feste“ – ist im gleichen Band noch eine Triod' enthalten). – Fol. 199r–v: Stichire der Vesper am Karfreitag im V. KT, die sich nicht in den heutigen liturgischen Büchern der russischen Kirche befindet, eine Paraphrase der bekannten Stichire im gleichen KT, auch am Karfreitag: „Tebe odějuščagosja“ SA, SNC mit zahlreichen Fity. Keine Zeichen der DN.

64. Aus der gleichen Hs.: Fortsetzung und Schluß der Stichire (fol. 200r–v); die Stichire (V. KT) „Tebe odějuščagosja“ (hier keine Paraphrase wie auf S. 63) der Vesper am Karfreitag; fortgesetzt und beendet wird auf S. 65 des Atlas. SA, SNC.

65. Linke Kolumne und rechts oben: Fortsetzung und Schluß des Gesanges von S. 64 im Atlas.

Rechte Kolumne, aus einer anderen Hs.: 28./775/. Ignat'ev (34/96) charakterisiert diese Hs. als „Prazdniki, krjukovy – demestvennago pënija“, aus dem 16. Jh. – Fol. 77r–v: Tropar der 1. Stunde am Vortag des Festes Christi Geburt; fortgesetzt wird auf S. 66 des Atlas. SA, SNC, die Trope „Chabuva“ in der 5. Zeile von unten in aufgelöster und gekürzter Form.

66. Linke Kolumne: Fortsetzung und Schluß des Gesanges von S. 65 im Atlas (Akad. Nr. 775), fol. 78, 79.

Rechte Kolumne: aus einer anderen Hs.: 29./766/. Ignat'ev (34/91) charakterisiert diese Hs. als „Prazdniki, krjukovy – demestvennago pënija“, aus dem 16. Jh. Am Schluß der Hs. wird diese Hs. „Stichirar“ genannt und ist mit dem Jahr 1619 datiert. – Fol. 144: Ein Gesang aus dem Gottesdienst an Pfingsten. – Fol. 146: Eine Stichire zu Pfingsten (die gleiche Stichire wird bei jeder Hl. Liturgie nach der Kommunion gesungen). SA, SNC, keine Elemente der DA.

Aus einer anderen Hs.: 30./774/. Ignat'ev (34/95) bestimmt diese Hs. als „Prazdniki, krjukovy – demestvennago pënija“, aus dem 16. Jh. – Fol. 75: SA, SNC: eine Stichire der Vesper zum 2. Februar (der Schluß der Stichire ist auf S. 67 des Atlas). Die melismatisch gedehnten Stellen sind wahrscheinlich aufgelöste Lica und Fity („In perevod“ – „andere Variante“ oder „andere Fassung“).

67. Fortsetzung und Schluß der Stichire von S. 66 im Atlas.

Aus einer anderen Hs.: 31./771/. Ignat'ev (34/94) charakterisiert diese Hs. als „Prazdniki, krjukovy – demestvennago pënija“, aus dem 16. Jh. – Fol. 186: das Trisagion beim Begräbnis. PN, sonst keine charakteristischen Zeichen für die DN. – Fol. 230r–v: Stichiren im Refektorium, „nach dem Tisch“, zum Gedächtnis der Verstorbenen. Wahrscheinlich PA (weil in der Zeile 7 von unten das Zeichen ⲑ steht); sonst keine charakteristischen Zeichen der PN oder der DN; die SNC.

68. Aus der gleichen Hs.: Fol. 249v: Gesänge bei der Trauung. PA, PN. – Fol. 336v, 337r–v: Stichire am Freitagabend zum Lazarus-Samstag (Samstag vor Palmsonntag), SA, SNC. Die Fity sind aufgelöst (auch die Fita „Chabuva“ in der rechten Kolumne ist in aufgelöster Form angeführt). Fortgesetzt wird auf S. 69 des Atlas.

69. Aus der gleichen Hs.: Fol. 398: Fortsetzung und Schluß der Stichire von S. 68 des Atlas. SA, SNC. – Fol. 252: Der Hymnus der Vesper „Svëte tichij“, angefangen mit den Worten „Svjatyja slavy ...“, bis Ende.⁴¹ Der chomonische Text weicht stark von dem

⁴¹ Vor der Reform Nikons wurden die Anfangsworte dieses Hymnus nicht von den Sängern gesungen, sondern von dem Diakon ekphoniert.

textus receptus der russischen synodalen Kirche ab. PA, PN (sehr wenige charakteristische Gesangszeichen der PN, die meisten Gesangszeichen gehören zur SN). – Fol. 188: Verse, Zugesang zu den Parömien am Karsamstag. SA, SNC. Vers an der Stelle von „Alliluia“ nach der Epistellektion am Karsamstag. SA, SNC.

70. 32./1367/. Ignat'ev (28/64) charakterisiert diese Hs. als „Obichod, krjukovoj“, aus dem 16. Jh.⁴² Die Gesangsart wird von Ignat'ev nicht erwähnt. – Verschiedene Gesangsarten und verschiedene Notationsarten. Folia aus dieser Hs. sind im Atlas auf S. 71–73, obere Hälfte der linken Kolumne, reproduziert. Auf S. 70 des Atlas sind folgende Teile und Gesänge reproduziert: fol. 2v–3r: eine Stichire zum Neujahrsfest; im Text wird der Zar Aleksej Michajlovič (1645–1676) erwähnt. Deswegen kann dieser Teil der Hs. nicht aus dem 16. Jh. stammen, sondern aus der Mitte des 17. Jhs., während andere im Atlas reproduzierte Teile des Bandes aus dem 16. Jh. stammen können, z. B. die Reproduktionen auf S. 71 des Atlas. – SNC. – Fol. 115v, 116r–v: Eine der Stichiren zum Fest Christi Geburt, Text mit Anenajki, SA, SNC. – Fol. 116v, die letzten drei Zeilen der Kolumne im Atlas, fortgesetzt auf fol. 117r–v: eine Stichire zum gleichen Fest. PA, PN. – Fol. 247v: Hirmos der 9. Ode des Kanons am Gründonnerstag (wird auch als Marien-Hymnus in der Hl. Liturgie gesungen). PA, PN. – Fol. 248r: Anfang einer Stichire der Vesper am Karfreitag (fortgesetzt wird auf S. 71 des Atlanten). DA, DN.⁴³

71. Aus der gleichen Hs.: Fol. 248v, 249r–v, 250r–v: Fortsetzung und Schluß der Stichire von S. 70 des Atlas. DA, DN. – Fol. 251, 252v, 253r–v: die gleiche Stichire, SA, SNC (fortgesetzt und beendet wird dieser Gesang auf S. 72 des Atlas).

72. Aus der gleichen Hs.: Fol. 253v, 255r–v, 256, mit Überschrift: „Stichira taže. A znamja ino“ („Die gleiche Stichire aber andere Neumierung“).⁴⁴ – Fol. 262v: Světilen in der Oster-Matutin, PA, PN. – Fol. 263v: Schlußgesang aus dem Officium an Ostern. PA (was ausdrücklich am Rande der Hs. bemerkt ist). SNC.

73. Aus der gleichen Hs.: Fol. 355v: einige Bemerkungen über die Gottesdienstordnung; einige Psalmverse, die abwechselnd von beiden Chören gesungen werden, was am rechten Rande der Hs. bei jedem Vers vermerkt ist. PN oder DN.

Aus einer anderen Hs.: 33./764/. Ignat'ev (35/98) charakterisiert diese Hs. als „Prazdniki, krjukovyje – demestvennago pënija“, aus dem Anfang des dritten Viertels des 17. Jhs. – Alle aus dieser Hs. im Atlas gebrachten Reproduktionen gehören zur SA und ihre Notationsart ist die SNB; stellenweise jedoch erscheinen ab und zu einige Elemente der SNA (also nach 1668!). Im Text ist keine Chomonie vorhanden. – Fol. 67: eine Stichire zu Epiphanie. – Fol. 92v, 83r: Stichire am Fest Mariä Verkündigung (Schluß befindet sich links oben auf S. 74 im Atlas).

74. Aus der gleichen Hs.: Schluß des Gesanges von der S. 73 im Atlas. SA, SNB.

Aus einer anderen Hs.: 34./750/. Ignat'ev (35/99) charakterisiert diese Hs. als „Prazdniki, krjukovyje – demestvennago pënija“, aus dem Ende des 17. Jhs. – Fol. 178v–179r: Stichiren am Palmsonntag, SA, SNA; im Text ist keine Chomonie; Redaktion des Textes nach den Reformen Nikons.

⁴² Es scheint, daß dies ein Fehler ist (vgl. fol. 2v–3r auf S. 70 des Atlas).

⁴³ Manchmal ist es nicht möglich, die PN von den ältesten Typen der DN zu unterscheiden. Beide Notationsarten sind noch ohne Tonhöheangaben, welche erst um die Mitte des 17. Jhs. erscheinen. Die beiden Notationsarten haben viele gemeinsame Gesangszeichen. Aber in der DN werden das Gesangszeichen Fita und einige nur für die SN und für die PN typische feste Zeichenfolgen nicht gebraucht.

⁴⁴ Das Wort „Znamja“ wird hier nicht nur im Sinne „Notation“ oder „Neumierung“, sondern auch im Sinne „Fassung“ gebraucht.

Aus einer anderen Hs.: 35./762/. Ignat'ev (35/101) charakterisiert diese Hs. als „Prazdniki, krjukovyje – demestvennago pëniĭa“, aus dem Ende des 17. Jhs. Reproduziert sind: a) fol. 104: Titel in Zierschrift („Vjaz'“) zu den Gesängen am 6. Januar; b) fol. 121: Titel, in Zierschrift, am Anfang der Gesänge zum 2. Februar. SNA.

75. Aus der gleichen Hs. Siehe die Stellen mit der Zierschrift auf S. 74 im Atlas. – Auf den S. 75–86 im Atlas gehören die Gesänge zur SA; die Notation ist die SNA. Von dem demestischen Gesang und der DN sind keine Elemente vorhanden. – Text: fol. 194v: Paraliturgischer Gesang, eine Paraphrase der Stichiren für die Verstorbenen und zum letzten Sonntag vor den Großen Fasten.⁴⁵ – Fol. 195v: Ein Vers („Stich“, zum Unterschied von „Stichira“ – liturgischer Gesang) über einen Heiligen (vermutlich den Hl. Aleksij, Metropolit von Moskau, † 1378), im VIII. KT (der Schluß befindet sich auf S. 76 des Atlas).

76. Aus der gleichen Hs.: Fol. 196: Ein Vers in der Form einer Stichire (ein Canticum), „Buß-Gesang“ („Stich pokajannyj“). – Fol. 197: Ein Vers (Canticum) aus einem Buß-Gesang über die Trennung der Seele von dem Körper. SNA (Fortgesetzt und beendet wird auf S. 77 des Atlas).

77. Aus der gleichen Hs.: Fortsetzung und Schluß des Gesanges von S. 76 des Atlas. – Fol. 198: Ein Buß-Vers im VIII. KT („Stich pokajannyj“). SNA. Fortgesetzt wird auf S. 78 des Atlas.

78. Aus der gleichen Hs.: Fol. 199v: Ein Vers („Stich“) im VIII. KT über die Schönheit der Einöde.⁴⁶ – Fol. 200v: Ein Lobgesang an die Einöde. SNA. Fortgesetzt und beendet wird auf S. 79 des Atlas.

79. Aus der gleichen Hs.: Fortsetzung und Schluß des Verses von S. 78 des Atlas. – Fol. 202: ein weiterer Buß-Gesang, V. KT, SNA. Fortgesetzt und beendet auf S. 80 des Atlas.

80. Aus der gleichen Hs.: Fortsetzung und Schluß des letzten Gesanges auf S. 79 im Atlas. – Fol. 203: Ein Vers: der Sterbende oder sogar der eben Gestorbene nimmt Abschied von den Lebenden, VI. KT (aus der Reihe: „Stichi pokajannye“ – „Bußverse“). – Fol. 204: Vers über die Schönheit und Güte der Gastfreundschaft. SNA. Fortgesetzt und beendet wird im Atlas auf S. 81.

81. Aus der gleichen Hs.: Fortsetzung und Schluß des Verses auf S. 80 des Atlas. – Fol. 205: Ein nicht liturgischer „Bußgesang“ im VIII. KT, SNA. Beendet wird auf S. 82 des Atlas.

82. Aus der gleichen Hs.: Schluß des Verses von der S. 81 im Atlas. – Fol. 206: aus der gleichen Reihe der „Buß-Gesänge“. IV. KT, SNA. Hier eigentlich eine Parodie auf eine Stichire: ein Mönch erinnert sich an sein Leben in der Welt und vergleicht es mit dem Leben im Kloster; dabei beklagt er sich über die Ältesten des Klosters. Es ist eigentlich eine Satire oder ein Spottlied in der dichterischen und musikalischen Form einer Stichire, im IV. KT der SA, mit typischen Tropen der SA, notiert in SNA, sehr konsequent durchgeführt. Dann geht der IV. KT in den VIII. KT über (neunte Zeile von unten), dann in den III. KT (vierte Zeile von unten). Beendet wird auf S. 83 des Atlas.

⁴⁵ Solche Gesänge wurden in der Regel nicht beim Gottesdienst gesungen, sondern man sang sie bei anderen Gelegenheiten, z. B. in gewissen Fällen im Refektorium während der Mahlzeit u. ä.

⁴⁶ Solche Verse waren in Klöstern und bei den frommen Menschen im 16. und im 17. Jh. sehr beliebt. Manchmal haben sie im Text auffallend parallele Stellen mit einigen liturgischen Stichiren, besonders denen der Großen Fasten, und sie wurden nur außerhalb des Gottesdienstes in Privathäusern oder in Klosterrefektorien u. ä. gesungen.

83. Aus der gleichen Hs.: Schluß des Verses von S. 82 des Atlas (im IV. KT). – Fol. 208v: Ein Vers über die Fürsten-Märtyrer Boris und Gleb († 1015), VI. KT. – Fol. 209: Ein Vers über Boris und Gleb, VI. KT, SNA. Die Rede in diesem Vers ist an den Mörder gerichtet. – Ein Vers über Boris und Gleb; diese beiden letzten Verse haben ganz den Charakter der liturgischen Stichiren. – Fol. 209v, wieder ein „Buß-Vers“ im III. KT; fortgesetzt und beendet wird auf S. 84 des Atlas. SNA.

84. Aus der gleichen Hs.: Fortsetzung und Schluß des Verses auf S. 83 des Atlas. – Fol. 211: Ein Vers in acht KT (die Reihenfolge der KT: I–II–III–IV...), fortgesetzt und beendet wird im Atlas auf S. 85. Gesungen wurde im Refektorium beim Trunk zum Wohl der hohen Persönlichkeiten. Ein festlicher Vers über die Besteigung des Thrones durch den Zaren Ioann Aleksěvič (1682–1696) und seines Halbbruders Petr Aleksěvič (1682 bis 1696–1725, Peter der Große). SNA.

85. Aus der gleichen Hs.: Fortsetzung (V.–VIII. KT) des Verses von S. 84 des Atlas. – Fol. 212v: im V. KT: feierlicher Vers über die Hauptstadt Moskau und über das orthodoxe Rußland. SNA; fortgesetzt und beendet wird im Atlas auf S. 86.

86. Aus der gleichen Hs.: Fortsetzung und Schluß des Verses von S. 85 des Atlas. – Fol. 213v: liturgischer Gesang. Eine Stimme (Tenor aus einer mehrstimmigen Fassung); SNA, aber ohne typische graphisch und melodisch stabile Zeichenfolgen und Wendungen für die Tropen. Man kann also annehmen, daß hier die Neumen quasi als Noten verstanden wurden. Text: Kondak der 9. Stunde („Vidja razbojnik“, eigentlich Tropar der 9. Stunde am Karfreitag, und außerdem als Kondak immer in der 9. Stunde). – Fol. 214v: derselbe Gesang, die Baß-Stimme (was über der Nr. des fol. vermerkt ist. SNA. – Es sind also zwei Stimmen aus einer mehrstimmigen Fassung. Über die Gesangsart des cantus firmus ist es nicht möglich, anzugeben, ob der Gesang zur Harmonisation einer traditionellen Melodie gehört, oder ob es sich um eine freie Komposition demestischer Art handelt, die aber in gewöhnlicher SNA fixiert ist.

87. 36./769/. Ignat'ev (38/133) charakterisiert diese Hs. als „Trezvony, krjukovye – demestvennago pënija“, aus dem 16. Jh. – Fol. 106v, 107r–v: Stichiren zu Ehren des Hl. Metropoliten Peter († 1326), 21. Dezember. Werk (Dichtung? Melodische Fassung?) des Zaren Johann IV, (1533–1547–1584); SA, SNC.⁴⁷ – Fol. 353r: Eine Stichire im I. KT aus der Reihe der acht Begräbnis-Stichiren in acht KT. SA, SNC.

88. 37./751/. Ignat'ev (33/86) charakterisiert diese Hs. als „Prazdniki, krjukovye – demestvennago pënija“, aus dem 16. Jh. – Fol. 55, 56r–v, 57v, 58v, 59r. – Sonntags-Troparien im I.–IV. KT. SA, SNC mit einigen Fity.

89. Aus der gleichen Hs.: Fol. 60r, 61r: Sonntags-Troparia des VII. und des VIII. KT. SA, SNC. – Fol. 113r–v, 114r (fortgesetzt und beendet wird auf S. 90 im Atlas): Stichire am Fest Mariä Verkündigung. Am Rande, in einem Dreieck: „Usol.“ – also, die Usol'skij-Variante der SA; SNC. Die langen melismatischen Stellen sind wahrscheinlich aufgelöste Fity und Lica, die in ihrer chiffrierten Form hier nicht angeführt sind. In der Notation sind die typischen Zeichenfolgen für die Tropen der SA nicht vorhanden.

90. Aus der gleichen Hs.: Fol. 114v, 115r: Schluß der Stichire von S. 89 des Atlas. – Fol. 115r–v, 116r–v: der gleiche Text der Stichire, eine andere melodische Version zu

⁴⁷ Vgl. die Publikation dieser Stichiren aus einer anderen Hs.: „Stichiry položennyja na krjukovyja noty. Tvorenje Carja Ioanna Despota Rossijskago. Po rukopisi biblioteki Troice-Sergievij Lavry N° 428. Soobščil Archimandrit Leonid.“ OLD P, St. Petersburg 1884. Diese drei Stichiren wurden unter der Redaktion von Prof. D. Razumovskij von dem Altgläubigen Fortov in die Quadratnotation übertragen.

einer Demestvo-Stimme („in perevo/d/, znamja protiv demestvâ“ – also eine Stimme einer mehrstimmigen Fassung). SNC. Fortgesetzt und beendet wird die Stichire auf S. 91 des Atlas.

91. Aus der gleichen Hs.: Schluß des Gesanges von S. 90 rechts. – Fol. 215r: Stichire „Voskresenie Christovo viděvše“ (in der Sonntags-Matutin nach der Evangelium-Lektion), in acht KT, SA, SNC, mit zahlreichen Fity in chiffrierter Form, nicht aufgelöst. – Fol. 298r: Ustav (Regeln) des feierlichen Abendgottesdienstes (kleine Vesper). Ohne Gesänge. Fortgesetzt wird auf S. 92 des Atlas.

92. Aus der gleichen Hs.: Fortsetzung der Regeln von S. 91 des Atlas (fol. 298 der Hs.). – Fol. 299v: Zierschrift, Titel für den nachfolgenden Teil der Regeln („čin i ustav bděnjiju sii reč ...“) für die großen Vesper, keine Gesänge.

Aus einer anderen Hs.: 40./753/.⁴⁸ Ignat'ev charakterisiert diese Hs. als „Trezvony, krjukovy – demestvennago pěnija“, aus dem Ende des 17. Jhs. und bemerkt, daß die Notation in der Hs. Thb und Tmrk hat, was nur teilweise das im Atlas reproduzierte fol. 133v betrifft und (auf S. 93 des Atlas) dem fol. 134r entspricht. Sonst ist es die SNB mit sehr seltenen, fast zufällig erscheinenden Elementen der SNA. Im reproduzierten Teil der Hs. sind keine Gesangszeichen der DN. Text: Eine Stichire zu Fest der Einführung Mariae in den Tempel (21. November).

93. Fortsetzung und Schluß des Gesanges auf S. 92 des Atlas.

Aus einer anderen Hs.: 41./761/. Ignat'ev (38/135) charakterisiert diese Hs. als „Trezvony, krjukovy – demestvennago pěnija“, aus dem Ende des 17. Jhs., „die Notation mit Thb und Tmrk“. – Fol. 33v, 34r-v: Stichire zu Ehren des Hl. Sergij. SA, SNB (also ohne Tmrk!), mit zahlreichen Fity, stellenweise in aufgelöster Form. (In der 11. Zeile von unten in der rechten Kolumne ist im Text bemerkt: „krest'janinov“ – also eine Variante von dem berühmten Singmeister aus der Mitte des 16. Jhs., Feodor Christianin, oder Krest'janin.)

94. Aus der gleichen Hs.: Fol. 526r-v, 527r-v: Stichire zu Ehren der Hl. Zosima und Savvatij vom Soloveckij-Kloster in allen acht KT („Osmoglasnik“). SA, SNB (also ohne Tmrk!), mit zahlreichen Fity.

95. 42./754/. Ignat'ev (35/100) charakterisiert diese Hs. als „Prazdniki, krjukovy – demestvennago pěnija“, aus dem Ende des 16. Jhs., „Notation mit Thb und Tmrk“. Schon diese Behauptung von Ignat'ev beweist, daß diese Hs. in ihrem vollen Umfang nicht aus dem 16. Jh. stammen kann. Die Teile, wo die Notation Thb und Tmrk hat, können nicht vor der zweiten Hälfte des 17. Jhs. entstanden sein. Eine Eintragung am Anfang der Hs. ist mit 1746 datiert. – Tatsächlich enthält das im Atlas reproduzierte Fragment (fol. 277v) den Hirmos der 9. Ode aus dem Kanon zu Christi Himmelfahrt, V. KT, SNB, jedoch keine Elemente der DN.

Aus einer anderen Hs.: 45./768/. Ignat'ev (34/92) charakterisiert diese Hs. als „Prazdniki, krjukovy – demestvennago pěnija“, aus dem 16. Jh. – Fol. 21v, 22r-v, 23r: „Mnogolětje“ für den Herrscher (nicht benannt, aber mit vollem Titel); Anfang des „Mnogolětje“ für die Zarin (beendet wird auf S. 96 des Atlas). SNC, mit einigen wenigen Zeichen der PN. Zu vergleichen mit S. 57 im Atlas.

96. Aus der gleichen Hs.: Schluß des Gesanges von S. 95 des Atlas. Fol. 23v: „Mnogolětje“ für den Patriarchen (nicht benannt), ferner für den Metropoliten von Novgorod und Velikie Luki, für den Zarevič, für die Töchter des Zaren, u. a. SNC mit einigen Zeichen der PN. – Fol. 335: Anfang des „Mnogolětje“, fortgesetzt wird auf S. 97 des Atlas.

⁴⁸ Die Hss. Nr. 38 und 39 sind im Atlas nicht vertreten.

97. Aus der gleichen Hs.: Fortsetzung und Schluß des „Mnogolëtie“ (als Zar wird der Zar Aleksej Michajlovič (1645–1676) erwähnt). SNC, stellenweise ziemlich melismatisch entwickelt, aber ohne Fita (wahrscheinlich sind es Fity in aufgelöster Form, mit sehr ausgedehnten Anenajkas).

Aus einer anderen Hs.: 46./660/. Ignat'ev (41/157) charakterisiert diese Hs. als „Sbornik, krjukovoj – demestvennago pënija“, aus dem 16. Jh. – Fol. 20v: zwei Versionen des Trisagions, SNC. – Ein Gesang anstelle des Trisagion an bestimmten größeren Festen, a) SNC; b) PA, aber SNC mit einigen Zeichen der PN. Fortgesetzt wird auf S. 98 des Atlas.

98. Aus der gleichen Hs.: Fol. 21r: Schluß des Gesanges von S. 97, dann ein anderer Gesang anstelle des Trisagions, a) SNC; b) PA, aber SNC. – Fol. 21v: Sonntags-Prokimaena in allen acht KT, SA, SNC. – Fol. 22r–v: Prokimen der Hl. Liturgie am Werktage; SA, SNC. Fortgesetzt und beendet wird diese Reihe der Prokimaena auf S. 99 des Atlas.

99. Aus der gleichen Hs.: Fol. 23r–v: Fortsetzung und Schluß der Gesangsreihe von S. 98 im Atlas. Zwei Versionen des „Alliluia“ nach der Epistel-Lektion; SA, SNC. – Fol. 24r–v; fol. 23a (sic! – ein extra eingeklebtes Blatt in der Hs.): Antworten auf die Aufrufe des Priesters und des Diakons (Ektenien, u. ä.), SNC.

100. Links oben: aus der gleichen Hs.: Antworten der Sänger bei der Inbrünstigen Ektenie; SNC.

Aus einer anderen Hs.: 47./757/. Ignat'ev (42/159) charakterisiert diese Hs. als „Sbornik, krjukovoj – demestvennago pënija“, aus dem Ende des 17. Jhs. – Fol. 176r–v, 177r: Ein theoretisches Werk über die SNA mit einigen Beispielen der Notation, mit und ohne gesungenen Text. Fortgesetzt wird auf S. 101–103 (obere Hälfte der linken Kolumne) des Atlas.

101. Aus der gleichen Hs.: Fortsetzung des theoretischen Teils über die SNA von S. 100 im Atlas. – Fol. 177v, 178r–v, 179, fortgesetzt auf S. 102 des Atlas.

102. Aus der gleichen Hs.: Fol. 179v, 180r–v, Fortsetzung des theoretischen Teils auf S. 101 des Atlas. Fortgesetzt und beendet auf S. 103 des Atlas (obere Hälfte der linken Kolumne).⁴⁹

103. Obere Hälfte der linken Kolumne: aus der gleichen Hs.: Fol. 181, Fortsetzung der S. 102 des Atlas.

Aus einer anderen Hs.: 48./772/. Ignat'ev (42/160) bestimmt diese Hs. als „Sbornik, krjukovoj demestvennago pënija“, aus der zweiten Hälfte des 17. Jhs. – Fol. 3v: Tropar und Kondak zum Fest Christi Geburt, griechisch, aber cyrillisch geschrieben; sog. griechische Melodien, mit SNA notiert. – Fol. 173: ein kurzer Gesang in griechischer Sprache, aber in cyrillischer Schrift. SNA. – Fol. 236: Anfang der Eintragungen von chronographischem Charakter.

104. Aus der gleichen Hs.: Fol. 154v–155r: Dreizeilige (dreistimmige) Neumen-Partitur. SNA. Psalm 137 (136) „An den Strömen Babels“ (Fortsetzung im Atlas auf S. 105–107 reproduziert).

105. Aus der gleichen Hs.: Fortsetzung des Gesanges von S. 104 des Atlas. – Fol. 155v, 156v (fortgesetzt im Atlas auf den S. 106 und 107). SNA.

⁴⁹ Zu vergleichen mit den folgenden Werken über die SNA: St. Smolenskij: *Azbuka znamennago pënija* ... (siehe oben Fußnote 6). – D. Razumovskij: *Cerkovnoe pënie v Rossii*. I, II, III. Moskva 1867, 1868, 1869 (im III. Teil des Werkes). – Svjaščennik V. Metallov: *Azbuka krjukovago pënija*. Moskva 1899 (und spätere Ausgaben). – A. Kalašnikov: *Azbuka cerkovnago znamennago pënija*. Kiev 1908. – Erwin Koschmieder: *Die ältesten Novgoroder Hirmologien-Fragmente*. I. München 1952; II. München 1955 (besonders S. 66–97). – Für die SNB: siehe oben Fußnote 6: Johann v. Gardner und Erwin Koschmieder: *Ein handschriftliches Lehrbuch* ...

106. Aus der gleichen Hs.: Fol. 156v, 157r: Fortsetzung des Gesanges von S. 105 des Atlas (beendet auf S. 107 des Atlas). SNA.

107. Aus der gleichen Hs.: Fol. 157v–158: Fortsetzung und Schluß des Gesanges von S. 106 im Atlas. – Fol. 245: drei Zeilen (Anfang) des Kondaks zum Fest Christi Geburt; fortgesetzt und beendet auf S. 108 des Atlas. SNA, aber keine SA, sondern eine Variante der sogenannten griechischen Gesangsart (siehe S. 103 im Atlas, links unten).

108. Aus der gleichen Hs.: Fol. 245v: Fortsetzung und Schluß des Gesanges von S. 107 im Atlas, rechts unten. Sogenannte griechische Gesangsart, SNA.

Aus einer anderen Hs.: 49./760/. Ignat'ev (35/97) charakterisiert diese Hs. als „Prazdniki, krjukovy – demestvennago pënija“, aus der Mitte des 17. Jhs., „Notation der Hs. ist gemischt, manchmal mit Thb und Tmrk, manchmal ohne diese, stellenweise chomnisch, stellenweise nicht“. – Fol. 178r–v: Zweizeilige (zweistimmige) Neumen-Partitur, DN ohne Tonhöheangaben. Anfang der Liturgie des Hl. Johannes Chrysostomus. Kurze Antworten auf die Aufrufe des Diakons (Ektenien); Tropar des 2. Antiphon. Fortgesetzt wird diese linienlose zweistimmige demestische Partitur auf S. 109–119 des Atlas und endet auf S. 120 links oben. Damit ist im Atlas eine vollständige zweistimmige (zweizeilige) linienlose Partitur der Hl. Liturgie reproduziert.

109. Aus der gleichen Hs.: Fol. 179r–v, 180. Fortsetzung der S. 108 des Atlas; Vers nach dem kleinen Einzug. Das Trisagion. Fortgesetzt und beendet auf S. 110 des Atlas.

110. Aus der gleichen Hs.: Fortsetzung der zweizeiligen linienlosen demestischen Partitur. – Fol. 180r, 181r–v: Gesänge an der Stelle des Trisagions; die Sonntags-Prokimena der I.–IV. KT, DN.

111. Aus der gleichen Hs.: Fortsetzung der zweizeiligen demestischen linienlosen Partitur der Hl. Liturgie. DN. – Fol. 182r–v, 183r: Sonntags-Prokimena der V.–VIII. KT und die Liturgie-Prokimena der Wochentage.

112. Aus der gleichen Hs.: Fortsetzung der zweizeiligen linienlosen demestischen Partitur. – Fol. 183v, 184r–v: Prokimena der Wochentage und für die Gestorbenen; Antworten der Sänger bei den Ektenien.

113. Aus der gleichen Hs.: Fol. 185r–v, 186r; Fortsetzung der linienlosen demestischen Partitur. Antworten bei Ektenien. Das Cheruvikon.

114. Aus der gleichen Hs.: Fol. 186v, 187r–v; Fortsetzung der zweizeiligen demestischen Partitur. Fortsetzung des Cheruvikon.

115. Aus der gleichen Hs.: Fol. 188r–v, 189r; Fortsetzung des Cheruvikon von S. 114 des Atlas. Einige Gesänge der Hl. Liturgie nach dem Cheruvikon (fortgesetzt auf S. 116 des Atlas). Zweizeilige linienlose demestische Partitur.

116. Aus der gleichen Hs.: Fol. 189v, 190r–v; Fortsetzung von S. 115 im Atlas. Zweizeilige linienlose demestische Partitur. Gesänge um die Präfation und die Hl. Wandlung.

117. Aus der gleichen Hs.: Fol. 191r–v, 192r; Fortsetzung der S. 116 im Atlas. Marien-Hymnus der Hl. Liturgie. Antworten in den Ektenien. Zweizeilige demestische Partitur.

118. Aus der gleichen Hs.: Fol. 192v, 193r–v; Fortsetzung von S. 117 im Atlas. Zweizeilige demestische linienlose Partitur. Gesänge um die Hl. Kommunion. Kommunionsgesang am Sonntag, fortgesetzt auf S. 119 des Atlas.

119. Aus der gleichen Hs.: Fol. 194r–v, 205v, 206r; Fortsetzung der S. 118 im Atlas, zweizeilige demestische Partitur. Gesänge nach der Kommunion und am Schluß der Liturgie (Schluß auf S. 120 des Atlas).

120. Aus der gleichen Hs.: Fol. 206v: Schluß des letzten Gesanges der Hl. Liturgie und Schluß der zweizeiligen linienlosen demestischen Partitur. – Fol. 147: Ein Gesang zu Ehren der Gottesmutter; SA, SNB.

Aus einer anderen Hs.: 50./665/. Ignat'ev (28/63) charakterisiert diese Hs. als „Obichod, krjukovoj – demestvennago pëniĵa“, aus dem 16. Jh. – Reproduziert sind fol. 19v, 20r–v und drei Zeilen vom fol. 21 (fortgesetzt auf S. 121 des Atlas). SA, SNC. Gesänge der Matutin: Vers „Bog Gospod“ und Schlußworte einiger Sonntags-Troparien. Alliluia I. bis V. KT, fortgesetzt im Atlas auf S. 121.

121. Aus der gleichen Hs.: Fol. 212v, die drei ersten Zeilen von fol. 22: Fortsetzung und Schluß der Gesänge von S. 120 des Atlas, VI.–VIII. KT. SNC.

Aus einer anderen Hs.: 51./661/. Ignat'ev (28/65) charakterisiert diese Hs. als „Obichod, krjukovoj – demestvennago pëniĵa“, aus der Mitte des 17. Jhs., „die Notation – mit Thb und Tmrk“; in Wahrheit aber nur mit Thb und ohne Tmrk (also der Typ B, nicht A der SN). – Fol. 144r–v: Marien-Hymnus der Hl. Liturgie nach dem Hl. Basilius dem Großen. Ob es sich um die SA handelt (oder möglicherweise um die PA) läßt sich nicht mit Sicherheit sagen; nur die Notation ist die SNB, mit einer Fita, aber ohne Gesangszeichen der PN. Schluß des Gesanges ist auf S. 122 des Atlas.

122. Aus der gleichen Hs.: Fol. 145r–v, 146r–v: Schluß des Gesanges von S. 121 des Atlas. – Der gleiche Gesang, aber jetzt in PA (oder es ist die Put'-Stimme?).⁵⁰ SNB. Schluß des Gesanges ist auf S. 123 des Atlas.

123. Aus der gleichen Hs.: Schluß des Gesanges von S. 122 des Atlas. – Fol. 200v: Marien-Hymnus der Hl. Liturgie. SA, SNB.

Aus einer anderen Hs.: 53./662/.⁵¹ Ignat'ev (29/66) charakterisiert diese Hs. als „Obichod, krjukovoj – demestvennago pëniĵa“, aus der Mitte des 17. Jhs. – Fol. 43: Kondak „Vzbrannoĵ voevodë“, a) SA, SNA, stellenweise ziemlich gedehnte Melodie; b) Derselbe Gesang, SA, SNA, VIII. KT, Melodie etwas weniger (als in a) entwickelt.

124. Aus der gleichen Hs.: Fol. 46v: Der Kondak „Vzbrannoĵ voevodë“, Kiever Gesangsart, SNA. – Fol. 49: der gleiche Gesang, Soloveckij-Art, SNA.

Aus einer anderen Hs.: 54./663/. Ignat'ev (29/67) charakterisiert diese Hs. als „Obichod, krjukovoj – demestvennago pëniĵa“, aus dem Ende des 17. Jhs. – Fol. 138v: Stichira-Osmoglasnik am 2. Februar: „Iže na cheruviměch nosimyj“, Schluß auf S. 125 des Atlas. SA, SNA, mit einigen Fity in unaufgelöster Form.

125. Linke Kolumne oben: Schluß des Gesanges von S. 124 im Atlas.

Aus einer anderen Hs.: 55./1303/. Ignat'ev (39/148) charakterisiert diese Hs. als „Triod', krjukovaja, demestvennago pëniĵa“, aus dem Ende des 16. Jhs. – Fol. 102v, 103r–v: Stichiren aus der Fastenzeit; der gleiche Text wird (mit kleinen grammatischen Abweichungen) auch bei anderen Gelegenheiten gesungen. SA, SNC, mit einigen unaufgelösten Fity. – Fol. 398r–v: Stichiren beim Begräbnis (Schluß ist auf S. 126 des Atlas).

126. Aus der gleichen Hs.: Schluß des Gesanges von S. 125 im Atlas. – Fol. 399: Schluß des Begräbnisses. – Fol. 422r, 423r: Eine Stichire über die Hl. Märtyrer und für den Zaren (Boris Godunov, 1598–1605), „Stich voinskoj“ („Kriegerischer Vers“). SA, SNC. – Fol. 423: Prokimen und Troparia bei der Trauung; die gleiche Gesangsart und die gleiche Notation. Keine Elemente der DA oder der DN.

Aus einer anderen Hs.: 56./1302/. Ignat'ev (39/147) charakterisiert diese Hs. als „Triod', krjukovaja – demestvennago pëniĵa“, aus dem 16. Jh. – Fol. 73v: Anfang einer Stichire zu Ostern. SA, SNC, fortgesetzt auf S. 127 des Atlas.

⁵⁰ In den mehrstimmigen Neumen-Partituren werden die Stimmen (von oben aus) genannt: „Verch“ („das Obere“), „Put“ („der Weg“, cantus firmus?) und „Niz“ („das Untere“); in vierzeiligen linienlosen Partituren wird die vierte Stimme „Demestvó“ („das Demestische“) genannt.

⁵¹ Die Hs. Nr. 52 ist im Atlas nicht vertreten.

127. Aus der gleichen Hs.: Fortsetzung des Gesanges von S. 126 des Atlas. – Fol. 74r–v, 75r: weitere Osterstichiren, im VI. KT, SA, SNC (keine DA oder DN!). – Die hier reproduzierten Osterstichiren befinden sich nicht in den heutigen liturgischen Büchern der russischen Kirche.⁵²

128. Aus der gleichen Hs.: Fol. 76r–v: Stichire „Voskresenie Christovo viděvše“, in allen acht KT. – Fol. 76v, 77r–v: der gleiche Text, gesungen im VIII. KT, SA, SNC.

129. Obere Hälfte der Seite: aus der gleichen Hs.: Fol. 122v, 123r: andere Stichiren im V. KT; der Text ist in den heutigen liturgischen Büchern der russischen Kirche nicht mehr enthalten. SA, SNC, mit der Fita „Chabuva“ (linke Kolumne, Zeile 7 von oben, nur in chiffrierter Form).

Aus einer anderen Hs.: Untere Hälfte der S. 129 im Atlas: 57./1305/. Ignat'ev (40/149) charakterisiert diese Hs. als „Triod', krjukovaja – demestvennago pěnija“, aus dem 17. Jh. – Fol. 1r: Stichire nach dem Ps. 51 (50) in der Matutin am Sonntag vor den Großen Fasten („Pokajanija otverzi mi dveri“), SA, SNA.

130. Aus der gleichen Hs.: Fortsetzung und Schluß des Gesanges von S. 129 des Atlas. – Fol. 43r: Tropar des Kreuzes, I. KT, SA, SNA. – Fol. 47v: Gesang an Stelle des Trisagions am Tage der Kreuzerhöhung.

Obere Hälfte der S. 130 im Atlas: Aus einer anderen Hs.: 58./645/. Ignat'ev (22/27) charakterisiert diese Hs. als „Oktoich, krjukovoj – demestvennago pěnija“, aus dem 16. Jh. – Fol. 35: „Antiphon Stepennyj“ des IV. KT, SA, SNC; fortgesetzt und beendet auf S. 131 des Atlas.

131. Obere Hälfte der Seite: aus der gleichen Hs.: Schluß des Gesanges von S. 130. – Fol. 20v: Ein kurzer Gesang zu Ehren der Gottesmutter; beide Gesänge sind in SA, SNC. Untere Hälfte der S. 131 im Atlas: Aus einer anderen Hs.: 59./637/. Ignat'ev (22/31) charakterisiert diese Hs. als „Oktoich, krjukovoj – demestvennago pěnija“, aus dem 17. Jh. Reproduziert sind nur die Eintragungen auf den fol. 310v und 47v, keine Gesänge, daher keine Notation.

132. Aus der gleichen Hs.: Fol. 128v, 129r: Anfangspsalm der Vesper (Ps. 104 (103). – Fol. 255v: Tropar zur Epiphanie, SA, SNA.

133. 60./773/. Ignat'ev (22/30) bestimmt diese Hs. als „Oktoich, krjukovoj demestvennago pěnija“, aus dem Ende des 17. Jhs. – Fol. 184: Hirmos der 8. Ode eines Kanons im I. KT. – Fol. 187: Ein anderer Hirmos, SA, SNB.

Aus einer anderen Hs.: 61./641/. Ignat'ev (24/35) charakterisiert diese Hs. als „Oktoich, krjukovoj – demestvennago pěnija“, aus dem Ende des 17. Jhs. – Fol. 17v, 18r: Stichire zu den Makarismen, SA, SNB.⁵³ Die im Atlas reproduzierten Seiten der Hs. enthalten keine Elemente der DA.

Aus einer anderen Hs.: 63./1413/.⁵⁴ Ignat'ev (25/41) charakterisiert diese Hs. als „Oktoich, krjukovoj – demestvennago pěnija“, aus dem Ende des 17. Jhs. – Fol. 156: Stichire-Osmoglasnik zum 15. August. SA, SNB. Fortgesetzt auf S. 134 des Atlas.

134. Fortsetzung der Stichire von S. 133 des Atlas. SA, SNB mit Fity (von welchen einige gleich aufgelöst sind). Text ohne Chomonie.

Aus einer anderen Hs.: 64./639/. Ignat'ev (23/33) bestimmt diese Hs. als „Oktoich, krjukovoj – demestvennago pěnija“, aus dem Ende des 17. Jhs. – Fol. 269v, 270r: Das

⁵² Die heute gebrauchten Osterstichiren, die sich auch in ältesten liturgischen Büchern der russischen Kirche befinden und noch jetzt gesungen werden, haben anderen Text und werden im V. KT gesungen.

⁵³ Also ohne Tmrk, obwohl Ignat'ev bemerkt, daß diese in der Notation vorhanden sind.

⁵⁴ Die Hs. Nr. 62 ist im Atlas nicht vertreten.

Trisagion, Melodie von Opekalov.⁵⁵ Melismatisch sehr entwickelte Melodie. SNA. – Gesänge an Stelle des Trisagions, fortgesetzt auf S. 135 des Atlas.

135. Aus der gleichen Hs.: Fortsetzung des Gesanges von S. 134. – Fol. 270v: „Alliluia“ zum Kommuniionsvers („kenanišnaja“), mit sehr melismatisch entwickelter Melodie, aber ohne chiffrierte Schlüsselformen; SNA. – Fol. 302: Verschiedene Strophen (Cantica) zu Ehren der Gottesmutter, paraliturgische, im Gottesdienst nicht gebrauchte Lieder. SNA, ohne Angabe der KT. Fortgesetzt auf S. 138 des Atlas.

136. Aus der gleichen Hs.: Fortsetzung der Gesänge von S. 135. – Fol. 309v: Anfang eines nicht liturgischen Canticum über Kain und Abel, im VI. KT, SA, SNA. Fortgesetzt auf S. 137 des Atlas, mit SNB (ohne Chomonie im Text).

137. Aus der gleichen Hs.: Fortsetzung und Schluß des Gesanges von S. 136 im Atlas. – Fol. 310v–311v: Andere Verse (Stichi, Cantica), welche nicht im Gottesdienst, sondern außerhalb des Gottesdienstes gesungen werden (vgl. S. 75–86 im Atlas). Fortsetzung und Schluß auf S. 138 des Atlas. SA, SNB, mit Fity in nicht gelöster Form. Im Text ist keine Chomonie.

138. Aus der gleichen Hs.: Schluß des Gesanges von S. 137 des Atlas. – Fol. 311v–312v: Stichiren beim Begräbnis (Stichiren 1 und 2), SA, SNB. – Anschrift in Zierschrift am Anfang des Hirmologion-Teils der Hs. – Fol. 92: Hirmos der 2. Ode im II. KT.

139. 66./640/. Ignat'ev (23/34) charakterisiert diese Hs. als „Oktoich, krjukovoj – demestvennago pënija“, aus dem 17. Jh. – Fol. 39–43v: Evangelienstichiren (Stichire 1, 2 und 3 der Reihe der 11 Evangelienstichiren, vgl. im Atlas S. 50–54). – SA, SNA (keine DA oder DN!), mit Fity in unaufgelöster Form; einige Fity sind jedoch im Text aufgelöst; ihre chiffrierte Form wird in diesem Fall nicht angeführt. – Die weiteren Evangelienstichiren sind im Atlas auf S. 140–143 (fol. 39r–43v der Hs.) reproduziert.

140. Aus der gleichen Hs.: Schluß der 3. Evangelienstichire; Stichiren 4 und 5 der Reihe. SNA.

141. Aus der gleichen Hs.: Fortsetzung der Evangelienstichiren, Stichiren 6 und 7 der Reihe. SA, SNA.

142. Aus der gleichen Hs.: Evangelienstichiren 8, 9 und 10. – SA, SNA.

143. Aus der gleichen Hs.: Fortsetzung und Schluß der Reihe der Evangelienstichiren. Stichiren 10 und 11 der Reihe. – Fol. 8: Eine Sonntags-Stichire stichovna des II. KT. – Fol. 9v: Eine kurze Stichire zu Ehren der Gottesmutter, SA, SNA. Von der DA und von der DN sind keine Elemente vorhanden.

144. 70./752/. Ignat'ev (45/202) charakterisiert diese Hs. als „Soglasnik,⁵⁶ ili rukovodstvo k demestvennomu pëniju“. „Enthält eine Sammlung der Tropen (insgesamt etwa 1680) oder der charakteristischsten Teile der Melodien des Stolp-Gesanges („znamennyč napëvov“), die wegen der Melodie eigenartig sind, wie auch wegen der Neumierung“. Seltenste und einzigartige Hs. aus dem 17. Jh. in der Soloveckij-Bibliothek. – Die Tropen sind in zwei Notationsarten geschrieben: SN und in DN, wobei die demestischen Gesangszeichen in Zinnober eingetragen sind, die Gesangszeichen der SN mit Tusche. – Fol. 14r–v: Die Notationen haben keine Tonhöheangaben, der Text ist chomonisch. Jede Trope ist textiert. Während die Zeile mit der SN die charakteristischen stabilen Zeichenfolgen der Tropen im SG, SNC enthält, zeigt die obere (rote) Zeile die DN ohne Tonhöheangaben.

⁵⁵ Opekalov war ein berühmter Singmeister in der Mitte oder zweiten Hälfte des 16. Jhs., vermutlich ein Novgoroder.

⁵⁶ Man kann diese Bezeichnung etwa wie „Konkordanzbuch“ übersetzen; eine Anweisung zum demestischen Gesang.

Unter der zweiten (SN-Zeile) ist der Mustertext für die betreffende Trope der SA angebracht. Am Rande sind die Bezeichnungen der betreffenden Tropen der SA angeführt. Da die beiden Notationsarten ohne Tonhöheangaben sind, lassen sie sich noch nicht mit Sicherheit entziffern. – Es ist möglich, daß die Gegenüberstellung der Tropen der SA und die darüberliegenden DN eine Anweisung für die zweistimmige Ausführung der betreffenden Tropen darstellt. Diese höchst interessante Hs. wurde bis jetzt noch nicht untersucht.

145. 71./664/. Ignat'ev (29/68) charakterisiert diese Hs. als „Obichod, krjukovoj, troestročnik“, aus dem Ende des 17. Jhs. – Dreizeilige (also dreistimmige) linienlose Partitur. DN mit Tonhöheangaben (nach dem Prinzip der Thb in der SNB und SNA). – Fol. 17: Antworten der Sänger bei den Ektenien. – Fol. 22v: Ein Vers aus dem Polyeleos-Psalm (Ps. 135 (134)).

146. 72./644/. Ignat'ev (24/36) charakterisiert diese Hs. als „Oktoich – dvoeznamen-nyj“, aus dem Ende des 17. Jhs. Die weiteren folia der Hs. sind im Atlas auf S. 147–151 reproduziert. Notation: doppelte Notation. SNA unterliniert mit liniierter sogenannter „Quadratnotation“,⁵⁷ mit quadratischer Form der Notenköpfe. Diskantschlüssel C mit einem *b* auf der 2. Linie von oben. Die Zeile mit der Liniennotation stellt die Übertragung der Neumen dar, wobei der Thb *M* mit dem Ton *b* koordiniert wird.⁵⁸ Unter dem Notensystem ist der gesungene Text angebracht. Zu vergleichen mit S. 152 im Atlas. SA. – Fol. 21v: Bogorodičen Dogmatik des I. KT. – Fol. 68: Dogmatik des III. KT, zu vergleichen mit S. 5–8, 19–21, 38–41, 59–61 im Atlas. Alle Dogmatiki in allen acht KT. Fortgesetzt wird auf S. 147 des Atlas.

147. Aus der gleichen Hs.: Fortsetzung und Schluß des Gesanges auf S. 146 des Atlas. – Fol. 76: Dogmatik des IV. KT (wird fortgesetzt auf S. 148 des Atlas). SA, SNA + linierte Notation.

148. Aus der gleichen Hs.: Fortsetzung des Gesanges von S. 147 im Atlas. – Fol. 85r: Dogmatik des V. KT, SA, SNA + linierte Notation.

149. Aus der gleichen Hs.: Fol. 94: Dogmatik des VI. KT. – Fol. 103v: Dogmatik des VII. KT, SA, SNA + linierte Notation. Fortgesetzt und beendet wird auf S. 150 des Atlas.

150. Aus der gleichen Hs.: Fortsetzung und Schluß des Gesanges von S. 149 des Atlas. – Fol. 112v: Dogmatik des VIII. KT, SA, SNA + linierte Notation. Beendet wird der Gesang auf S. 151 im Atlas.

151. Aus der gleichen Hs.: Schluß des Gesanges von S. 150. – Fol. 35v: Gesang am Schluß der Hl. Liturgie, sogenannte „Bulgarische Gesangsart“ („prevodnye. Bolgarskij samoglasen“). SNA + linierte Notation. – Fol. 48: Titel des Oktoich in Zierschrift und eine Zeile mit der Eintragung von dem Besitzer der Hs.

152. 73./647/. Ignat'ev (24/38) charakterisiert diese Hs. als „Oktoich – dvoeznamen-nyj, pisannyj krjukami i notami“, aus dem Ende des 17. Jhs. Doppelte Notation: linierte Quadratnotation mit dem Altschlüssel C + SNA (also ist die Reihenfolge der Notationsarten umgekehrt im Vergleich mit den S. 146–151 im Atlas). – Fol. 10 und 22: Der Text wird nicht unter die Noten, sondern unter die Neumen geschrieben. Unten: 2 Komplex-Zeilen; Anfang der Antiphon-Stepenna des IV. KT. SA, linierte Quadratnotation + SNA. – Im Querstand auf der Atlasseite: Dogmatik des II. KT, SA, linierte Notation + SNA. Auf dem Rand sind chiffrierte Formen der (im Text aufgelösten) Lica angebracht.

⁵⁷ Beibehalten sogar in den späteren gedruckten Ausgaben der liturgischen Gesangsbücher von 1700 bis 1917.

⁵⁸ Also eine Quart höher als der Tnb *M* gewöhnlich mit unseren Noten koordiniert wird: *M* = f.,

Damit enden die Reproduktionen der Teile der altrussischen Gesangshandschriften der Soloveckij-Bibliothek der Geistlichen Akademie zu Kazan'. Es folgen⁵⁹ 4 Seiten Faksimilia aus einem Hirmologium des 12.–13. Jh. aus der Bibliothek des Klosters „Novyj Ierusalim“ (etwa 70 km westlich von Moskau). Diese Hs. wurde von S. V. Smolenskij faksimiliert und in einer besonderen Ausgabe beschrieben: „Kratkoe opisanie drevnjago (XII–XIII věka) znamennago irmologa, prinadležaščago Voskresenskomu, „Novyj Ierusalim“ imenuemomu monastyrju“. Kazan' 1887, 8°, 19 + 16 SS. Jetzt ist sie eine Rarität auf dem Antiquariatsmarkt.

I. Fol. 1 v und 2. Hirmos des Kanons zum Fest Christi Geburt, I. KT. – Fol. 37: Hirmos des Kanons zur Epiphanie, II. KT. SNC (älteste Form).

II. Fol. 65 v: Hirmos des Kanons am 2. Februar, III. KT. – Fol. 88 v: Hirmos des Kanons am Palmsonntag, IV. KT. SNC (älteste Form).

III. Fol. 98 v, 99: Hirmos aus einem Kanon zu Ehren der Gottesmutter, IV. KT. – Fol. 122 r–v: Hirmos des Kanons zu Christi Himmelfahrt, V. KT. – Fol. 140: Anfang des Hirmos des Kanons am Karsamstag, VI. KT, fortgesetzt und beendet auf S. IV des Atlas. SNC (älteste Form).

IV. Schluß des Hirmos des Kanons am Karsamstag von S. III. Fol. 160: Hirmos des Kanons zu Pfingsten, VII. KT. – Fol. 176 v–177 r: Hirmos des Kanons zur Kreuz-Erhöhung, VIII. KT. SNC (älteste Form).

⁵⁹ Von hier ab erfolgt die Pagination des Atlas in römischen Zahlen.

TAFELN

St. Smolenskij :

"Paleografickij Atlas" a

"Kratkij Obzor knjžkovykh i
notnolinejnykh pëvčich rukopisej
Soloveckoj Biblioteki" ([Verfaßt von]
St. Smolenskij u. bearb. u. hrsg. von
Aleksěj Fgnat'ev) Kazan' 1910 : Centr.

Tipogr. 51 S. 8°

(= Opisanie Soloveckich rukopisej.

Prilozhenie) Breslau : Lit. list. IV oct 114⁶²

Рук. № 1. (Ак. Кат. № 277.)

л. 165.

СЪРЖАЕТЕ СЛАВНТЕ ХРИСТО
СЪНЕСИ ГРАЩНТЕ - ХРИСТО
НА ЗЕМЛН ВЪЗНОСИТЕ СЯ - ПОПНТЕ
СПОДЕШН ПЕСА ЗЕМЛА Н ПЕСЕЛНЕМ
ПЪСПОНТЕ АЮ ДЕНАГО ПРОСЛАВН СЯ.

л. 22. ГЛОНБИ НІВ ШПЪКРІЛО
ВСТЕДЕН ПО СОУХОУ СВОА ИЗВО
АМГІЕ. ВЪЗНЕН ПО ГРОУ ЖЕ ПРО
ПН ВЕНЫ А КРЪ ПОНЫМ ВЪ БРАНЕ
ХОУ СПОДАГО ПРОСЛАВН СЯ.

л. 39.

ШОН ГЛОНБОРДАН ПЕНЕ НОВУ ЗЕМЛЮ
С ОЛНЦЕ НАШЕ СПЪЗОВА ННО ГЛА. ГЛА

Л. 1. Дн. Вол. рук. Ст. Римоленского.

Лит. Данилова

Докторъ
ЕРВИНЪ КОШМИДЕР
от А. В. Преображенского.
19¹⁹_{VIII} 26

л. 51. НАВША СЯ ИСТОУЧЕНИЦЫ БЕЗЪ
МОІА ОУГОУМЕТОНЪ СТЕ НН
НШПЪКРАШАСА МЪРГО ВІ
НАШОУСАШ НОВАНАНА

л. 51. НАВША СЯ ИСТОУЧЕНИЦЫ БЕЗЪ
МОІА ОУГОУМЕТОНЪ СТЕ НН
НШПЪКРАШАСА МЪРГО ВІ
НАШОУСАШ НОВАНАНА

Дуе. № 2. (Ак. кам. № 283.) г. 12006.

РЕМЕРНОЮ СЛАДОВ. ѿ ПОЧЕЛО
 ОЖКО ПРОЗАБОШОУ. ИЛААДИ
 КОУРОЖЕШОУ. НЕБЕСНОУДА
 РЕПОСПИМОМАРНДАБНЦЮБЕ
 ГЛАПЕНЕНОМОПЧЕНЕ. АПЧРЕ
 НЫМО ОУДОБРЕННЕ. ПАБОМА
 ПНАНБОНЦЕРКПНБОНЕСТПЕ
 НАА ПАПРЕГРАДЕНКЕ ПРА
 ЖЕДЫРАЗРОВШПОШЕ МНО
 ПОПЧЕ АЦАРЕСТПНЕСПОБЕ
 РЕ. ПЛА ОНБОНМОУЩЕПЧЕНО
 ЕОУПЩЕРЖЕННЕ. ПОБОРЕНН
 САММАМЫНЗНЕАРОЖЕШАГО
 АГОСПОДА. АЕЗАНПЧЕНОБЕ

АҢЗАНПЕЛЮДНЭЖИ. И
КОПОНОВЪАМ ПЕРГА. И
КОЧЕЛОПДОК ОЛЮБЦЬ.

н. 12 / 06
 ПРЕНАДѢНЕ ЗАКОННА БЛАГО
 А АПТИ ПРШЕДОШН . ИКОЖЕ БО
 ИКОПНА НЕ СО ГИ РАШЕРА СПАЛА
 ЮЩНА . ПАКОНА БПАРОВАН
 ЛАЕТЕ . НА БПЮ ПРЕБЛЕТЕ .
 ПМБСТВО ТОВА ПУГНЕМАГО .
 ПРАПЕДЕНЕ ПЕНАСОЛНЕ
 ЦЕ . ПМБСТВО МЕНСА ХРИСТО
 СО ПОСПАСЕМЕ ДОУША МО НАШН

КѢКО НЕДПНМОСА БОГОМОУ
 ЖНОМОУ ППР ОЖЕ СТОПОВ ПРЕН
 СПАА . НСКОВШЕННА БОМОУЖЕ
 СКА ЕПРНМОШН ПСМН ПР ОЖЕ
 НАА . РОА ИЛА ЕН БЕЗОУ ПТЕЦА
 СЫНА ПЛОТНЮ . ИЖЕ ПР ЕЖЕ ПѢ
 КОРОЖЕНА ГОУ ПТЕЦА БЕЗМА
 ПТЕРЕ . ИИКА СѢЖЕ ПР ЕТЕРѢ
 ПОШЕНЗМѢ НЕННА ЛМѢШЕ
 ИИА И РАЗАБЛЕННА . ИОП О
 БОЕМОУЩЕ СТОПѢ СПРН СПО
 ЦѢЛО СЪХРАНЕША . ПѢМЕ АѢ
 БОМАТИ ПЛАДѢ ЧНЦЕ . ТОГОМО
 АИ ПАСТНА ОУША . ПРАПОПѢ
 РЕНО БОГО РОА ЦЮ ПАН СПОПѢ
 АЛОУЩНО .

л. 131. ИЖЕ ПЕБЕРАДИ
 БОГОУ ПТЕЦЕ ПРОРОКА ДПЫА О ПѢ
 СМН ОУ ПТЕРѢ ПРО ПОЗГЛАСИ .
 ПЕЛН ЧННА ТН СѢ ПР ОРЕШ ОУ ПР ЕД
 СТА ЦА РИЦА СѢ СНОУ ПТЕРЕ ПТЕ
 БЕ БО ИМА ПТЕРЕ ХОА ПАМЦЮЖН ПО
 ПР ОПОКАЗА . ИЖЕ БЕЗОУ ПТЕЦА
 ИСТЕБЕ ПО ЧЕЛО ПѢ ЧН ПРН СБЛАГО
 ИЗ ПОЛНО БОГО . А С ПО ПНА СЫСО
 ЗИЖЕ ПТЕРЕ БРАЗО . ИСТИА ПШЕ
 ИСТРА СТРЕМН . ИЗ АВЛОУЖЕШЕ
 СѢ ПОЛКО ХНЩЕНОЕ О ПЕЧА ОУБѢ
 ПО . НАРАМО ПД СПРН М О .
 ИЗ ОУ ПТЕЦ ОУ ПРН НЕСЕ . ИИКА СПО

МОУХОТЪННУ, СОУБЕЗЪННН
 СОПОКУПНТЕЛЛАМН. ИСПАЕ
 ПЕБОРОФАНЦЕТОМНО. ХРИСТО
 СОМЪАН ПЕЛНО БОГАТСТВО
 МНОСТВА.

Въ черменемemoryн . брако не
искоу сны а не пышва
зона писася арешае . тамо то
и се н раздѣли тел е по дѣ . за вѣ
же гла прило слов живи теле чюдє
ен . тогда гла оуби нов немок
рено шестпо пабон зраилє ны
нѣ же христародан безсѣмени
а бца . моу рѣпопроше стпн
инзрам ле пѣтребы стене про

ХОДЕНО. НЕ ПОРУЧЕНА А ПОРОЖЕ
СТПЪЕМ МА НУ И ЛЕ ПЪ ПРЕБЫ
СТЕНЕ ТА БЪ НЕНА. СЪ И ПРЕЖЕ
СЫ И. МА ПО БЫ И К С А К О ЧЕ Л О ПЪ
КО БО ЖЕ ПО МИ Л О У И Ч И Н А С О.

[illegible]

[illegible]

Π *Ε* *Α* *Β* *Γ* *Δ* *Ε* *Ζ* *Η* *Θ* *Ι* *Κ* *Λ* *Μ* *Ν* *Ξ* *Ο* *Π* *Ρ* *Σ* *Τ* *Υ* *Φ* *Χ* *Ψ* *Ω*

17. *Handwritten musical notation on a five-line staff, featuring various notes and rests.*

ॐ नमो भगवते वासुदेवाय ॥ ॐ नमो भगवते वासुदेवाय ॥
 ॐ नमो भगवते वासुदेवाय ॥ ॐ नमो भगवते वासुदेवाय ॥

2. *Иже хощеши, иже пооща еси еси хоще.*
 3. *Иже пооща еси еси хоще.*

при шедша ала. Испроси

МНИ СЕГОС. СТРАДАНЕ

МЕНА ААТФ МЕНА МЕНА

u. 259.05.

(Handwritten musical notation)

ДОКЛАДЫ И ОТЧЕТЫ
ИЖОМНИ И СЕГО С. С. ПРА
ИЖОМНИ И СЕГО С. С. ПРА

Handwritten musical notation on a staff, featuring various notes and rests.

11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846.

[Handwritten musical notation]

$\frac{1}{x^2} = x^{-2}$

а

[Handwritten musical notation]

[Handwritten musical notation]

[illegible]

Д А М Ж Е М И

Сот. Смоленский и 2^е Оп. Союз. Липов. Замосков

[Handwritten musical notation]

ПОДЪЛЮБЛЕННАА.) СИ МНѢ НЕ
БѢЩЕ ПРОЩЕ ЧЕ НЕ МНѢ

ХѢ БОУ ПЕР. ЗЫСЛЕСА АСНѢ

26. 11. 2007
 27. 11. 2007
 28. 11. 2007

ЖИИ Е ПРѢ И АѢТѢ НЫ ПРАДО
 ѿ ПРѢ ПОКРЕСѢ С НН П А П П О

(Handwritten musical notation on staves)

[Handwritten musical notation]

и и и и и и и и и и и и
и и и и и и и и и и и и
и и и и и и и и и и и и
и и и и и и и и и и и и

[illegible]

u. 269.

1) 2021 г. / 2021 г.

СОЩЕРШМ СОКРОПИЩЕБЛАГОС.

Жизни ватрелю. приди по
селса поны. нецистимы

[illegible]

Нужен иреченный мовдростію

СОСТАВНОЙ ПЕСАЧЕВСКАЯ СЛО
НЕ УОИСПЕВОЖЕ НЖЕ ПРЖМЕ

НАМ ЛЕГЛА НАМО ПО ПРДА ОЖИ АБ

ЛАВРЪКЪТЪ ПО СЮ БЛАГОСЛОВИИ. И
ПЪРНАГО КМАЗА НАШЕГО. СЛАВУ

פְּנֵי הַמֶּלֶךְ הַגָּדוֹל
 פְּנֵי הַמֶּלֶךְ הַגָּדוֹל

САИНОБЛАТО ИЧЕЛӨШ БИРЛӨБҮҮ.

[illegible]

а. 290.
 ѿ а. Поисрѡ
 ѿ а. Поисрѡ
 ѿ а. Поисрѡ
 ѿ а. Поисрѡ
 ѿ а. Поисрѡ

[illegible][illegible]

л. 131.

Написание . Знамя
 Параклиить . Ковлима
 полковлины . Змеица .
 Ступица . Бовчикомъ . Бовче
 ма . Голубчикъ . Крюкъ .
 Цурчныи . Бовчикомъ . Треспи
 тномъ . Бовчикомъ . Бовч
 чашинемъ . Подчашинъ . Мрач
 чносъ . Бовчикомъ . Чашка . По
 ана . Скаменца . Стрѣла
 Мрачната . Свѣтлая . Свѣ
 чикомъ . Бовчашинемъ .
 Пободная . Тромная . Спо
 лужеръжеть . Свѣтлая

л. 131 об.

Мрачная . Бовчала . За
 пать . Бовчиръжеть
 Закрѣпала . Палка . Бовч
 лма . Позаерновала . Бло
 житала . Запальтою . Крю
 къ . Телюсти . Хампала . Де
 рвица . Давчелновъ . Траска
 Запальма . Довла . Нѣмка
 Бовчирѣно . Бовчирѣно .
 Кичицъ . Мечикъ . Осика
 рожикъ . Павикъ . Великий .
 Дитя . Бовчала . Мрачна
 л . Земная . Ко
 выла . Перезала .
 Дитя красная . Довчелная

лит. Данилова.

17.

л. 132.

Три стрѣлная . Тром
 гласная . Хабовъ
Бовчашинемъ како поетъ
ковжознама . Довчирѣ
гласъ или како иманѣся
 Крю простыи подгласи пего
 мале чаше строкъ . Мрач
 ныи пакъ проста по чаше
 свѣтлымъ Крю праагопояи .
 Паракли въ чашахъ (тихъ) . и
 строкъ . Крю свѣтлымъ Крю
 единико вогласи . Тресвѣтлы
 Крю свѣтлымъ по чаше
 тресвѣтломъ Крюкъ ссорѣно
 ногого пемъ пакъ вогласи .

л. 132 об.

Бовчирѣ простала протѣтнѣ
 ний строкъ и чаше . Свѣ
 тлымъ стрѣломъ подѣрнѣти
 тласомъ въ сѣрхъ . Довчала
 сповнѣти подѣрнѣти .
 Свѣтлымъ и громнымъ стрѣ
 ломъ изника въ сѣрхъ . Довч
 качновъ тласъ . Мрачная
 стрѣла сповнѣти въ сѣрхъ
 нѣти подѣрнѣти и ни ка
 въ сѣрхъ . Довчаше строкъ .
 Бовчикомъ проста стрѣла
 спрокъ и новъ тласъ .
 Довчирѣ вогласи .
 пакъ спрокъ и новъ тласъ .

л. 3. Оп. Сол. Рук. Ст. Смоленского.

1.133.

спѣла прѣстѣла поспѣвати
мало. Мрачнѣла поспѣвати.
Ѣще свѣтѣла спѣла и нѣ
и поспѣла въше держати Ѣще
свѣтѣла спѣла съоружено
ногою и нѣ земей пакы въ
соко держати. А поспѣла
спѣла дважды глѣсомъ
спѣпати. Ѣще поспѣла спѣла
скоцѣмъ спѣпати дважды
дѣспѣвати. Ѣще поспѣла
спѣла дѣспѣла спѣла
и нѣ спѣпати дважды въспѣ
дѣспѣвати шысоко. Пакы
прѣстѣла поспѣла въспѣла мало

A-134.

419.
 фсрѣжѣ и сего велии ни же .
 420.
 421.
 422.
 423.
 424.
 425.
 426.
 427.
 428.
 429.
 430.
 431.
 432.
 433.
 434.
 435.
 436.
 437.
 438.
 439.
 440.
 441.
 442.
 443.
 444.
 445.
 446.
 447.
 448.
 449.
 450.
 451.
 452.
 453.
 454.
 455.
 456.
 457.
 458.
 459.
 460.
 461.
 462.
 463.
 464.
 465.
 466.
 467.
 468.
 469.
 470.
 471.
 472.
 473.
 474.
 475.
 476.
 477.
 478.
 479.
 480.
 481.
 482.
 483.
 484.
 485.
 486.
 487.
 488.
 489.
 490.
 491.
 492.
 493.
 494.
 495.
 496.
 497.
 498.
 499.
 500.
 501.
 502.
 503.
 504.
 505.
 506.
 507.
 508.
 509.
 510.
 511.
 512.
 513.
 514.
 515.
 516.
 517.
 518.
 519.
 520.
 521.
 522.
 523.
 524.
 525.
 526.
 527.
 528.
 529.
 530.
 531.
 532.
 533.
 534.
 535.
 536.
 537.
 538.
 539.
 540.
 541.
 542.
 543.
 544.
 545.
 546.
 547.
 548.
 549.
 550.
 551.
 552.
 553.
 554.
 555.
 556.
 557.
 558.
 559.
 560.
 561.
 562.
 563.
 564.
 565.
 566.
 567.
 568.
 569.
 570.
 571.
 572.
 573.
 574.
 575.
 576.
 577.
 578.
 579.
 580.
 581.
 582.
 583.
 584.
 585.
 586.
 587.
 588.
 589.
 590.
 591.
 592.
 593.
 594.
 595.
 596.
 597.
 598.
 599.
 600.
 601.
 602.
 603.
 604.
 605.
 606.
 607.
 608.
 609.
 610.
 611.
 612.
 613.
 614.
 615.
 616.
 617.
 618.
 619.
 620.
 621.
 622.
 623.
 624.
 625.
 626.
 627.
 628.
 629.
 630.
 631.
 632.
 633.
 634.
 635.
 636.
 637.
 638.
 639.
 640.
 641.
 642.
 643.
 644.
 645.
 646.
 647.
 648.
 649.
 650.
 651.
 652.
 653.
 654.
 655.
 656.
 657.
 658.
 659.
 660.
 661.
 662.
 663.
 664.
 665.
 666.
 667.
 668.
 669.
 670.
 671.
 672.
 673.
 674.
 675.
 676.
 677.
 678.
 679.
 680.
 681.
 682.
 683.
 684.
 685.
 686.
 687.
 688.
 689.
 690.
 691.
 692.
 693.
 694.
 695.
 696.
 697.
 698.
 699.
 700.
 701.
 702.
 703.
 704.
 705.
 706.
 707.
 708.
 709.
 710.
 711.
 712.
 713.
 714.
 715.
 716.
 717.
 718.
 719.
 720.
 721.
 722.
 723.
 724.
 725.
 726.
 727.
 728.
 729.
 730.
 731.
 732.
 733.
 734.
 735.
 736.
 737.
 738.
 739.
 740.
 741.
 742.
 743.
 744.
 745.
 746.
 747.
 748.
 749.
 750.
 751.
 752.
 753.
 754.
 755.
 756.
 757.
 758.
 759.
 760.
 761.
 762.
 763.
 764.
 765.
 766.
 767.
 768.
 769.
 770.
 771.
 772.
 773.
 774.
 775.
 776.
 777.
 778.
 779.
 780.
 781.
 782.
 783.
 784.
 785.
 786.
 787.
 788.
 789.
 790.
 791.
 792.
 793.
 794.
 795.
 796.
 797.
 798.
 799.
 800.
 801.
 802.
 803.
 804.
 805.
 806.
 807.
 808.
 809.
 810.
 811.
 812.
 813.
 814.
 815.
 816.
 817.
 818.
 819.
 820.
 821.
 822.
 823.
 824.
 825.
 826.
 827.
 828.
 829.
 830.
 831.
 832.
 833.
 834.
 835.
 836.
 837.
 838.
 839.
 840.
 841.
 842.
 843.
 844.
 845.
 846.
 847.
 848.
 849.
 850.
 851.
 852.
 853.
 854.
 855.
 856.
 857.
 858.
 859.
 860.
 861.
 862.
 863.
 864.
 865.
 866.
 867.
 868.
 869.
 870.
 87

A. 133.08.

бѣтѣица соучко бѣла и похы
 гнѣти . бѣташи не простѣос
 бѣла ѡкажи гнѣти . ѡмрачно
 бѣла не сѣго выгнѣти . Сѣ
 ти не бѣташи не мѣлаи выгнѣ
 Похвалимы пона похернѣти
 иже кѣмѣца спростѣос пона
 Похвалимы простѣа подрѣ
 жа подыи оутѣи кверху . ѡ
 лѣчичи бѣжнѣти и горѣти .
 Перепока ѡвога заголѣчичи
 поѣса , ии погдасе переѣде
 Ссаменѣца подогнѣ кверху
 Два оуѣну два жѣ качнѣти .
 Запѣта ии ии кѣса ии запѣ

1.13408.

хнѣти подерживаючи. Оуше
рѣшѣсть и пѣати мнози
крюки сѣи тѣлѣе поюти сѣ
скаменцов в началѣ стихо
истри - а проуѣ поубычаю
бога шати и пѣрхѣ повѣс
тѣсѣ. Стрѣлы тѣрѣмныѣ
и простыѣ на сѣе стиховѣ
или стрѣи. пѣрѣи и пѣти
тѣсѣ. а пѣрѣ стрѣлоу поюков
лимы простѣи и пѣи
мы подѣи и пѣи поубы

4-1-05

Handwritten text in a cursive script, likely a musical score or a form of shorthand. The text is arranged in approximately 15 horizontal lines, with some lines containing multiple columns of characters. The script is dense and fluid, with many ligatures and diacritics.

Handwritten text in a cursive script, continuing the style of the first block. It consists of about 15 lines of text, with some lines showing more complex notation or symbols. The script is consistent with the one in the first block.

Handwritten text in a cursive script, continuing the style of the first block. It consists of about 15 lines of text, with some lines showing more complex notation or symbols. The script is consistent with the one in the first block.

л. 315 об.

иже е побѣдо
 возста на нѣ тво
 еже во о зра
 стѣ на мо
 блага иже н
 ме е тво ира зѣн
 е тво ила же нца
 твою е о на а
 иже е на а и
 поу оу н а
 иже е н а

422 об.

иже е побѣдо
 возста на нѣ тво
 еже во о зра
 стѣ на мо
 блага иже н
 ме е тво ира зѣн
 е тво ила же нца
 твою е о на а
 иже е на а и
 поу оу н а
 иже е н а

л. 422.

бже е побѣдо
 возста на нѣ тво
 еже во о зра
 стѣ на мо
 блага иже н
 ме е тво ира зѣн
 е тво ила же нца
 твою е о на а
 иже е на а и
 поу оу н а
 иже е н а

л. 423.

иже е побѣдо
 возста на нѣ тво
 еже во о зра
 стѣ на мо
 блага иже н
 ме е тво ира зѣн
 е тво ила же нца
 твою е о на а
 иже е на а и
 поу оу н а
 иже е н а

[illegible]

n. 255.

сѣспѣтсанаполоуноцни. тла; ѿ. вопр

2203
 А́зъ сто́и и́ на́бо́же е́сть Бо́гопо́до-
 бно́ сла́ви́ти́ тѣ́а . тѣ́ро́и́ це-
 спа́ тѣ́а . не́шъбы́ ме́нѣа́го
 и́ прѣ́сно́ со́у́щна́го и́ все́ блага́
 го́бо́га́на́ше́го . ю́же́ пою́тъ́е́ же
 си́и́ же́ мене́ ро́де́ни́и . и́ сла́во́ сло-
 ва́ тѣ́а . си́а́и́ не́ бѣ́се́ны́ . и́а́же
 шѣ́то́ пѣ́е́хо́ . пѣ́ро́и́ по́клана́
 е́мо́ю . сѣ́и́и́ цо́в по́соу́ще́стѣ́а
 и́ тѣ́ро́и́ по́ста́гно́ю . тѣ́го́ подѣ́на
 ча́лновъ . хѣ́роу́и́мо́ и́бо́го́на
 ча́е́нду́ю́ бѣ́зъ ра́соу́же́ниа́ .
 се́ра́фи́мо́ ю́же́ не́ра́ за́тѣ́ле-
 но́у́ю́ тѣ́ро́и́ цо́в по́сѣ́и́и́цы
 со́у́ще́ бѣ́го́на́ча́ли́е́ тѣ́а́ пѣ́-
 ли́ча́е́мо́ .

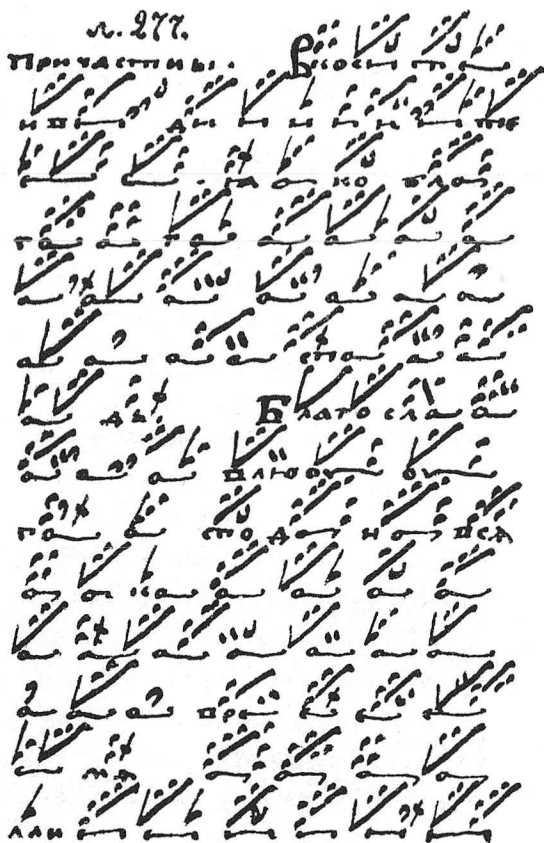
[illegible]

л. 450 об.

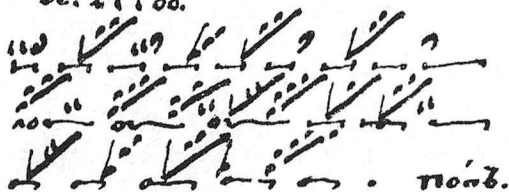
[illegible]

л. 277.

Причастныи.



л. 277 об.

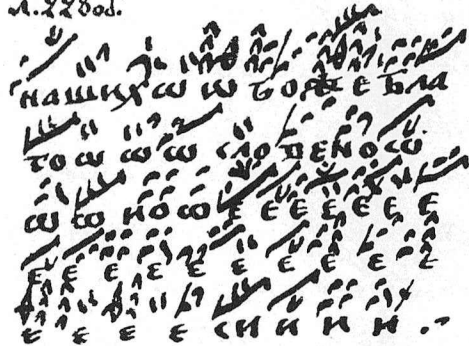


Псгд аи нѣ и гѣрн ой по шѣи
 шѣи ѡ аминь . ѿмы . Блго да
 рн мтѣ хѣ вѣ см ашѣ . како сп о
 добѣ ии нѣ причастни иѣ быти
 прѣтѣом ѡт поѣмоу тѣлоу и ч
 стнѣи тѣ поѣи кроуи . и злнѣ
 ннѣи за вѣсь мирѣ . поѣста днѣ
 нѣи грѣхѣм ѡмѣт рѣнѣи тѣ по
 ѣго тѣи нѣи тѣмѣ . аминь .

Рук. №15, (ас. кат. №296.) л. 228.

Боснники болшии сѣи
 рѣ пѣщныи порошѣ
 прѣрѣтѣо хѣи егда
 а тѣла спѣскаго тѣи .
 на а тѣли молебѣи тѣи
 нѣи нѣо ѡ тѣа а ѡ
 моу ти пѣлѣ пѣщѣи рѣс
 пѣнѣи а моу чѣнѣи бѣго
 моу ары ии моу по нѣ
 нѣи тѣи ѡ тѣи .
 тѣи снѣо ѡу прѣхѣи
 аи нѣо бѣго тѣи рѣи
 вѣспѣи да а хѣо тѣа ѡ
 моу ѡи ѡи ѡи ѡи тѣи

л. 228 об.



л. 390 об.

Бѣи
 бѣо бѣи и сѣи
 сло по бѣи бѣ
 зсмертѣи сѣи нѣо
 ли сѣи сѣи ии
 шѣго ра дѣи по тѣи

6. чернѣмъ мори, ченскѣ соборныя ч. 188.
 не пѣсты. шеразъ написанъ сано.
 таа: тамо монсей раздѣланъ тель
 поды. за вѣтѣ пріиля. сажитель
 чюдесе. погаглыны шестоподъ
 немокроно нра. нль: нынѣ же хреста
 и родивезе. менно дѣпа. мо. ре
 по проше. стпн иера. нлѣтѣ. пре
 бы. сть непрохано не поро. зна
 поржда стпѣ. иманѣ нлѣтѣ. прѣбы. сть
 не тлѣ нна: сы и прѣжае. сы. и тлѣн
 ч. тако чело пѣ. къ воже помн. лѣ

на сѣ
бо.
благитъ преслава а дь по што
анне поспомъ твоего причастаго рожде
ства. везавъ тшвоу отца поздрав

орх 1. 194.

шѣи сыиъ самородъ амыи тоужешъ
 тебѣ чистѣи стѣи проиде мензрѣ ченопо
 пло — чѣи . естество мѣ бога сыи
 нестѣ ступомѣ быиѣ челоуѣкъ на сѣра
 аи меподоголидѣ разажилъ емыи мо
 продоуе стѣи стѣи . неслии мнѣознае
 мый: того молчи стѣи псе блажениа
 поинлоуатисѣ азъ шатаиашнѣ

глаголю: ии нѣ: бо.

. 200.

А҃тїи ѿвопоначаѣ сїи па҃че сїе
 ст҃їа бо҃роу а҃и҃е прѣвѣла же сѣ
 сїа же па҃че сїю да нрѣзѣ ма҃и҃ю да сѣ
 ро҃ждѣ ст҃їа п҃люго сїа аз҃а ти҃ма зѣ
 и҃с҃ъ н҃еи҃о — х҃е҃и҃тъ: прѣс҃ла п҃н҃ю
 р҃шѣ за҃ча тѣи҃ю чл҃в҃стѣа. н҃еи҃о сїи҃и
 х҃е҃и҃тъ сїи҃и ѿ бр҃а зѣ ро҃ждѣ нїа: и҃
 а҃е х҃е҃ко х҃о҃щеи҃тъ бо҃гъ по҃вѣда҃е

тѣхъ естество па чѣмъ. тѣхъ мже та
пѣнъ. матеря вожю пѣвѣще мольн
тиса прииѣ жно. мольн спастича
аушана нашнмъ

л. 207.

челопѣколю. бѣназемангап са
нечелопѣ. и кпожипе шѣпѣкочи
стѣла плоть прѣ. мѣнѣ инзена про
ше. а мѣ споспрѣтѣмъ. еамъхетъ
сынь едѣ. еъ естествомъ мочепоста
сѣю. тѣхъ мже совершениа того. таи
сопершениа челоу. и апонетнѣ про
попѣающе. испопѣ. аденъ хрѣста бо
ганаго. егоремолнма. тнѣеизепѣ
стѣла. чомлопатнса. аушамъ нашнмъ

Рук. N 19, (ак. кат. N 279.)

л. 105.

етпа. елапнѣ. хрѣпость. не бѣсть. ера.
чипѣ. хрѣпость. назнми. позкоснѣ.
са. поитѣ. распѣди. пѣн. земла.
нѣсе. лѣемъ. поспойтѣ. людѣ. раш

прослазиса

л. 280.

аю. ой. сѣшю. спол. плече. тѣ. иней
покры. шѣ. тропи. инъ. е. крѣпнѣ.
позранѣ. хѣ. господа. раш. про
слазиса

л. 280.

тѣ. иней. сѣшю. спол. плече. тѣ. иней
покры. шѣ. тропи. инъ. е. крѣпнѣ.
позранѣ. хѣ. господа. раш. про
слазиса

ч. 113.

МОРЕ ХОДАЩИМЪ И БОГО ОУТОДНО
ПОРО — ДУМЪ — ПОНИМЪ ТОПОДЕНЪ
САДНШ БО ПРОСЛАШНА .

ч. 114.

ПДПШАСА — ИСТОЧНИЦЫ РЕ
ВАНЪ — ДЛАГН НЕШЕНА СНЫ — И ШЕРЫ
ШАРА МОРА — ПОЛНЪ ГОЛАСА, ШКОПАНІА
ЗВЕРЕГО — МАНІЕМЪ БО — ЗАПРЕПНІТЬ
ЕСИ ЕМО — ВЗРАДНІАЖЕ АЮАН СЛАСАТЬ
ЕСИ — ПОЮЩИА ПОБѢ АНДЮ ПЪСНЬ
ТЕБѢ ГОСПОДН .

ч. 115.

ДМОРИ АЮАН НЕМОКРЫМЪ КОТАМИ НА
СТАДЛШЕНЪ, И ФАРАСОНА ГОЛЕС ПОНИК
ИТ ПОМЪ ПОТОПЛШЕНЪ, ПОМО ЕАНО
ИЗ ПОНИМЪ ТАШ ПРОСЛАШНА —

БОЛНОЮ МОРЕНОГО СКРЫШОГА АРЕПЛЕ
ПОНПЛЕА МЪЧИТЕЛА — ПОДЗЕМЛЕГО —
СІБРЫШЛА — СІДІСЕ НУХЪ ОПОБЦЫ : НОМЪ,
ТАШ ОПОРОЩИЦА — ГО — СПАДЕДН ПО
ИМЪ СЛАЖНШ БО ПРОСЛАШНА .

ч. 116.

ДЗЕГІТЪ НАЧЕРТАШ МШСЕ И ВПРА
МШ ПЪЗЛОМЪ ЧЕРМНОЕ ПРЕСТЬЧЕ, ІРА
ИАЮ ПЪШО ХОДА — ДНЪ — ПОЖЕ ШЕРА
ПНШ ФАРАСОН ПЫМЪ СОЛЕСНИ —
ЦАНЪ — ОУДАРИПЪ ГОЛОСДТИ — ПОПРЕМ
НАПИСА — ПЪ НЕПОБѢДИМОЕ ОУДАІЕ — ТІВА,
ХРІСТЪ — ПОНИМЪ ТОГЪ НАШЕМЪ ТАШ
ПРОСЛАШНА .

н. 209.

БѢЛО БѢЖЕННА

СѢДИ Ю
 ДѢИ
 АЕ ИЗРАИ-ЦА
 ДАМА КРЕСТОЖЕ
 РАЗВО-ИНИ
 КА КИЕДЕ ХРИСТО-СЪ
 ЦОНЪ ПОМАНИ МА ЗО
 ПОВ
 ЦА ЕГДА
 ПЕРИ-ДЕШИ ПО
 ЦА-РЕСТІИ
 ТПОЕ-МЪ.

н. 221
об.

СЛА-СѢ ПИ ПРИНѢ
 СИМЪ РАЗВОИНИЧЪ
 МА ЛНМСА ПОМАНИ
 НАСЪ СПА-СЕ ПОЦА
 РЕСТІИ-И-ТПО
 Е-МЪ.

— МѢ . ѿ

н. 232.

ПЕРГШАГО
 ХРИ
 СТЕ ЗА-ПОДЪ

ПШЮ ПРА-СѢЦА
 АА-МА КЗРАИ-ИЗ
 ТНАЛО ЕСИ РАЗВОИ
 НИКАЖЕ ЦЕ-ДРЕ
 ИСПОПДАША ТА
 НАКРЕСТІЕ ПО-НА
 ПСЕЛНЛЪ ЕСИ ЗОПОВ
 ЦА ПОМАНИ
 МА СПАСЕ ПОЦАРЕСТІИ
 И ТПОЕМЪ-О-СТІИ
 ТПОЕ

мѢ:

н. 243.

ДОПОМЪ
 АА-МА РА-БЫТЬ
 ИЗСЕЛЕНЪ ДРЕ-ПОМ
 ЖЕ КРЕСТНЫМЪ РА
 ЗВОИНИЧЪ ПРАИ ПСЕ
 ЛИ-СА БО-БДНЪ
 ШЪ ЗАПОДЪ-СО
 ПЕРЖЕ СѢПДШАГО
 ЮПЖЕ СРАСПИНАЕМ
 БО-ГА ИСПОПДА
 ТА-ЦАГОСА РОМА
 НИ МА ПОПІА ПОЦА
 РЕСТІИ ТПОЕМЪ.

1.255.

n. 26908.

282

Азъ и не умираю но
 погину
 сразбо и нинѣ
 мѣ помани ма гдѣ
 аи поца
 стѣи к тѣбѣ

4-29505

ѿмѣни
 на оу
 хеи сте спасе ми
 ра якоже разбо
 йника помановъ
 еси надре въ н
 сподоби псѣ
 хъ едины
 шедше не ве
 сномъ ца естѡи
 ю твое
 мѡ .

3
 4
 5
 6
 7
 8
 9
 10
 11
 12
 13
 14
 15
 16
 17
 18
 19
 20
 21
 22
 23
 24
 25
 26
 27
 28
 29
 30
 31
 32
 33
 34
 35
 36
 37
 38
 39
 40
 41
 42
 43
 44
 45
 46
 47
 48
 49
 50
 51
 52
 53
 54
 55
 56
 57
 58
 59
 60
 61
 62
 63
 64
 65
 66
 67
 68
 69
 70
 71
 72
 73
 74
 75
 76
 77
 78
 79
 80
 81
 82
 83
 84
 85
 86
 87
 88
 89
 90
 91
 92
 93
 94
 95
 96
 97
 98
 99
 100

151 од. 11
 152 од. 12
 153 од. 13
 154 од. 14
 155 од. 15
 156 од. 16
 157 од. 17
 158 од. 18
 159 од. 19
 160 од. 20
 161 од. 21
 162 од. 22
 163 од. 23
 164 од. 24
 165 од. 25
 166 од. 26
 167 од. 27
 168 од. 28
 169 од. 29
 170 од. 30
 171 од. 31
 172 од. 32
 173 од. 33
 174 од. 34
 175 од. 35
 176 од. 36
 177 од. 37
 178 од. 38
 179 од. 39
 180 од. 40
 181 од. 41
 182 од. 42
 183 од. 43
 184 од. 44
 185 од. 45
 186 од. 46
 187 од. 47
 188 од. 48
 189 од. 49
 190 од. 50
 191 од. 51
 192 од. 52
 193 од. 53
 194 од. 54
 195 од. 55
 196 од. 56
 197 од. 57
 198 од. 58
 199 од. 59
 200 од. 60

1
 2
 3
 4
 5
 6
 7
 8
 9
 10
 11
 12
 13
 14
 15
 16
 17
 18
 19
 20
 21
 22
 23
 24
 25
 26
 27
 28
 29
 30
 31
 32
 33
 34
 35
 36
 37
 38
 39
 40
 41
 42
 43
 44
 45
 46
 47
 48
 49
 50
 51
 52
 53
 54
 55
 56
 57
 58
 59
 60
 61
 62
 63
 64
 65
 66
 67
 68
 69
 70
 71
 72
 73
 74
 75
 76
 77
 78
 79
 80
 81
 82
 83
 84
 85
 86
 87
 88
 89
 90
 91
 92
 93
 94
 95
 96
 97
 98
 99
 100

л. 259.

БОГАРСКОЙ САМОТЛАСЕНЬ
 1
 2
 3
 4
 5
 6
 7
 8
 9
 10
 11
 12
 13
 14
 15
 16
 17
 18
 19
 20
 21
 22
 23
 24
 25
 26
 27
 28
 29
 30
 31
 32
 33
 34
 35
 36
 37
 38
 39
 40
 41
 42
 43
 44
 45
 46
 47
 48
 49
 50
 51
 52
 53
 54
 55
 56
 57
 58
 59
 60
 61
 62
 63
 64
 65
 66
 67
 68
 69
 70
 71
 72
 73
 74
 75
 76
 77
 78
 79
 80
 81
 82
 83
 84
 85
 86
 87
 88
 89
 90
 91
 92
 93
 94
 95
 96
 97
 98
 99
 100

Рун. №23, (ак. кат. №758.)

л. 30б.

ЯХАТТЕЛЕСКЫН ГЛАСОВОТНЕ
МОПНЧНСТАА. АЛЛНПАНН
АННЕНЕНААНН. РАДОВИСАШВРА
ДОВАН НААГОПТОДЕСТВОБОЮ. +

л. 94об.

гЛА. 6.

БЛАГОПЧСТПОВЕТПДГАНН
ЛЪ. ШЕРАДОПАНИЖАДНЕСА.

РАДОВИСАШВРАДОВИСАШВРА
ПН. ИБЕАСОВНЕНКОВНЕНМАА
НЕДКНКАСТПРАНЕВМОУМО
ЕМОУПНДОВ. ИНОУЖАСА ПЕА
АХАТТЕЛЕСКОЕСМА. ЭМНЖЕ
ЭННЕНПЕРЭЭЭННЕНПЕРЭЭЭ
СТПНЕНВОВ ИНОУДА. ИНОУЖЕ
НАЗОВЛАГОПЧСТПОВЕТПН
АХАТТЕЛЕСКОЕСМА. ЭМНЖЕ
ПЕПЛАБНА ИРОДНШНЧНСТА
ИНОУЖЕ. РАДОВИСАШВРА
АННААННЭННЕНЭННЕНОВАНО
ПАМНО. +

Ст. Смоленский.

л. 7² Опис. Сол. рук.

Лш. Данилова.

л. 95.

49.
СЛА. ИИИ. Ф. ПОСЛАНОКЫСТПЕ
СНЕБЕСНГАПРИЛОАХАТТЕЛО
БЛАГОПЧСТПОВЕТПНДВНЦНЗА
ЧЛПННЕ. ИТРИШЕДОВНАХАРЕ
ПТО. ПОМЫШЛАШЕПОСЕВ
ЧЮДЕСНОВДУПЛАМСА. ШКА
КООВКОПЧВЫШЕНЕНХО. НЕ
ПОСТПНЖИМОСЫ. ШПДЖЫ
РАЖАЕТПЕСА. ИМБАНТРЕСТНО
ЛОСЕКО ИПОДНОЖИЕЗЕМЛЮ.
ПЗОВТПРОКОВПОМВЦАЕТПЕ
САЖЕНЕСИЖ. НАМЖЕШЕПТО

л. 95
об.

ИЕРКЛННН. ИМНШТОШКПНН
ЗРБТПННЕМОГОУТТВ. СЛОШ
МЕЕДННЕМЕШТТБЕАШПОПЛОТН
ПТИСАИЗПОЛН. БОЖЕНЕКОЕСТП
СЛОШНАСТТОМЦЕЕЧТТООУВО
ВПОЮ. АНЕПЛАГОДВНЦН. РА
ДОВИСАШВРАДОПАНИЖАДНЕСА
ДЕСТВОБОЮ. РАДОВИСАШВРА
АКОГОРОДЦЕ. РАДОВИСАШ
ПЧСТПОВЕТПНДВНЦН. РА

ДОНЕСА МАТИН ЖИПОТНОВ. БЛА
ГОСЛОВЕНО ПЛШДОУРЕПАТИНОВО

11 Евангельскихъ стихиръ.

1. 14808.

ГЛА А.

НАГОРОУОУЧЕНИКОМШО ИДОУЧИ
МОЗАЕМЕМОЕШАЗНЕСЕНКРЕ
ДОСТАГОСИЩЕ ИТОПШНШЕ
САМОУ. ИБДАНОУЮВЛАСТНЕ.
ВЕЗДЕМАОУЧИТОШЕ. ИПОДНЕ
БЕСНОВЮПОСЛАЮТЕСА. ПРЕПО
ИДАТИЕИ. ЕЖЕНЗМЕРТВЫ
ИХОПШОКРЕСЕННЕЖЕНАНЕ
БЕСЛАПШЗНЕСЕННЕ. ИМЖЕ
НЕАПРЕКАПАТИИ. НЕЛОЖЕ
НЫНШЕЩАСА. ХРИСТОУБЕС
ГО. ИСПАСОДОУШАМОМАШИНА.

1. 149.

ГЛА Б.

ВМНРОУМЕТЕНШЕДОШНОМОНЖЕ
СЪМАРИНЮЖЕНАМО. ИНЕДОМЫ
СЛАЦИНМОСАКАКОВАИМОУА
ЧИТИХОТНННЕ. ИВНЕСАНАМЕ
НЕВЪЗАТИО. ИКОЖЕСТИЦЕНЫ
ИНОНОШАРАСТННАСАМАТЕ

ЖЕНХОДОУШЕ. ИВСТПАКОИРЕ
ЧЕНСОУСОГОСИЩЕ. ППМЕТРО
ПОИФАНТЕПЕРОПОИФАННИКО
ИДЕГОУЧЕНИКОМШО. ИТАКЛЕЮ
ПЕЩИНННАДТИНЕГО. ИВСТРЕ
СШАНЗМЕРТВЫНХО. ИКОЖИ
ИЗНОДАШЕЦАНГОСИЩА.

1. 150.

ГЛА В.

МАТДАЛАИИМАРИИ. СПАСОКОВА
РОПШТИПОВЮИИЗМЕРТВЫН
ХОПШОКРЕСЕННЕИМПАЕННЕ. НЕ
ВВЕСТПРОУЩЕОУЧЕНИЦН. ПО
ПОСЕННВЪШАШЖЕП. ОБЕДАИХО
ОБНАЗНАМЕНИИППОЛНИШАСА
ИЧЮДЕСО. ИСЪПРОПОИФАННИЮ.
ПОСЛАЮТЕСА. ИТОПШЕГОСТО
АИССАПЕРВОСТИПОВНАЧАЛНИ
КОУ. ИАСОУЗНЕСЕСАИЩАТЕ
ЦЮ. ИВНЖЕПРОПОИФАНХОВНЮ
АИССАПОУДЕСИПФРОВЕМИИ.
ПМЕТПРОСИЩИНШЕСАИХО
РАИСАПИМОТНОВ. ЕЖЕНЗМЕ

БТ ПЕСА ПШОК МЕРУЧЕНИКО
 МО ИМЖЕ БЛАГОПЩЕННЕ
 ПОСАЩЕНЕЖЕ БШ ПЩЮТЕ
 СИКОВЖРЕБНЮ. ВАСХОДОВЖРБ
 ЦАЕ ПЩОКНСНЕЖЕСТШ
 ДОЖНИНАО. МВЛЕНН ПЩО
 ЕГО ПЛАДЫГОГОСПАДН.

н. 157.

ГЛА. С. АСО ППОСАДНАА
 МА ВРЕМЕНА. ПАГОЖЕЕ
 КЩЕТЕРОСОУБОПЕННЫ. ПРЕ
 ДОСТПАЛОЕСИ. ДРОУГОМОСИ

н. 157.б.

ХРИСТЕ. НТЮДЕСВМО. ЧЮДРОУ
 РЖШНАЕШИ. ЗАППОРЕНЫ
 МОБОПХОДОМОДПЕРНЫМО.
 БЖЕНЗМЕРПШЫХОППОЕВ
 СКРЕСЕНИ. НВНСТОАНИЛОЕСИ
 РАДШТИНУЧЕНИЗЫ. НДОУ
 ХАСПАПААГО. ПОСАЛОЕСИ
 НАМО. ИПАЕПЩЕПОДАЛОЕСИ.
 ШПАЩАЛЕННЮГРБХОШО. ИФО
 МЫНЕШПАЩНАЛОЕСИ. ВАНЕ

н. 158.

ВКРЕСТШНИ ПОГРОУЖАТИ
 СЛБОУРН. ПТЖМЕ ПОДАНЫЖЕ

ННАМОРАЗУМОКШПННЕННЫ.
 ИШЕПЩАЛЕННЕПРЕГРБШЕ
 НИМЕ. БЛАГОШЕРАДЕГОСПО

АН.

н. 158.б.

б.

БЖЕТОВВАДОШШЕПЩНЕ
 НЕЖЕНЗМЕРПШЫХОППОЕВ
 СКРЕСЕНИ. ИКШРБАЩЕАГО
 ДОСТПОАШЕ. СРАВЛОУЧЕНИИ
 ТПОСМЕХРИТПЕОУЧЕНИЦИ
 НАДБЛОУБФДИШАСА. ИТА
 КЫКОРАВЛЕНМРЕЖАЛОПА
 МИМАА. НДПРШПАЕШН

н. 159.

ПОСАПАГОПАДЫСАЩЕБХО.
 ШДЕСНОВНМРЕЖАПОЩЕЛЖ
 КАЕШНПВРЕЩН. ИБЫСТЕ
 СЛОПОДЛОЩБСШРБ. ИМНО
 ЖЕСТПКОРЫБОМОНШО. ИВЕ
 ЧЕРЮСТРАМЕНОВ. ГОТПОВОВ
 НАЗМАН. БНАЖЕВОСТРИНМО

Павыиновъ павыиша на -
небесахъ елихъ павыи дара
до елихъ елихъ ходоути
бо а вь шенъ а вь шенъ
+
сптео

Записъ въ концы (а. 686) рук. № 23 (758.)

ЛѢТОПИСЬ ПРАВДЫ
НАШЕГО ЦАРЯ
КНИГА ПОПОВЪ
КО (пою приложу емоу
рачъ пѣику и (до) паво
и (и) нѣмъ елихъ ружко
пѣику рачъ ружко

Дружнѣ поучикъ Брехо

Рук. № 24. (ак. кат. № 763.)
л. 3. (Земляне)

Дружнѣ поучикъ Брехо

а. е. ю. е. д. а. с. о. н. о. б. с. т. о. в. о.
мнѣ е. п. б. н. е. и. с. т. р. а. ж. а. т. к. о.
с. о. т. т. ь. ш. а. т. а. ю. т. ь.

л. 163 об. Благны іеромонахъ
ЛѢТОПИСЬ ПРАВДЫ
НАШЕГО ЦАРЯ
КНИГА ПОПОВЪ
КО (пою приложу емоу
рачъ пѣику и (до) паво
и (и) нѣмъ елихъ ружко
пѣику рачъ ружко

л. 164.

ЛѢТОПИСЬ ПРАВДЫ
НАШЕГО ЦАРЯ
КНИГА ПОПОВЪ
КО (пою приложу емоу
рачъ пѣику и (до) паво
и (и) нѣмъ елихъ ружко
пѣику рачъ ружко

л. 164 об.

ЛѢТОПИСЬ ПРАВДЫ
НАШЕГО ЦАРЯ
КНИГА ПОПОВЪ
КО (пою приложу емоу
рачъ пѣику и (до) паво
и (и) нѣмъ елихъ ружко
пѣику рачъ ружко

1276

n. 276.

Ст. Смоленский. Л. 8^и Опис. Солов. рук.

A. 277.

Лит. Н. Занилова.

1.266.

πεφυμένος πόνος.

Богородицны 8^{ми} гласовъ.

446.

59.
И ПЛАДІВ РОЖЕШНЮ . НЕ
БЕСНОВА ПЕРЕПОСТОНМО
МАРІЮДЕВЦЮ . БЕСІЛО
ПРЕПОСТОНМО БСНА . АЩЕ
ОБНА МО ОУДОБРЕННЕ ДІТА
БО НАДІСН НЕ БО ІЦЕРШН НБО
ЖЕСТІДЕНА . ТА ПРОГРА
ЖДЕННЕ . ПРАЖДІ РАЗО
ШН ПОЩЕ . МИРО ПОЩЕ АЩА
РЕСТІДІШН ПОЩЕ ДІТА
ОУБОМ ІЦЕРШН ПЕРЕНА ІМО
ОУГІДІ РОЖЕННЕ . ПОБОРЕНН
НА ПІМАМІ . НІЗНМО ОЖЕ
ЩАГОСА ГСПОДА АРЗАН
ТЕ ОУБО АРЗАНТЕ ЛЮДІ БСО
ІЦІН . НЕ ОУПОМНО БІДІАТЕ
ПРАГІНІА ПОЧЕЛОДІ ІЦІАЮБЕ

n. 148.

Прендес Б'нэзациона

ДЛАГДАТИ ПРИШЕДОШН
НА ПОЖЕВОИТИ НА ЕСТАРА
ЩЕ СЪПАЛЕМА . ПЛАН
НА ПААРОДИАСТИ
АЖОЮПРЕВБИТЕ . ДМФ
СТІСНОПЛАУТЕНАГО
ПРАВЕДНОСТИ СОЛОНЕЦЕ
ВМѢСТОМОЙСА ХРИСТЪ
СОДОСПАСЕННЕДУШАМО.
НАШИМО.

150.

Каиъ единый мѡѡбого
нужно и ~~ро~~ рождетъ и ~~и~~ и

л. 200.

лебашеся. ироста деса церко
 пена азатона. носены нѣ
 пиконѣа. менера дн поле
 ю. пострада доша сам ерте
 коу копогребовта вожемо
 и. илипаюу тлащанице
 юш вбн юпта. кималиров
 кама. припосновса пречи
 етеме тѣлестное. илнн
 а пѣснн достою. тѣлестное
 искодунѣе. распинаше
 слазаниво. шпббтл ш
 тоноу дн заоншаема. бе
 ренюу боню. аругыи
 оксипоннхо. распинаше

л. 200 об

похулашема. инокештвеза
 понейаи хо шцтаи нрелн
 напншама. класищешато
 маннхтелотѣны азжета
 снемлюгтѣшныи ишенфо.
 нонжрвеса. претсепѣын.
 исептсепѣ - тиреблагын
 челоуѣполѣбесе. пеливаю
 стпа стнпдоа. слапослозлю
 погребениетное. сопосире
 сенн емедонка. гостю дн
 слапатсепѣ. гла. то.
 Трбшадѣющагоса свѣто
 метакоу нзю. сокемоу
 снфшпдрвса. сонншдн

л. 201.

ломе. ипидѣи, мертпаната
 непотресеа. благосердѣла
 чѣпо стоннмѣ. жалостено
 глаголаше. оувы мнѣ. лю бе
 зныи и соусе. егоже в малѣ
 пидѣ солнще. на пресепѣи
 сѣца. тѣмоу полаташвса
 иземла страхоу мбс лбаше
 са. ирбшн рашеса церко
 пена азатона. носены нѣ
 пиконѣа. менера дн по
 лею. пострада доша сам
 ерти. копогребовта
 вожемоу. илипаюу тла
 щаницею шбн юпта. кн

л. 201
об.

малирункама. припосновса
 пресиптсепѣлестное. и
 лннн а пѣснн достою. тѣло
 искодунѣе. пелнваю
 стпа стнпдоа. слапослозлю
 погребениетное. сопосире
 сенн емедонка. гостю дн
 слапатсепѣ. гла. то. Трбш
 адѣющагоса свѣто
 метакоу нзю. сокемоу
 снфшпдрвса. сонншдн
 лм. ипидѣи, мертпаната
 непотресеа. благомыслн
 а, тлащѣ прелосннрвса. ожа
 лостеноу глаголаше. оувы

циховъ шбрътае
 мотого ражае ма
 и пеленами и
 о пишаема похсл
 хо полатае ма и мле
 е ко ме пишае ма
 и шбрътае зание прие
 млюще и си мешном
 носи ма немнѣ ние
 монитрици дѣ ние
 ме на и спинено ми
 роци ма плещи
 конемол же позопи
 е е мо прѣ
 шѣ тнѣ божѣ сла
 па тебѣ

[illegible]

л. 230. сій гтти^х - по с. Заон^м

[illegible]

[illegible]

249.

[The page contains several lines of handwritten text in cursive script, which appears to be bleed-through from the reverse side of the document. The handwriting is difficult to decipher due to its orientation and style.]

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840.

4. 250.

250.

[illegible]

A

1. 251.
 МАГОПАНИА СТУРА. ПА. 5.
 ПРМ 45 ПТЕ О ПА И М А И
 ЛЕН ДА ПРЕНЕ ПАНИ ПЕНАТО
 И ПЕ ПТО ПМ И ПМА ПТЕ
 2. 525.
 ПРМ 45 ПТЕ О ПА И М А И
 ЛЕН ДА ПРЕНЕ ПАНИ ПЕНАТО
 И ПЕ ПТО ПМ И ПМА ПТЕ

[illegible]

445624

αὐτοῦ καὶ τῆς ἐκκλησίας
 ἡμετέρας· οὗτοι οὖν
 εἰσὶν οἱ ἀποστόλοι καὶ
 οἱ μαρτύροι τοῦ κυρίου
 ἡμῶν Ἰησοῦ Χριστοῦ,
 οἵτινες ἐπέστησαν
 ἐνώπιον τοῦ λαοῦ
 καὶ τῆς ἐκκλησίας
 καὶ τῶν ἀρχιερέων
 καὶ τῶν πρεσβυτέρων
 καὶ τῶν ἑπαρχῶν
 καὶ τῶν ἡγετῶν
 καὶ τῶν ἁγίων
 καὶ τῶν πάντων
 τοῦ λαοῦ· καὶ
 ἀπεκρίθη λέγων·
 ὅτι οἱ ἀπόστολοι
 καὶ οἱ μαρτύροι
 τοῦ κυρίου ἡμῶν
 Ἰησοῦ Χριστοῦ
 εἰσὶν ἐπὶ τοῦ
 κυρίου καὶ ἐπὶ
 τῇ ἐκκλησίᾳ
 καὶ ἐπὶ τοῦ
 λαοῦ καὶ ἐπὶ
 ταῖς ἀρχαῖς καὶ
 ἐπὶ τοῖς πρεσβυτέροις
 καὶ ἐπὶ τοῖς ἑπαρχαῖς
 καὶ ἐπὶ τοῖς ἡγεταῖς
 καὶ ἐπὶ τοῖς ἁγίοις
 καὶ ἐπὶ τοῖς πάντεσι
 τοῦ λαοῦ· καὶ
 ὁ κύριος ἡμῶν
 Ἰησοῦς Χριστός
 μετὰ πάντων ὑμῶν
 καθίστηται· καὶ
 ὁ κύριος ἡμῶν
 Ἰησοῦς Χριστός
 ἐστὶν ὁ θεὸς καὶ
 ὁ κύριός τις
 πάντων πάντων.
 Καὶ ὁ κύριος
 ἡμῶν Ἰησοῦς
 Χριστός
 ἐστὶν ὁ θεὸς
 καὶ ὁ κύριός
 τις πάντων
 πάντων.

Стихъ Душай телнымъ Стокаинны Тласъ, и.
 Гда вышнѣи сѣдѣ на престо — лѣса
 деть. и воздасть сѣдѣ живымъ и мертвымъ то гда
 книги разгнѣтѣ и тайна а всѣ хъ че
 ло вѣкѣ прѣдѣ ти ма ю кры ва ю тѣ. и таѣ а
 ваю са азъ о ка а — нныи. хкомъ прѣвѣ гноу — свое
 ю плотѣ ю прѣвѣзза ко нноу. сѣ — го ре
 мнѣ гѣ хо лю би во мѣ — сѣ би та ютѣ ма зла моа
 аба ни а трѣ хи — прѣвѣ ли кѣ а — нхъ же — не лѣпѣ
 гла гола ти. сѣ вѣа ды ко — все — де ржи те лю созда те
 лю мой и зижди те лю. пожди ми госпо ди пожди мое
 по ка а нѣ да не све аѣ — са — вѣсто темно
 е но причти — ма — вѣи кѣ прѣвѣ дныхъ и —
 да сла — вѣа та во — вѣ — ки —

Тла тоиже К то дово лѣнъ до блѣстенъ твоихъ и сѣ сти оѣ
 прѣ подобне отъ и трѣ аѣ. кто во слыша безмѣрнѣе твое
 смиреніе и терпѣніе и ча до лю — вѣе не оуди битѣ ка
 ко оу во не оу мѣи кѣ вса ни ма — ло е гда слыша прошеніе
 ца ра безза ко нно то да ми после ши ре че — ного во лнымъ
 зѣра — вѣе по да ва — юща го — и сѣ пымъ прозрѣніе
 и хромымъ тече — нѣе и бѣ со во мѣ прогони те ла. да — ми
 се го после ши. да оумо литѣ ско е го бо — га іи сѣѣ
 литѣ мо ю ца ри — цѣ. ю же не тѣ вѣ са и о — ти про свѣтит
 о — ле прошеніе прѣ во ско да — ша те ло вѣ ческѣ а разѣ
 мы. сѣ дѣство братѣе кто не оуди ви — тѣа и ли кто

26. ѿ ꙗко не по хвалитъ крѣпкаго сего храбреника. не токмо бо
не оуспѣхъ ни — са, но и същихъ снимъ подъ крѣпкою глагола
ше. пожди — те. не скорбѣте. но оу пока нѣ возложи те
на бо — га и на пречистию его ма — терь и оузрите сла
ву божию. **В**от о — рыи ѿ бѣтъ дхъ о каа нна
а ѿ бѣтъ щеши в дѣнь судныи и ли кто та ѿ о сужде нѣ
въ — знаго и проуихъ мхъ ченій изба — вѣтъ. ни кто же
а — ще не ты самъ оу милости виши — блато оу тро
бнаго. — злаа твоа с — ставши дѣла нѣа и блати
дни ста жа — вши жи тѣмъ плачю щѣи на вса — кѣи дѣнь
своа безмѣрнаа (о грѣше нѣа) га же на вса кѣи часъ
о грѣшаеши дѣломъ и словомъ и номышае нѣмъ христа
моладши — по да ти те бѣ (о грѣше нѣмъ) прощеніе

197. **Г**ла. 5. **З**рите бра — тѣе совѣи маніемъ како дхъ ша
оу бо штѣ — ла разла чаетса и (о а) нгелемъ ше —
ствіе тво ритъ. доу ша оу бо платолю би ба и бра то лю
би ба соу — щѣи хо — антъ оу бо — ко (своемъ) до мхъ
вне мже бытъ и во имъ знае мымъ ѿ них же разла ти —
са. о ко гда оу бо ко тро боу ше — ствіе творитъ на дѣ же
тѣ — ло аежитъ. ѿ не го — же и зыде и си це творитъ
дѣла — дни и шѣ щѣи а ко же пти ца гнѣздо свое. а
ше ли до бродѣ те лна — дхъ ша хо дѣтъ в мѣсто и
дѣ же ѿ бы чаніи ма — ше дѣла ти пра — вѣд. в тре
тѣи же дѣнь во схо дѣтъ дѣла по кло ни ти са со
зда те лю (своемъ) хри стѣ и бо тѣ. та — — — же

(*) нѣа нѣмъ по рече нѣмъ

ПОКЕЛѢ НІ Е ХРИСТО ВО ПРІИ ДЕТЪ ІА КОДА КЕ ДШЕ ПО
 КА ЖУТЪ РАЗЛИ ЧНА А ЕИ КРА СО ТЫ ІО БИ ТІА И СКА ТЫХ
 И РА ІС КХ Ю КРА СО ТЫ И БЛА ГО ОУ ХА НІ Е
 И СІА БІА СО ЗИ РА ЕТЪ ДОУ ША И ЧЮ ДА ЦІ И СІА НІА
 БА ЦІИ СО ТВО РША ГО И ОУ КРА СІ КША ГО СІА ХРИ СТОУ БО ГЪ
 И ЗА БЫ ВАЕТЪ СКО РБИ ПРЕ ЖДЕ БЫ ВШІА ІО РАЗ ЛХ ЧЕ НІА
 ТЕ ЛЕ СНА ГО И ВСЕ ЛН ТСА ВЖИ ЛИ ЦЕ КІ ТХЪ СКА ТЫХъ . 198.
 ЛА, И. Ж И ТІ Е МО Е ІА КО КО ДА НА БО РЗЕ ТЕ ЧЕТЪ И СІА
 БА МОА НИ ВОУ ТО ЖЕ МИ БЫ СІА ЖЕ РА МИ БЫ СІА ТЪ ЛО ЧЕ
 СІНО ДН Е ТЪ СМЕ РАА И ВО ГРО ВЪ ДІ Е ЛН СІА ДН Е СІ О
 ЧІ МО И НЕ СЫ ТЫ А ПЕР СТИ НА СЫ ТИ ША СІА ДН Е СІ ОУ НА
 МІ Е ПО МРА ТІ СІА АЗ БЪ ЗДЫ МИ МО И ДО ША ОУ ЖЕ БО МИ
 СО ЛНЦЕ НА ВО СТО ЦЪ НЕ ВЪ ДІ Е А ОУ ДЫ МО И РАЗ СІ
 НА ША СІА ОУ ЖЕ БО ПРИ ШЛА Е СІ КСОУ ДІ ЦОУ СТРА ШНОМУ ГРО
 БЖЕ МА КО СПРІ Е МАЕТЪ И КО МА ТИ МАА ДЕНЦА НЕ СО ХРА НИ
 ША ОУ БО ПЪ НА ЗА КЛА ДЫ ЧНА НО ПО ГХ ВІХЪ ВЪЗЕ МАЮ ДА
 И ННІИ МИ ТА ЛАН ТЪ ТЪ МЖЕ КО ЗА Ю БЛЕ ННА А МОА БРА ТІ
 А СО БЕ РН ТІ СІА КО ЦЕ РКОВЬ ТО СПО ДНЮ И ПО МО ЛН ТІ СІА
 ІО МН Е КО ГО СПО ДОУ СІА ЧЕ ЛО КЪ ЧЕ ГРѢ
 ШНЫИ ПО ЧТО ПЛО ТЬ СВОЮ ОУ ДРХ ЧА Е ШІА ДХ ШХ БО Ю ГЪ
 ВІ ШІИ ПРЕ СТЪ ПА А ЗА ПО КЪ ДЬ ГО СПО ДНЮ ТО ГДА ДХ ШЕ
 ВО СПАА ЧІ СІА ГО РКО КО РО СПО ДХ ГЛА ГО ЛЮ ШЕ ОУ ТРЕ
 ПО КА А СІА И ОУ ТРЕ ПО МО ЛЮ СІА ІО ПЪ СТЫ А СКО Е А МЫ СІА
 А НЕ ВЪ СІА ДХ ШЕ ІА КО СІ СВЕ НЕ ШІА И ОУ ЖЕ БО ПРИ ШЛА
 Е СІ КПО СЕ ЧЕ НІ Ю ТО ГДА ВО СПО ЕМЪ ПЪ СНЪ А НГЕ

ЛСКЪ Ю. А ЛАН ЛОУ ІА А ЛАН ЛОУ ІА СЛА ВА ТЕ БѢ ВО ЖЕ
 ПО КОН БРА ТІ Ю НА ШЪ ПРЕ СТАВЛЕННЫХА БО
 ЦА РСТВІИ СИ ТЛА ОЙЖЕ ПРІИ МИ МА
 ПЪ СТЫ НИ МА КО МА ТИ ЧА ДО СКОЕ ВТИХО Е И БЕЗМОЛЪ
 КНО Е ИЖЕ ДРО СВО Е. МЕ БРА НИ ПЪ СТЫ НИ СТРАШИ ЛИ ШИ СКО
 И МИ Ш БѢ ГША ТО Ш ЛВ КА БЫ А БАХ ДНИ ЦЫ МИ РА
 СЕ ТО. СО ПРЕ КРА СНА А ПОУ СТЫ НИИЩЕ СЕ
 АА А ДОУ БРО ВИ ЦА. КО ЗАЮ ВИХ ВО ТА ПЪ СТЫ НИ ПА ЧЕ ЦА
 РЪСКИХЪ ЧЕРТОГЪ И ПОЗЛА ЩЕ ННЫХА ПОЛАТЪ И ПОИ ДЪ ПО КРА
 СНО МЪ ТВО Е МЪ ВИ НО ГРА ДІ Ю РАЗ ЛЧНЫХА ЦѢ ТОВАТВО
 ИХА ДЫ КА Ю ЩЕ ОУ БО ТИ ХО Ш КО ЗАХА МА ЛЫМЪ ВЪ ТРЕЩЕ
 ДНИ МЪ ЩЕ ОУ ДРЕ КЕСТЪ ВѢ ТВІЕ ТВО Е КОУ ДРА ВО Е И БѢ ДЪ
 ІА КО КОУ ДЪ ЗВѢРЬ Е ДИИЪ СКИ ТА А СА И ВѢ ТА А ЧЕ ЛОВѢКЪ
 И МНО ГО МА ТЕЖНЫ А СЕ А ЖИЗНИ И СА ДОУ Е ДИИЪ ПЛА ЧА
 СА И РЫ ДА А. КО ТАХ БО КОМЪ И ДИ КОМЪ НѢ ДРЕ ТВО Е МЪ
 КО МЪ СО БЕСѢ ДЪ Ю И КО МЪ Ш КРЫ Ю ВНОУ ТРЕННЫХА
 МО ИХА И ВѢ ЩА НІА ПО КА ЖОУ. БЛА ДЫ
 КО ЦА РЮ НА СЛА ДИЛЪ МА Е СИ ЗЕМНЫ ХА ТВО ИХА ВЛАГЪ
 И НЕ ЛИ ШИ МЕ. НЕ БѢ СНА ГО ЦАРСТВІА ТВО Е ГО
 ПРЕ КРА СНА А ПОУ СТЫ НИ ПРІ И МИ МА КСВО. И ЧА
 СТВІИ НЫ А КО МА ТИ СВО Е ЧА ДО. НА ОУ ЧИ МА. НА ВСЕ БЛА
 ГО ВТИХОСТЬ СВО Ю. БЕЗМОЛВНО Ю ВПОЛАТОУ. ИЗ ВРАН
 НХ Ю. ЛЮ БИ МА А МО А МА ТИ ПОДШИ СА МА. КО СПРІ А
 ТИ. ВСЕМЪ СЕРДЦЕМЪ ЖЕ ЛА Ю ТА. ВДЕНЬ И НОЩЪ ДЕ ЛА Ю ТА.
 НА ЦАРСКИ А ВСА ПОЛА ТЫ ЗАА ТЫ НЕ ХО. ШЪ КЪЗНИ РА ТИ

ПО КО И КЪ ТАЛЫ ЧЕРТО ТИ СЛА ВЪ И ЧЕ СТИ ПРЕ МНО
 ГИ БѢ ТА Ю А КИ ѠЗ МИ А. ПОУ СТЫ НА МО А ПРИ МИ МА
 СЪ ЕТ НА ГО ВРЕ МЕННА ГО. СКО И МЛА ДЫ А ЛѢ ТА Ш ВРА ЦИХ
 Ѡ СЕ ГО СЪ БѢ ТА. СЪ ПРЕ КРА СНА А ЛУ СТЫ НА. ВАЮ БВИ
 СВО Е И МА ПРИ МИ. НЕ СТРА ШИ МА. (СКО МЪ СТРА ХО МЪ ДА НЕ РА
 ДО СТЬ БОУ ДЪ ВРА ГО МЪ. ПОИ ДЪ ТВО И. ЛОУ ГИ ЗРѢ ТИ МНО ГИ
 РАЗА И ЧНЫ А ЦВѢ ТЫ. ДИ ВЕНЪ ТВОИ ПРЕ КРА СНЫИ СА ДЪ И
 ЖИ ТИ ВТЕ БѢ ВСЕ ГДА РА ДЪ ДРЕ КЕСЪ ВѢ ТКИ. КОУ ДРА ВЪ
 А И ЛИ СЪ КІЕ ЗЕ ЛЕ НОЕ ЗЫ БЛЮ ТСА МА ЛЫ МИ БѢ ТРЫ.
 ПРЕ БОУ ДЪ ЗА БѢ СКО И А БѢ ТА. СЪ СТА ВАЮ. МИРЪ ПРЕ ЛЕ СТИНЫИ
 И БУ ДОУ А КИ ЗНѢ РЪ ДИ КІИ Е ДИНЪ КНЪ СТЫНИИ БѢ ТА ТИ ДЕНЬ
 И НО ША РА БО ТА ТИ. СЕ ТИ БО ІВѢ ТА ПРЕ ЛЕ СТИ ДОУ ШОУ ХО
 ТА ТЪ ВО АДЪ СВЕ СТИ КРН НЪ ТИ ВПРО ПА СТИ ТЕ МНЫ БО С
 ГНЕ ННЫ. МОУ КИ БѢ ЧНЫ. ВСЕ ГДА МА. КРА ГЪ ПРЕ АЩА ЕСТЬ
 (ВО И СЪ ТИ. ПО СТА БАА ЕТЪ. ПРЕ КРА СНА А ТЫ ПОУ СТЫ НА
 Ѡ ВЪ СЪ ХЪ БОУ Е ТНЫХЪ ИЗ МИ МА И АЗЪ КТЕ БѢ ПРИ БѢ
 ТА Ю И ЖИ ТИ ВТЕ БѢ ЖЕ ЛА Ю И НЫ НѢ НА ЧНЪ ПЛА КА ТИ БУ
 МИАНОЗНА. ТИ ПРЪ ДА ТИ МА ОУ СТИНЫИ НАШ БО ЖЕ. ОУ ПО БА Ю. НА НЕ
 ГО ЖЕ. СКИ ТА А СЪ ВСЕМЪ ПОУ СТЫНИИ ВДА ЛНѢ И НА ДИ. КОИ
 ЧА СТИ НЪ. СЪ КРН СТЕ. ВЪ СЪ ХЪ МОИ ЦА РЮ ВЪ СЕ ГДА ТА АЗЪ БЛА ГО
 ДА РЮ МЕ НЕ ГРѢ ШНА ГО СО БЛЮ ДИ И Ѡ МЪ КЪ ВѢ ЧНЫХЪ ИЗ МИ МА.
 НЕ БЕ СНА ТО. ТИ ЦА РСТВІА РА ДО СТИ И. ВЕСЕ ЛІА СО СКА ТЫМИ
 СПО ДО БИ МА. ВПО КОН БО ВѢ КИ А МИНЪ. **ГЛА. Е.** **В** КЪ ДОУ л. 20%
 НА ЧНОУ ПЛА КА ТИ АЗЪ О КА А ННЫИ. Ѡ МА ТЕ РИ ВО ГРЕ СЕ ХЪ
 ЗА ЧА ТЪ Е СМЪ АЗЪ МНО ГО ГРѢ ШНЫИ КА КО МО ТЪ ЗРѢ ТИ НА НЕ

БО — КА КОМО ТХ ГАЗЫ КОМ ГЛАГОЛА — ТИ И МО ЖЕСТВА НЕ ПРАВАХ
 МО ИХЪ. ХКОМЪ ПРИ БѢТНОУ — АЗЪ ПОКИННЫЙ ТО КМО ТЕ БѢ
 МИЛО СЕ РДО МХ. ТЫ ЦЕЛИТЕЛЬ ДХ ШИ МО ЕИ. ТЫ ИЗБАВИТЕЛЬ. С
 ГНА НЕТА ЕИ МА ТО КТО МИ ПЛА МЕНЬ ОУ ТАСИТЪ. КТО МИ ТМОУ ПРО
 СВѢТИТЪ АЩЕ НЕ ТЫ — ТО СПОДИ ПОМИАХЪ ШИ МА ПОЩА ДИ
 НА ПРАВЕ ДНЕМЪ ТВОЕМЪ ХДѢ. **ГЛА. С. БРАТІА МОА ВОЗ**
л. 203. ЛЮБЛЕ ННА А И СРО ДНИ ЦА И ДРЪЗН ЛЮБЕЗНЫА. ЧТО МИ БО
 ЛА — ЩЕ МОУ СѢЩИ ВОЗЖИТА ЕТЕ. НЕ ВЖЕ ТОХ БО СѢТИ АМИ
 КА МО ЕГО ДОУЩЕ БНАТО. ЧТО ЖЕ МИ БО ДО Ю ТѢЛО СМЫКА
 ЕТЕ НЕ ОУИ СТИХ БО СЕ БѢ СЛАЗНЫ МИ БОДА — МИ. ЧТО ЖЕ МИ
 БРА КАХЪ СПРЕ ПОДОБНЫ МИ ПОЛАГАЕТЕ ИХЖЕ СЪ БРА ЗА НЕ СО
 ТВО — СИХЪ. ОУ КЫ — МНѢ. ОУ КЫ МНѢ. ГО РЕ МНѢ. ГО — РЕ МНѢ.
 КА КО ПРЕДТИ СА СОУ Е ТА МИ МИ РА СЕГО. КА КО САМЪ СЕ БЕ
 РХ ТА А СА ГЛАГОЛАХЪ. А КО ЮНЪ СМЪ ДА НА СЛА ЖДЪ — СА ЖИ
 ТЕ И СКИХЪ И ОУПИ ТА Ю ТѢЛО И ПО СЕМЪ Ш ДХ ШИ ПОКА Ю
 СА. И СЕ БЕЗ ПОКА А НІА ПО СТИЖЕНЪ БЫТЪ. И СЕ ВНЕ ЗА ПЪ ВА
 ЖЕТСА ГАЗЫКЪ И ПРЕМЕНА Ю ТСА ОУИ И МОЛЧАТ ОУСТА. С
 ТО — СПОДИ ПРЕЖДЕ И СХОДА МО ЕГО ДАЖА ДМИ ЧИСТО
 КТЕ БѢ — ПО КА А ТИ СА. **ГЛА. С. Ч** ТО СЕГО ЛОУ — ЧШЕ
л. 204. И ЧТО СЕГО КРА — ШЕ. Е ТАА ГО СПОДИНЪ СВО Е МОУ ДО МОУ ГО
 СТЕИ КСЕ ВЪ ПРИЗЫВА — ЕТЪ. ТИ ХО ВЪЗИ РА — ЕТЪ ОУМИ АНО
 ГЛА ГО АЕТЪ. И СЛЮ БО КІЮ ГО СТЕИ ПОЧИ ТА — ЕТЪ. САМЪ И СПИ
 ВА — ЕТЪ И ГО СТЕМЪ ЧА СТО ПО ДНОСИТЪ. ГО СТИ ВЕСЕЛА
 ТСА И РА БІИ ПРА ВДО Ю СЛАЗЖАТЪ. ПРЕДИ ЦЕМЪ ПРЕДТО
 АТЪ БАА ГО ГО ВЪИНО ВЪЗИ РА — ЮТЪ. И ТА КО ВА ТО СПОДИ

на и намъ пѣвѣмъ достои но хва ли ти и бо та за
 не го мо ли ти. и и сѣ се бо же сы не бо та жи ка мило
 се раіа пѣчи на пре мно га. спа си и по ми
 ах и до моу се го то спо ак на зже по ю и сѣа дыня
 е то до мо ча дцы. на мно га лѣ та на мно га лѣ та
 на мно га лѣ та. **ГЛА, И. Сѣ** таа го ди хѣа 205.
 не вѣмъ ка ко во зра сте и ли ка ко за ча та. но то кмо
 оу вѣ дѣхъ ѿ бла же нна го да би да про ро ка и ца ра
 ѿ е го бо го ахъ но ке нныхъ пѣ сней. вѣе за ко ни
 за ча тѣ есмь и ко грѣ сѣхъ ро ди ма ма ти мо а. е таа прі
 и дохъ бра зѣмъ не рво е бо га про гнѣ вахъ. ѿ ца со пе
 ча лихъ. и ма терь про сѣзихъ. и ро ди те ли разо дра жи хъ.
 ѿ то то бо дѣ и ча та по и дохъ на чю жѣ стра нѣ да
 анов не зна е мѣ. не прі ахъ бла го гла ве нѣа сѣа
 таа. **ДОСТОИНОУ**
 ча сть и мѣ нѣа ра сто чи. за бѣ го сти нни цы
 при ки тахъ. со дрѣ ги воз ве се ли хѣа. пре сла дкихъ ме
 дохъ на пи вѣа. и лю би ма го ши на ча ры на ли вахъ.
 дроу томъ ско нмъ по аносихъ. бра тетвоу чинихъ. бра
 жа де бѣа го сми а прі а. влю бо ва. со со трѣ шихъ ѿ все го зла
 го дрѣ же лю бѣа. ѿ чю лю бо къ презрѣхъ. ма те рню бо
 лѣ знь за быхъ. са ма ѿ бѣи ца хъ гла дом и ста хъ и
 зна е мыхъ ли ши хѣа. из го сти нни цы изгна на и вра
 бы ни кто же ма не прі а та ѿ се го и сѣзъ о чи мо и
 на по ани ли

РЫ ДА А ГЛА ЧЕМЪ ВО ПИ А ТО РКО СТО НА. Е ТАА ПИ ХЪ
 И ВЕ СЕ ЛИХСА ДРЪ ЗИ И БРА ТІ А БЛИЗЪ ПРЕД СТОА ХЪ.
 Е ТАА ЖЕ ОБИЩАХЪ ОУ ДАА ИШАСА ВСИ ЗНАЕМІ И И ЧЮ
 ЖДІ И БЫ ВШЕ Ю МЕ НЕ АЗЪ ЖЕ ПАДЪ НА ЗЕМЛЮ СЛА
 ЗА МИ ВО ПІ А. ГО СПО ДИ
 206 Ю БРА ТИ И ГЛА СИ МА. **ГЛА.** **В** СПО МА НХ ЖИ
 ТІ Е СВОЕ КАИ РО СКОЕ А ЗЪ НЕДО СТОИ МЪ ПЕ ЧААНО Е
 РЕ КХ И СКО РО ПРЕ СЕАНОЕ. ГЛА ГО ЛЮ ЦЕ ОУ БЫ МНѢ. ЧТО ІО ТВО
 РЮ. ТАѢ ОУ БО ЖИ ВЪ И КА МО ТЕРПАЮ. ВМО НАСТЫ РѢХЪ ОУ
 БО И ГХ МЕ НЫ І И КО МО МИ КЕ ЛА РИ И КА ЗНА ЧЕ И
 ВКХ ПѢ ЖЕ ПОДКЕ ЛАРНИКИ И ЧА ШНИ КИ И СО БОРНЫА СТА РЦЫ
 ГО РДЕ ЛИ ВЫ А. СА МО ЛЮ БІ ЕМЪ ВСИ СО ДЕРЖИ МИ И СРЕ БРОЛЮ
 БІ Е МЪ ВСИ СЪ КЪАША СА И БРА ТО НЕ НЕ НА ВИ ДѢ НІ ЕМЪ
 ІО ПАЕ ТОША СА. И СКЪ ПО СТІ Ю СКА ЗА ВШЕ СА. И АЗЪ КАКІ ТВО
 ТІО МРА ЧИШАСА О КА А ННІ И. СА МИ ЗѢ Ю ЦЕ НЕ ПО ДО
 БНА А. НА МЖЕ ШЕ ДИ НОМЪ МАЛОМЪ НѢ КО Е МЪ СКЪ ДО
 ДОУ ШІ И СЕЛО ЗА ЗИ РА Ю ЦЕ. И. СА МИ ОУ БО БЕЗДРЕ МЕ
 ННО ВСЕ ТЪ ДА ІА ДА ХЪ РАЗЛИ ЧНАА БРАШНА. НАС ЖЕ И ХЪ
 АШМИ БРАШНЫ НЕ ХО ТА ХЪ ПИ ТА ТИ. ВНИХ ЖЕ И ВСА
 КО Е ПИ ТІ Е ВСЕ ГДА ПІ А ХЪ. СЕ ГО РА АН ПРЕ ЗРѢ
 ША НАСЪ СВОЕ А РА ДИ БЕЗУ МНЫ А СКЪ ПО СТИ И НИ
 Е ДИ НЫ А КРЪ ПИ ЦЫ ВЕСМА ОБЛА ДА ЮЩА. Т. СО ЛЕ
 БЕ ЗЪ МНЫ А СКЪ ПО СТИ. СО ЛЕ НЕ БРА ТО ЛЮ БІ А
 НЕ ВѢ ДОУ ЦЕ ОУ БО ПРЕ ДА НІ А. ІА КО Е ДИ НА СИ ЛА
 ЕСТЬ. І Е ДИ НО И НО ЧЕ СКО Е О ГѢ ЦА НІ Е. А ЦЕ И ВѢ

АЩЕ МОЛХКА КНХ ЮЩЕ. **Д.** СЛАДЫ КОЦА РЮ НЕ БЕСНЫ
 ХРИСТЕ БОЖЕ НАШЕ ПОДАЖДЬ НАМЪ ТЕРПѢНІЕ ПРОТИВЪ
 ИХЪ О СКОРБЕЛІ НІА. **І** ИЗЪ ТА ВИ ИХЪ НА СНА А. СПАСИ НЫ
 ГОСПОДИ И ПОМИ — ЛХИ НАШЕ БОЖЕ. **Д.** ЛАСЪ, **С.**

Д. НЕ СЪ ВОЗСІА ВЕСНА ПРЕ — КРАСНАА ВНЕИЖЕ ВОЗ
 БРАТЕ ДВѢ ВѢ ТВИ ПОЗЛАЩЕ ННЫА. **ЗРА** — КОРАБЛА
 НА ПРАСНО ПРИСТАВАЮЩА. ВОЗОПИСТА ДВА БРАТА ПРЕ
 КРАСНАА БОРИСЕ ИГЛА — БЕ. БРАТЕ СКАТО ПОЛЧЕ НЕ ПОГХ
 БИ — НАШЕ. ЕЩЕ БОЕСМЫ ВЕЛМЫ МЛАДЫ. НЕ ПОДРѢЖЬ
 ЛОЗЫ НЕ ПЛОДЬНЫА НЕ СОЖНИ КЛАСА НЕ СОЗРѢЛАТО. НЕ
 ПРЕОЛЕИ КРОВИ — НЕ ПОВИННЫА. НЕ СОТВОРИ ПЛАЧА
 МАТЕРИ НАШЕА. ОНЖЕ СКАА — ННЫИ И БРАТО МЕНА
 ВИ — СТНИКЪ ПРЕЗРѢ СЛЕЗЫ МАТЕРИ НЕ ПОЩАДИ БРАТА
 СВОЕТО БОРИСА НОЖЕМЪ ЗАКЛАТА КОА — ГНЦА ГЛАБА
 ЖЕ КОПИЕМЪ ПРОБОВА КОЗЛОДѢА. ПОЛОЖЕ НИЕСЬМИ
 КВЫШЕТО РОДѢ РОУСЫКІА ЗЕМЛИ. БОЖЕ НАШЕ СЛАВА
 ТЕ БѢ. **Д.** ЛА, **Г.** Ойже. **К.** ТО ТА БРАТЕ СЕМОУ ЗАХНА ОУ
 ЧИЛЪ. ЕЖЕ КЛЕВЕТАТИ НА БРАТА СВОЕТО. СЪ СЕМБО
 БРАТЕ КОА ПОСТОАХЪ ПИШЕТЪ. НЕ ЛЮБЛЮ БРАТА НЕ ЛЮ
 БИТЪ И БОТА. О СХЖДАЕШИ БРАТА ЗАКОНОУ СЪДИ
 ШИ И САМЪ ЗАБІ ПОСТРАЖДЕШИ. АЩЕ ЛЮБИШИ БОТА НЕ
 О СХЖДАИЖЕ БРАТА СВОЕТО. НЕ СОУДИ — ПРЕЖДЕ
 БОГА А БОГЪ ЧТО СОУДИ — ТИ. ПОКРЫИ БРАТЕ ПРЕ
 ГРѢШЕ НІЕА БОГЪ ТВОЕ ПОКРЫЕТЪ. **Д.** ЛА, **Г.** **П.** РІ И
 ДИТЕ ВСИ ЧЕЛОВѢЦЫ РАДОУМѢИТЕ СΟΥЕТОУ

жи тѣ а се то помысли челоуѣче кѣ чинѣ юмоу
 кх. попомни чаша сме ртный. како бо га не воиши
 са. ка ко лю дей не сра ми ши са. до ко лѣ сла тво
 ри ши. до ко ле те вѣ злыхъ дѣла дѣ лати. тоу жи
 и пла чи сѣ грѣсѣхъ твоихъ. го рко челоуѣче вѣ дѣтѣ
 ти что во грѣсѣхъ вѣкѣ твой изжилъ еси. по каи са
 челоуѣче ш тво ихъ злы не до брыхъ дѣла до колѣ
 тер пита ти не беснѣй царь. ш злы челоуѣче
 не ра зюу мный. что са вознеса еси. казъ еси во мѣ
 е си лѣзъ еси смра дный. гдѣ тво е спесивство. гдѣ
 вы со ко оуміе. гдѣ тво а гордость безоумнаа. и
 гдѣ тво е зло то и сребро. гдѣ тво е бо га тѣ тво
 тѣ нное. не все ли са ми нѣ ша. не дѣ по ги бо ша. не все ли
 зе мля. в за ла. все го се бе не разсѣ ди ши. что ти са ко вѣ

ки моу чѣтса. *Всѣхъ Смотланикъ. Сла. А. Нагадраной*

421. *А* не сѣ возгремѣ трѣ ба до бро гла сная. по сре
 дѣ ве ли кѣ и ма лыа и бѣ лыа ро сі и. про коз гла
 си свѣ та о гла снымъ гла. го м. ко все миро моу со бра
 нѣ ю и мно жествоу на ро да. в. со ше дше са
 впре и ме ни тѣи гра дѣ москвѣ. на го вѣ тѣ бла го из
 бра нный. ш всѣхъ странъ и мно гихъ гра довъ. ꙗ. ко
 бла го чѣ сті ю на оу тѣ рже ніе. и все моу ми рѣ на со
 е ди не ніе. вни де гла го ла бо жи и вѣ щаніа. ко про
 стѣ а се ра ца. д. и ми же по пра ша са вси со
 вѣ ти раз вѣ ртнѣи. и оу то ли ша са пае бе лы ра ско

АНІ І. Е. ПРИ СПѢВѢ МА БЛАГО ЧЕ — СТИ Ю. І. ИЗБРАСА Ю
 РА СЛИ БЛАГО РОДНЫ А. ПРО ЦѢ ТО ША КѢТЬКИ БЛАГО ДА
 РНЫ А. БЛЮДОМЪ БЫСТЬ РХ КОЮ БО ЖІ Е Ю Ш ПРАРОДИ
 ТЕ ЛЕЙ СКОИХЪ. ВЪЗЫДЕ А КО СО — ЛАЩЕ НАТВЕРДЬНЕ
 БЕ СНОЮ. С. ВОЗВЕ ДЕНИ БЫСТЬ НА ПРЕ СТО ЛѢ
 ЦА — РСКІ И ПРА — РОДИТЕЛСКІИ. ЦАРИ И ВЕЛИ
 КІ А КНАЗИ І О АННЪ А ЛЕ КСѢ ЕВИЧЬ И ПЕТРЪ
 А ЛЕ КСѢ ЕВИЧЬ. КІЕ А КЕЛИ КІ А И МАЛЫ А И БѢ
 ЛЫ А РО ГІ — И САМОДЕ — РЖЦЫ. З. И МИЖЕ Ш КРА
 ТИ СЛѢ ГНѢ — ВЪ БОЖІИ. И МЕЖЬ ОУ СОБНА А. ТѢ — — МЖЕ
 ОУТВЕРДИША СТО ЛПІИ ПРАВОСЛАВНІИ. І. ИСКО РЕ НИ
 ША СЛ СО КѢТИ СОПРОТИВНІИ. И ЛЮДИ НЕ ПОРИКІИ. И.
 РАДОУЮТ СЯ ВСИ ПРАВО СЛАВНІИ НА РОДИ СЪ ВІЕ ЛЕНКОМ
 ОУ СТРО ЕНІИ. И Ш ВІСѢХЪ БЛАГНХЪ ТА ЖЕ ПО АЗЪ НА МЪ
 ПО ДА ВА Е МЫХЪ. А. Ш ВІЕ ДЕ РЖИ ТЕ ЛА БО ТА ИСПАСА
 АХ ША — — — — — МЪ НА — — — — —
 — — — — — ШИ — — — — — МЪ. І. А. Е. 2912
 00.
 І. РІ И ДИ — ТЕ ВНИ ДЕМЪ В ЦАРСТВѢ Ю ШІИ ГРАДЪ
 МОСКВОУ. И ВИ — ДИ МЪ ВСИ РАЗЪ — МНО КА КО
 ТА ВИСА ПРЕ ЛЕСТЬ КРАЖІ А. ШЪ ЛЫХЪ КРАТОВЪ Е ЛИН
 СКИХЪ КО ЛХВО ВЪ. И ЖЕ СВОИМЪ ЧА РО ВАНІ ЕМЪ ИЗЛЫМ
 ОУ МЫ ШЛЕ НІ ЕМЪ. ПРЕЛѢСТИ ША ВЛАДОМЫХЪ И МНОГО РА
 ЗЪ МНЫХЪ. НА ЧА АНИ КА РХ СКІ А ДЕ РЖА — ВЪ. РХ ГА Ю
 ЩЕ СА НА ШЕЙ ПРА КО СЛАВНІИ КѢ РЕ. ТА КО ВО ЗНЕ
 СО ША КХ МИ РЫ СВО А. И ПО СТА ВИ ЛИ ИХЪ НА ДВРА

ТЫ — ГРАДНЫ — МИ. ПРЕ ВЫШЕ СЪ БРА ЗА ГО СПОДА НАШЕ
 ГО. І И СХ СА ХРИСТА — Е ЖЕ СТЬ НЕ РХ КО ТВО РЕ
 ННЫИ. КО ТОМЪ ПО СЛА ННЫИ КО А БГА РЮ Е ДЕ СКО МЪ
 КНА ЗЮ НА ИЩЕ ЛЕ НІ Е. И ВСЕМЪ ВЪ РНЫМЪ НА СПАСЕНІЕ
 ТЕМЖЕ НЫ — НЪ БРА ТІ Е. ВО СПЛА — ЧЕМЪ ВСИ — КО
 ЗО ПІ — Е — МЪ КО ВСЕ МО ТХ ШЕ МЪ БО — ТОУ. ДА
 БЫ И ЗБА — КНАЗ НАЗ ІУ И ДОЛЬ СКА ГО ПО КАО НЕ НІ А.
 МОЛ И ТВА МИ БОГО РО ДИ — ЦЫ. И ВСЕ ХХ СВА ТЫХ ТВО
 НХЪ ПО МИ ЛОУИ НАСЪ. **С** И — ДА РА — ЗБОЙНИК
 НА ЧАЛНИКА ЖИЗНИ. НА — КРЕСТѢ ВИ СѦЩА. ГЛАГО
 ЛА ШЕ. А — ШЕ НЕ БЫ БОГЪ БЫЛЪ. НЕ БЫ БОГЪ БЫЛЪ
 КО ПЛОЩА. И — ЖЕ СНА — МИ. И ЖЕ СНА МИ РА
 СПНЫИ СѦ. НЕ — БЫ ГО — АНЦЕ ЛОУ ЧИ СКО А ПО ТА
 И ЛО. НИ — ЖЕ — БЫ ЗЕ — МАА ТРЕ ПЕЩ ЦИ ТВА
 СЛА — СѦ. НО — КСА ТЕ — І ПАИ. ПО МА НИ МА ГО СПО
 ДИ КО ЦАРСТВІИ ТВО ЕМЪ. ПО МА НИ — МА ВЛА ДЫ КО ВО
 ЦАСТВІИ ТВО ЕМЪ. ПО МА НИ — МА СВА — ТЫИ ВО ЦАР .
 ЦАСТВІИ ТВО ЕМЪ. **С** И — ДА РА — ЗБОЙНИКЪ
 НА ЧАЛНИКА — ЖИЗНИ. НА — КРЕСТѢ ВИ СѦЩА ГЛА
 ГО — ЛА ШЕ. А — ШЕ НЕ БЫ БОГЪ БЫЛЪ. НЕ БЫ БОГЪ БЫЛЪ
 ВО — ПЛОЩА. И — ЖЕ СНА — МИ. И ЖЕ СНА МИ РА
 СПНЫИ СѦ. НЕ — БЫ ГО — АНЦЕ ЛОУ ЧИ СКО А ПО ТА
 ЛО. НИ — ЖЕ БЫ ЗЕ — МАА ТРЕ ПЕЩ ЦИ ТВА СЛА СѦ. НО — КСА
 ТЕР ПАИ. ПО МА НИ МА ГО СПО ДИ ВО — ЦАРСТВІИ ТВО ЕМЪ. ПО МА НИ
 МА ВЛА ДЫ КО КО ЦАРСТВІИ ТВО ЕМЪ. ПО МА НИ МА СВА — ТЫИ
 ВО ЦАДЗСЪТКІИ ТВО ЕМЪ.

Л. 106 об.

И ны . стѣхъ глѣ въ Творе
ни есѣмъ и есѣмъ и есѣмъ
на паси есѣмъ и есѣмъ
Кѣмъ похвалеными есѣмъ
цы . оуна есѣмъ и есѣмъ
ла . и есѣмъ и есѣмъ
соуца . и есѣмъ и есѣмъ
до стисающе . и есѣмъ
то голоу есѣмъ . и есѣмъ
моу есѣмъ и есѣмъ
пѣмъ . и есѣмъ и есѣмъ
рѣмъ . и есѣмъ и есѣмъ
благое есѣмъ и есѣмъ
роу есѣмъ и есѣмъ
ни есѣмъ и есѣмъ

л. 107 **сп**а **т**ѣла на **ш**е **т**о **х**ра **м**и
тѣла. **К**ий **п**ро **р**о **у**ч **е**с **и**
ми **п**б **н**ий. **п**ѣ **н**т **а** **е**м **о** **с**ш **а**
ти **п**ѣла. **н**ѣ **с**т **и**ю **с**п **р**о
ти **д**о **в**о **р**ѣ **ц**а. **и** **б**л **а**г **о**у **с**
ст **и**ю **п**р **а**д **и** **т**ѣла. **ш**с **е**
щѣ **н**н **а**г **о** **ш**т **о** **п**ѣ **л**ѣ **н**о **с**т **о**
лп **а** **д**ѣ **р**и **с**и **н**к **ѣ** **п**о **р**д **и** **н**и
на **т**о. **н**ѣ **с**т **и**ю **с**л **о**б **е**
ны **и** **п**о **с**р **а**м **л**а **г**о **у**ц **а**. **п**о
тр **ѣ** **с**и **т**ѣла **с**ѣ **н**т **о** **д**а.
рѣ **с**о **у** **м**н **о** **г**и **х**о **т**о **д**ѣ **с**о.
сѣ **м**л **о** **р**о **у** **с**к **о** **у** **п**ѣ **л**а
ши **п**ѣ **ч**ѣ **н**и **и**. **п**ѣ **т**р **а** **т**ѣ **л**а

гопрѣдстапелна нашег
107 об. охранителна.

Книгоу хоще на мнѣ быти
по спомину спати ти телѣ. и
же да ли на та соуца проди
аща и ште стюна щата
и со блнзо соуца пророу ест
поуоуа келюже ко. иже на
длчнне мепрехиства на пе
оуо спати ти телѣ на плешов
на. днѣ на гоу хоще го
хо. ищелъни на ште стю
по да ва юща. семію роу
с коуоу псела щов те стени
и пс тра те пла го прѣста
телѣ на ште стю храни телѣ.

1353. стрѣхъ зѣупоко, гласъ, ѿ
 Матѣи и ѿица прѣдѣла
 те пѣсали и приуа стѣна. кака
 слава стои и на сѣмѣи и на пре
 ложена пѣсастѣи и на немо
 щенѣ пѣсастѣи и на прѣстѣи
 до сѣмѣи и на сѣмѣи и на сѣмѣи
 приѣмаете новосѣмѣи
 стѣи и на сѣмѣи и на сѣмѣи
 и на сѣмѣи и на сѣмѣи
 и на сѣмѣи и на сѣмѣи
 и на сѣмѣи и на сѣмѣи

57-
(7A)
1

n. 215.

л. 215.

Божественне
христоподобнаго пи дѣлающе покло
ни мога. П. Свѣтаго мов. го
сподарисов христовъ е еван
мѣ о мовъ згрѣшно мов
т. кре е сповѣдо е мов
овъ покланяе мога христе
в. исповѣ о о е
бо сире се ни тѣмъ по ш
е пр и сла пи мо ш. е
прѣбоси бога нашъ раздѣлите
св. ино то бота незнаемо. и мѣ
тѣмъ е на а он ца а
о е е мо. 5. при и дѣ
тѣ е прѣдѣ рѣни. покло
ни мога христовъ повѣда
то ш мовъ поскре се нилю.
3. свѣ бо при и дѣ е
кре старая ра дѣ о стѣ

Псе мой мн и
 и роу оу. и. Пе
 гетаа благаго сло ш. ни и
 мо то гш в да аа а
 и по емб доггре се мн еро
 ш ра спа тн вш. а. прете
 рпѣ. и смертню со ме е рте
 (окончание утралено),

298.

[illegible]

452b.

ШЕМОГЛАСНІ СЛОВА ГЛАГОЛА

АНГЕ СЪ ПРЕСВѢТЛАА
 НАСТА ПАМЯТІА ПРЕПОДО
 БЪ БЛАЖЕНА ШТЕ ЦРЬ
 РА МНІА БОЖІА СЛОВА
 ПІА ДА СЛОВО СЛОВА СЛОВА
 СПОКОЮ ПОПРЕМА ВЕРСА
 АНГЕ СЪ ПРЕСВѢТЛАА
 СЕХЪ ПІА ДА СЛОВА
 ВНАХА ВЗЫВА
 ЦЕ НО
 ПРАЗДНИЦА БЛАЖЕНА
 ПІА ДА СЛОВА
 МОЩЕ Н БОЖІА СЛОВА
 ШТЕЦЪ ПІА ДА СЛОВА

452bб.

ЗНІА ПІА ДА СЛОВА
 РА ДОБРОТА БОЖІА СЛОВА
 СЕХЪ ЦЕ СЛОВА МНІА
 РАДОСТІА СЛОВА
 ЦА ПІА ДА СЛОВА
 РАДОСТІА СЛОВА
 МНІА ПІА ДА СЛОВА
 ВСЕХЪ ПІА ДА СЛОВА
 РАДОСТІА СЛОВА
 ЛІА ПІА ДА СЛОВА
 СЕХЪ ПІА ДА СЛОВА
 ХЪ ПІА ДА СЛОВА

АНГЕ СЪ ПРЕСВѢТЛАА
 НАСТА ПАМЯТІА ПРЕПОДО

452г.

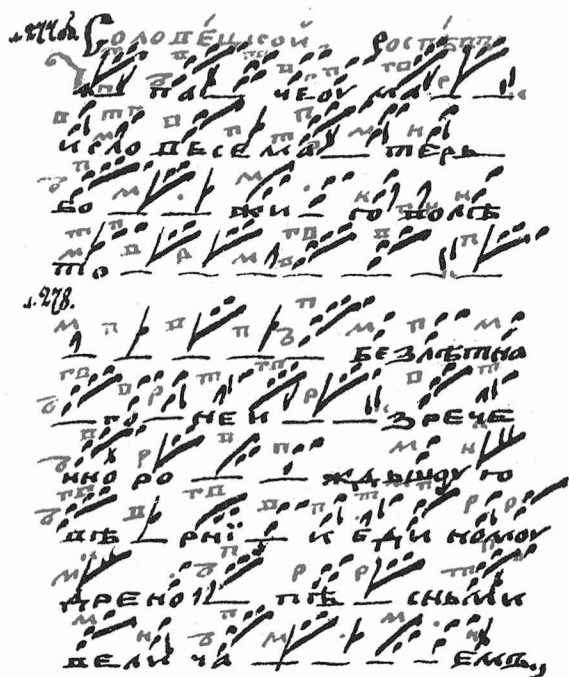
АНГЕ СЪ ПРЕСВѢТЛАА
 НАСТА ПАМЯТІА ПРЕПОДО
 БЪ БЛАЖЕНА ШТЕ ЦРЬ
 РА МНІА БОЖІА СЛОВА
 ПІА ДА СЛОВО СЛОВА СЛОВА
 СПОКОЮ ПОПРЕМА ВЕРСА
 АНГЕ СЪ ПРЕСВѢТЛАА
 СЕХЪ ПІА ДА СЛОВА
 ВНАХА ВЗЫВА
 ЦЕ НО
 ПРАЗДНИЦА БЛАЖЕНА
 ПІА ДА СЛОВА
 МОЩЕ Н БОЖІА СЛОВА
 ШТЕЦЪ ПІА ДА СЛОВА

РАДОСТІА СЛОВА
 ПІА ДА СЛОВА

452гб.

АНГЕ СЪ ПРЕСВѢТЛАА
 НАСТА ПАМЯТІА ПРЕПОДО
 БЪ БЛАЖЕНА ШТЕ ЦРЬ
 РА МНІА БОЖІА СЛОВА
 ПІА ДА СЛОВО СЛОВА СЛОВА
 СПОКОЮ ПОПРЕМА ВЕРСА
 АНГЕ СЪ ПРЕСВѢТЛАА
 СЕХЪ ПІА ДА СЛОВА
 ВНАХА ВЗЫВА
 ЦЕ НО
 ПРАЗДНИЦА БЛАЖЕНА
 ПІА ДА СЛОВА

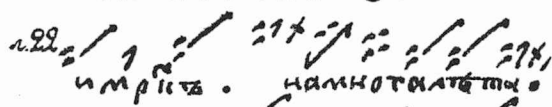
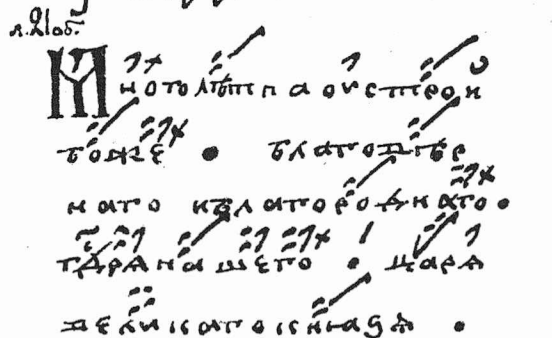
Рук. № 42, (ак. кат. № 754.)



Рук. № 45, (ак. кат. № 768.)

Внапетеріе рѣчѣхъ.

Внапетеріе рѣчѣхъ
Тѣхъ рѣчѣхъ.



Многолюбна оустро-боже • благоутернаго и благоудачнаго, и христополобнаго, богомъ и звѣннаго.

тѣхъ рѣчѣхъ, царя
пеліконого, и христополобнаго, богомъ и звѣннаго.

Многолюбна оустро-боже • благоутернаго и благоудачнаго, и христополобнаго, богомъ и звѣннаго.

Многолюбна оустро-боже • благоутернаго и благоудачнаго, и христополобнаго, богомъ и звѣннаго.

Многолюбна оустро-боже • благоутернаго и благоудачнаго, и христополобнаго, богомъ и звѣннаго.

Многолюбна оустро-боже • благоутернаго и благоудачнаго, и христополобнаго, богомъ и звѣннаго.

[illegible]

л. 24.
на мнѣго а лѣта .
И нѣ а лѣтѣ пѣноу естѣрой
бѣже . псе хресто
любиво е дои естѣро ,
госпо даря на шее .
даря пелѣнато о снѣ
за . крѣпче .
псе хрестолоубиво е
дои е стѣро ! на
мнѣго а лѣта !
В спасѣхъ бѣже . псе
прекрасно ато о снѣ
на шее . крѣпче

и мрътъ. • сажу еси
и не похоти збрати еси.
и соудити мѣ хрѣмо мѣи мѣ
и похоти ссудити еси мѣ
и похоти пенѣ оустро
и похоти • и ссудити
сладно е христѣи мѣ
спаси • и пиши мѣ,
и похоти а не ссудити
и похоти збрати мѣ
и похоти збрати мѣ
и похоти збрати мѣ

а. 335.

БЛАГОПІЯ

тб тб тб тб нн
 а а а а а а
 царя и ц е л и к о м о у и н а с т о
 а л е к с е г о м и х а и л о д и ч ю щ е а
 р о у с и н н н н
 а н н н н н
 н н н н н н
 а а а а а а
 а а а а а а

4.335.

[illegible]

+ Ηαγία Πάαχϋ • Ηαγία • Η • πώρε

[illegible]

Тун. №46. (ак. кат. №660.)

л. 20 об.

[illegible]

21. **Л**ѣи **л**овъ и **и**и **а**ѣ **Напо**зи
 жение. **И**нилю **кр**сто покло
 нию **По**е **в**мѣсто **Т**рѣта.
Крестъ **о**у **т**пое **мо**у **по**кла
 на **е**т **мо**са **п**ла **д**ы **ко** **и**
 сп **а**т **по**е **по** **с**ере **с**ени **е** **т**пое
 сла **и** **п**н **м**ъ. **По**у. **К**рестъ
тпое **е** **е** **мо**у **о**у
оу **по** **к**ла **на** **е**т **мо**са **п**ла
ды **и** **с**п **а**т **по**е **по** **с**к
ре **с**е **и** **и** **е** **т**пое **с**ла **а** **а**
а **и** **м**ъ. **Пр**о **В**оскр **с**ны **е**
Гла. **а**. **Б**о **у** **д**н **т**о **с**по
ди **м**л **о**с **т**ь **т**пое **на** **на**с
и **к**о **р**ке **о**у **п**о **д**а **х**о **м**ъ **на**

1.2105.

та. **Н**алѣ **по** **т**ѣ **Д**р **т**о **и**
На **п**ра **до** **б**цы **В**ели **ч**и **д**ша
моа **г**да. **Г**ла. **и**. **К**рѣ
пость **мо**а **и** **п**ѣ **н**и **е** **мо**е **го**
спо **д**ь **б**ы **е**сть **м**нѣ **п**о **с**п **а**с **е**
ни **е**. **Г**ла. **т**. **П**ѣ **и** **т**е
бо **г**о **у** **на** **ш**е **мо**у **п**р **и** **т**е **п**о **и**
те **ц**а **р**е **д**и **на** **ш**е **мо**у **п**ѣ **и**
те. **Г**ла. **а**. **И** **к**о **д**о **з**р **е**
мч **и** **ш**а **с**а **д**ѣ **л**а **т**пое **го**
спо **д**и **п**о **а** **п**р **е** **м**о **д**а **р**о **с**т **и**ю
со **п**р **и** **л**ѣ **е** **и** **с**и. **Г**ла. **е**.
Тѣ **г**о **с**по **д**и **с**о **х**р **а** **н**и **ш**
и **и** **с**о **б**л **о** **д**е **ш**и **н**ы **и** **т**р **о**
да **с**е **го** **п**о **п**ѣ **и**. **Г**ла. **б**.

1.22.

Сп **а**с **и** **г**о **с**по **д**и **л**ю **д**и **с**по **а** **и**
бл **а** **г**о **с**л **о** **д**и **д**о **с**т **о** **и** **н**и **е** **с**по
х. **Г**ла. **з**. **Г**о **с**по **д**ь **к**рѣ
пость **л**ю **д**е **м**ъ **с**по **и** **м**ъ **д**а
сп **и** **т**ъ **го** **с**по **д**ь **б**л **а** **г**о **с**л **о** **в**и **т**
лю **д**и **с**по **а** **м**и **р**о **м**ъ. **Г**ла. **и**.
По **м**о **л**и **т**ѣ **с**а **и** **п**о **з**д **а** **д**и **т**е
го **с**по **д**е **и** **б**о **г**о **у** **на** **ш**е **т**мъ.
Про **к**и **м**н **ы** **д**н **е** **п**н **ы** **а**.
Вп **н**ел **н**и. **Т**ѣ **п**о **р**а **и** **а**н **г**ел **ы**
спо **а** **д**о **у** **х**и **и** **с**л **о** **в**и **т**и **с**по **а** **и**
па **л**а **ц**ь. **В**о **п**ѣ **р**. **В**о
зс **е** **л**и **т**ѣ **с**а **п**р **а** **п**с **а** **н**и **с**а
го **с**по **д**ь **и** **с**о **п**о **д**а **е** **т**ѣ **на** **н**ъ.
Вер **е**. **В**ѣ **л**и **ч**и **т**ѣ **д**о **у** **ш**а

1.2205.

моа **г**о **с**по **д**а **и** **п**о **з**р **а** **д**о **п**а
са **д**о **у** **х**и **мо**и **и** **б**о **з**ѣ **с**п **а**
сѣ **мо** **о** **е** **е** **е** **м**ъ. **В**е
ро **п**с **ю** **з**е **м**л **ю** **и** **з**ы **д**а **ш**а
пѣ **ц**и **а** **и** **х**и **и** **п**о **н**ц **а** **п**
се **л**е **н**н **ы** **а** **т**л **а** **г**о **л**ы **и** **х**и.
Сп **а**. **В**о **з**н **о** **с**и **т**ѣ **г**о **с**по **д**а
бо **г**а **на** **ш**е **го** **и** **к**л **а** **н**а **и** **т**ѣ
са **п**о **д**н **о** **ж**и **ю** **н**о **т**о **у** **е** **го** **и**
ко **с**п **а** **т**о **е** **е** **с**ѣ **т**ь. **С**о **у**
ве **с**е **л**и **т**ѣ **с**а **и** **г**о **с**по **д**ѣ
и **р**а **д**о **и** **т**ѣ **с**а **п**р **а** **п**с **а** **н**и
и. **З**а **о**у **п**о **к**о. **Д**о **у** **ш**а **и** **х**и
по **б**л **а** **г**и **х**ъ **п**о **д**п **о** **р**а **т**ѣ **с**а.
Сѣ **н**н **о** **м**н **и** **к**о. **В**о **с**х **л**а

тѣса прѣподобный послашѣ
и позрадоуютсѣ наложихъ
спойхъ. Прѣбны. Чѣст
на предѣлѣхъ твоихъ смѣрь
тѣ прѣподобныхъ твоихъ.
Мучко. Спашимъ иже съ
тѣ на земли его оудитѣ сѣ
подъ пса пола споуднихъ.
Сплѣ. Оустѣ моа пошѣ
глаголютѣ премоудрость
и поучениѣ сердца моего
разумѣ. Друго. Спашѣ
и ницы тѣхъ съблещутсѣ
прадою и прѣподобный твои
и позрадоуютсѣ. Муча

Богъ и миротенъ щедро тѣ
 Божественнаго света соплъ и лъ
 на . Чю же есть ;
 Аще почка познаменемъ
 и то пои целмннско асо
 тласіе еи сицево есть ;
 Мракоу доуши мо е а ,
 Напо ли моленемъ и ли ох
 Странко е пидъни е ;
 И си на ча ша тла го лати
 Спопомъ дн е сь ;
 Аще бѣде тѣ в пѣ нн
 в помѣты прамы е маде
 рскіе и то шнѣо протнѣ

неразнатса ; Аще лиже и то
 ненаоучаса мѣрѣ ставѣ
 ѡсебѣ истаи помѣты
 изнаменн спой безонмѣ
 и изколе ннѣ и пакови ннѣ
 бо тлѣ шатиюса непѣдѣ
 ще истинны незнающе
 и пѣ нн согласіа и сеюпѣ
 разо плевелы посре дѣ пше
 ницы ; иже шестъ сло
 пншогса и помѣта но кро
 мѣ согласіа соуге сице нн .
 И аще тѣ
 вѣ го спо ди ; К а н а

кача оуказѣ рѣи роко
 сло по еко ро вѣ ки борзотнѣ
 рѣо тнѣхо . оу ; оу дѣ рнѣ
 люди лонн . Зрн сіе еднн
 строка ѡвѣи пнлѣ псѣо
 сѣмъ согласіеи аще и то ра
 зон и ма оускѣже безка
 пнчѣнана разома непрѣи
 аще непотросиши се моу
 нѣрѣишато пѣтѣ ;
 Моу оутоу спнлѣ еи оу
 пре ми фа со лѣа лѣ
 соль фа ми ре оу тѣ
 К то тѣа мо жѣ етѣ оу

вѣ ннати смертннѣи частъ
 и пре пѣ шогтѣ страннато
 днѣ соуднато . Же вѣ пѣ
 соки согласіа втѣ нн сѣо
 а аса сіа помѣты тоука
 приходи вѣ вѣи мы слѣтѣ
 приходи втлатѣ на шѣ
 приходи впокой икоже
 сіе есть ; Чю же есть ;
 Ра доу и са го спо дѣнѣ
 ире спѣ и сѣбѣ лѣ нн е лѣ
 влатодати по чѣ рѣа
 е мѣ и зкѣ та а нтеломѣ
 влатѣ пн е ;

Зри чюдотъ еныма до
ицы псѣ сѣмѣ согласиѣ,
иже ре; по ре; ца;
вѣлики мѣ да ро; мѣ;
всѣ ми рѣ на та ра до стѣ
вѣсѣ — же христе, дже
уже не и зре ченно, то мо
а ро стѣ ю, бѣ зъ вѣ тнаго
бодна. Осмо дѣ не не нѣ по
матери. До ко ле терпи
тѣ тѣ не бе снѣ и ца рѣ;
хри — тѣ се; мыслѣ scho
хло сходисѣ вѣ латоль сѣ
ми. море: апокои схо хаш

л. 180.

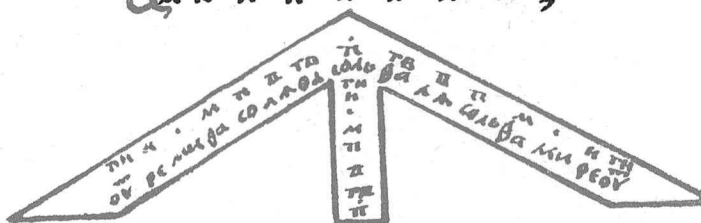
иже выше того по се сказаніе
дѣятѣи согласей,
господинъ пладыко спатѣ
и да и да отпреми фа
го ла вы со ко, отпреми
фа, со ла отпреми фасо
ла; ро се выше; отпреми
со ре фа ла отпреми фаре
со ла ми ла ре фамѣ сол
ре отпреми фа ми да со ла;
по се вѣсѣ согласей,
иже тѣ мо дѣ тѣ отпреми
тѣи сѣ рѣ нѣ и ча стѣ он
пре ми фа со ла он ре ми

л. 180.

фа со ла фа со ла фамѣ
да со ла ла со ла фасо ла
фа со ла со ла да ми да со ла
ла со ла фа да фа ми фа со ла
фа со ла фа ла ла фа ла
со ла фамѣ фа со ла со ла со ла
фамѣ да со ла фа со ла ла со ла
отпреми да фа со ла фамѣ
ре ми фамѣ ре со ла ла со ла
да ми фа со ла ре ми фа со ла
со ла фа со ла фамѣ ре ми
да со ла да со ла ла со ла да ми
фа со да со ла ла со ла фамѣ
фа со ла фа со ла ла со ла
ла со ла ла со ла ла со фа
ми ре со ла ла со ла фамѣ
фа со ла ре ми фамѣ фасо ла
фа фа со ла ла со ла ла со ла
фамѣ ре отпреми фасо ла
да ре ми ре;

л. 181.

господинъ и со се христе
во же на иже по ми лон инае;
иже и и и и и и и и



л. 181 об.

онъ пре ми фа со ла ла
 солъ фа ми ре онъ
 к по та мо жетъ онъ
 ре ти сме рти и чась
 пре те цовъ стра шнаго
 днѣ соуднаго

| | | | | |
|----|---|----|---|----|
| ГН | М | М | П | . |
| Н | П | РД | П | Н |
| . | Д | М | М | ГН |

| | | | | | | | |
|----|---|----|----|----|----|---|----|
| | | | Т | К | | | |
| П | К | М | Д | . | П | П | . |
| П | П | . | П | Н | П | П | . |
| РД | М | Н | М | ТН | РД | М | ТН |
| Д | . | П | П | РД | М | М | ГН |
| П | П | РД | М | П | П | . | П |
| . | П | Н | П | М | РД | П | П |
| М | . | Х | . | Д | ГН | М | Н |
| П | К | П | ГН | М | . | | |

Вук. № 48, (ак. кат. № 772.)

л. 3 об.

р оспѣ греческо
 Нарѣтисъ христисъ: трпѣ: гла А
 Нгениисе гов христисе офеос
 ниомъ анутилѣ то исхо:
 то фогъ томигъ гногосъ
 ен апти гар итис асприс
 латрепонтес ипоастрес
 ендасконтѣ: се проскини
 тои клонѣ тис анисени
 нис иссе гногисин ехъ кѣс

анатолин: исриѣ дождъ сѣ
 Контраісѣ гла: гла днѣсѣ
 Нарѣс нѣс ги мѣрон:
 тои иперонгисѣ то пи
 испи: исенгитѣ сѣ
 лѣон: то атрогитѣ про
 са ги: а гге
 ли мѣта пи менон
 дождологон
 ма ги дѣмѣта
 асперос оаи порон
 сѣ: анисас тар
 етениѣ ти рѣдисъ
 нѣс нѣс еспресъ нѣс
 нѣс офеос

л. 173.

Записъ.

О сanna христоса. Ехлогн
 меноса. О сanna христосъ
 Благословенъ коръ.

начало юровыхъ записей.
 л. 236.

Лѣтоисчислѣ: гла христа
 мѣтра прииде на оск
 ции оскѣ прѣбны
 (аватий гадоворъ)
 (ни аватима) (тм)

НАРЕ ИХЪ ПАЛОНКИ
ПАНА СВОРАМЪ И ПЛАСЕ
ХОМЪ; ПЧЕГА ПОМАНОВИ
НАМЪ СВѢТА. АЛИ

[illegible]

1871
 1872
 1873
 1874
 1875
 1876
 1877
 1878
 1879
 1880
 1881
 1882
 1883
 1884
 1885
 1886
 1887
 1888
 1889
 1890
 1891
 1892
 1893
 1894
 1895
 1896
 1897
 1898
 1899
 1900
 1901
 1902
 1903
 1904
 1905
 1906
 1907
 1908
 1909
 1910
 1911
 1912
 1913
 1914
 1915
 1916
 1917
 1918
 1919
 1920
 1921
 1922
 1923
 1924
 1925
 1926
 1927
 1928
 1929
 1930
 1931
 1932
 1933
 1934
 1935
 1936
 1937
 1938
 1939
 1940
 1941
 1942
 1943
 1944
 1945
 1946
 1947
 1948
 1949
 1950
 1951
 1952
 1953
 1954
 1955
 1956
 1957
 1958
 1959
 1960
 1961
 1962
 1963
 1964
 1965
 1966
 1967
 1968
 1969
 1970
 1971
 1972
 1973
 1974
 1975
 1976
 1977
 1978
 1979
 1980
 1981
 1982
 1983
 1984
 1985
 1986
 1987
 1988
 1989
 1990
 1991
 1992
 1993
 1994
 1995
 1996
 1997
 1998
 1999
 2000
 2001
 2002
 2003
 2004
 2005
 2006
 2007
 2008
 2009
 2010
 2011
 2012
 2013
 2014
 2015
 2016
 2017
 2018
 2019
 2020
 2021
 2022
 2023
 2024
 2025
 2026
 2027
 2028
 2029
 2030
 2031
 2032
 2033
 2034
 2035
 2036
 2037
 2038
 2039
 2040
 2041
 2042
 2043
 2044
 2045
 2046
 2047
 2048
 2049
 2050
 2051
 2052
 2053
 2054
 2055
 2056
 2057
 2058
 2059
 2060
 2061
 2062
 2063
 2064
 2065
 2066
 2067
 2068
 2069
 2070
 2071
 2072
 2073
 2074
 2075
 2076
 2077
 2078
 2079
 2080
 2081
 2082
 2083
 2084
 2085
 2086
 2087
 2088
 2089
 2090
 2091
 2092
 2093
 2094
 2095
 2096
 2097
 2098
 2099
 2100
 2101
 2102
 2103
 2104
 2105
 2106
 2107
 2108
 2109
 2110
 2111
 2112
 2113
 2114
 2115
 2116
 2117
 2118
 2119
 2120
 2121
 2122
 2123
 2124
 2125
 2126
 2127
 2128
 2129
 2130
 2131
 2132
 2133
 2134
 2135
 2136
 2137
 2138
 2139
 2140
 2141
 2142
 2143
 2144
 2145
 2146
 2147
 2148
 2149
 2150
 2151
 2152
 2153
 2154
 2155
 2156
 2157
 2158
 2159
 2160
 2161
 2162
 2163
 2164
 2165
 2166
 2167
 2168
 2169
 2170
 2171
 2172
 2173
 2174
 2175
 2176
 2177
 2178
 2179
 2180
 2181
 2182
 2183
 2184
 2185
 2186
 2187
 2188
 2189
 2190
 2191
 2192
 2193
 2194
 2195
 2196
 2197
 2198
 2199
 2200
 2201
 2202
 2203
 2204
 2205
 2206
 2207
 2208
 2209
 2210
 2211
 2212
 2213
 2214
 2215
 2216
 2217
 2218
 2219
 2220
 2221
 2222
 2223
 2224
 2225
 2226
 2227
 2228
 2229
 2230
 2231
 2232
 2233
 2234
 2235
 2236
 2237
 2238
 2239
 2240
 2241
 2242
 2243
 2244
 2245
 2246
 2247
 2248
 2249
 2250
 2251
 2252
 2253
 2254
 2255
 2256
 2257
 2258
 2259
 2260
 2261
 2262
 2263
 2264
 2265
 2266
 2267
 2268
 2269
 2270
 2271
 2272
 2273
 2274
 2275
 2276
 2277
 2278
 2279
 2280
 2281
 2282
 2283
 2284
 2285
 2286
 2287
 2288
 2289
 2290
 2291
 2292
 2293
 2294
 2295
 2296
 2297
 2298
 2299
 2300
 2301
 2302
 2303
 2304
 2305
 2306
 2307
 2308
 2309
 2310
 2311
 2312
 2313
 2314
 2315
 2316
 2317
 2318
 2319
 2320
 2321
 2322
 2323
 2324
 2325

三

松山

Всехъ членовъ д. Милославскаго
всего 114 членовъ.

2017年11月17日

227
 228
 229
 230
 231
 232
 233
 234
 235
 236
 237
 238
 239
 240
 241
 242
 243
 244
 245
 246
 247
 248
 249
 250
 251
 252
 253
 254
 255
 256
 257
 258
 259
 260
 261
 262
 263
 264
 265
 266
 267
 268
 269
 270
 271
 272
 273
 274
 275
 276
 277
 278
 279
 280
 281
 282
 283
 284
 285
 286
 287
 288
 289
 290
 291
 292
 293
 294
 295
 296
 297
 298
 299
 300
 301
 302
 303
 304
 305
 306
 307
 308
 309
 310
 311
 312
 313
 314
 315
 316
 317
 318
 319
 320
 321
 322
 323
 324
 325
 326
 327
 328
 329
 330
 331
 332
 333
 334
 335
 336
 337
 338
 339
 340
 341
 342
 343
 344
 345
 346
 347
 348
 349
 350
 351
 352
 353
 354
 355
 356
 357
 358
 359
 360
 361
 362
 363
 364
 365
 366
 367
 368
 369
 370
 371
 372
 373
 374
 375
 376
 377
 378
 379
 380
 381
 382
 383
 384
 385
 386
 387
 388
 389
 390
 391
 392
 393
 394
 395
 396
 397
 398
 399
 400
 401
 402
 403
 404
 405
 406
 407
 408
 409
 410
 411
 412
 413
 414
 415
 416
 417
 418
 419
 420
 421
 422
 423
 424
 425
 426
 427
 428
 429
 430
 431
 432
 433
 434
 435
 436
 437
 438
 439
 440
 441
 442
 443
 444
 445
 446
 447
 448
 449
 450
 451
 452
 453
 454
 455
 456
 457
 458
 459
 460
 461
 462
 463
 464
 465
 466
 467
 468
 469
 470
 471
 472
 473
 474
 475
 476
 477
 478
 479
 480
 481
 482
 483
 484
 485
 486
 487
 488
 489
 490
 491
 492
 493
 494
 495
 496
 497
 498
 499
 500
 501
 502
 503
 504
 505
 506
 507
 508
 509
 510
 511
 512
 513
 514
 515
 516
 517
 518
 519
 520
 521
 522
 523
 524
 525
 526
 527
 528
 529
 530
 531
 532
 533
 534
 535
 536
 537
 538
 539
 540
 541
 542
 543
 544
 545
 546
 547
 548
 549
 550
 551
 552
 553
 554
 555
 556
 557
 558
 559
 560
 561
 562
 563
 564
 565
 566
 567
 568
 569
 570
 571
 572
 573
 574
 575
 576
 577
 578
 579
 580
 581
 582
 583
 584
 585
 586
 587
 588
 589
 590
 591
 592
 593
 594
 595
 596
 597
 598
 599
 600
 601
 602
 603
 604
 605
 606
 607
 608
 609
 610
 611
 612
 613
 614
 615
 616
 617
 618
 619
 620
 621
 622
 623
 624
 625
 626
 627
 628
 629
 630
 631
 632
 633
 634
 635
 636
 637
 638
 639
 640
 641
 642
 643
 644
 645
 646
 647
 648
 649
 650
 651
 652
 653
 654
 655
 656
 657
 658
 659
 660
 661
 662
 663
 664
 665
 666
 667
 668
 669
 670
 671
 672
 673
 674
 675
 676
 677
 678
 679
 680
 681
 682
 683
 684
 685
 686
 687
 688
 689
 690
 691
 692
 693
 694
 695
 696
 697
 698
 699
 700
 701
 702
 703
 704
 705
 706
 707
 708
 709
 710
 711
 712
 713
 714
 715
 716
 717
 718
 719
 720
 721
 722
 723
 724
 725
 726
 727
 728
 729
 730
 731
 732
 733
 734
 735
 736
 737
 738

七五七

Gnoia — *Borneo* me nas

[illegible]

1. THE WIND WAS BLU
 2. ING THE WIND WAS BLU
 3. ING THE WIND WAS BLU
 4. ING THE WIND WAS BLU
 5. ING THE WIND WAS BLU
 6. ING THE WIND WAS BLU
 7. ING THE WIND WAS BLU
 8. ING THE WIND WAS BLU
 9. ING THE WIND WAS BLU
 10. ING THE WIND WAS BLU
 11. ING THE WIND WAS BLU
 12. ING THE WIND WAS BLU
 13. ING THE WIND WAS BLU
 14. ING THE WIND WAS BLU
 15. ING THE WIND WAS BLU
 16. ING THE WIND WAS BLU
 17. ING THE WIND WAS BLU
 18. ING THE WIND WAS BLU
 19. ING THE WIND WAS BLU
 20. ING THE WIND WAS BLU
 21. ING THE WIND WAS BLU
 22. ING THE WIND WAS BLU
 23. ING THE WIND WAS BLU
 24. ING THE WIND WAS BLU
 25. ING THE WIND WAS BLU
 26. ING THE WIND WAS BLU
 27. ING THE WIND WAS BLU
 28. ING THE WIND WAS BLU
 29. ING THE WIND WAS BLU
 30. ING THE WIND WAS BLU
 31. ING THE WIND WAS BLU
 32. ING THE WIND WAS BLU
 33. ING THE WIND WAS BLU
 34. ING THE WIND WAS BLU
 35. ING THE WIND WAS BLU
 36. ING THE WIND WAS BLU
 37. ING THE WIND WAS BLU
 38. ING THE WIND WAS BLU
 39. ING THE WIND WAS BLU
 40. ING THE WIND WAS BLU
 41. ING THE WIND WAS BLU
 42. ING THE WIND WAS BLU
 43. ING THE WIND WAS BLU
 44. ING THE WIND WAS BLU
 45. ING THE WIND WAS BLU
 46. ING THE WIND WAS BLU
 47. ING THE WIND WAS BLU
 48. ING THE WIND WAS BLU
 49. ING THE WIND WAS BLU
 50. ING THE WIND WAS BLU
 51. ING THE WIND WAS BLU
 52. ING THE WIND WAS BLU
 53. ING THE WIND WAS BLU
 54. ING THE WIND WAS BLU
 55. ING THE WIND WAS BLU
 56. ING THE WIND WAS BLU
 57. ING THE WIND WAS BLU
 58. ING THE WIND WAS BLU
 59. ING THE WIND WAS BLU
 60. ING THE WIND WAS BLU
 61. ING THE WIND WAS BLU
 62. ING THE WIND WAS BLU
 63. ING THE WIND WAS BLU
 64. ING THE WIND WAS BLU
 65. ING THE WIND WAS BLU
 66. ING THE WIND WAS BLU
 67. ING THE WIND WAS BLU
 68. ING THE WIND WAS BLU
 69. ING THE WIND WAS BLU
 70. ING THE WIND WAS BLU
 71. ING THE WIND WAS BLU
 72. ING THE WIND WAS BLU
 73. ING THE WIND WAS BLU
 74. ING THE WIND WAS BLU
 75. ING THE WIND WAS BLU
 76. ING THE WIND WAS BLU
 77. ING THE WIND WAS BLU
 78. ING THE WIND WAS BLU
 79. ING THE WIND WAS BLU
 80. ING THE WIND WAS BLU
 81. ING THE WIND WAS BLU
 82. ING THE WIND WAS BLU
 83. ING THE WIND WAS BLU
 84. ING THE WIND WAS BLU
 85. ING THE WIND WAS BLU
 86. ING THE WIND WAS BLU
 87. ING THE WIND WAS BLU
 88. ING THE WIND WAS BLU
 89. ING THE WIND WAS BLU
 90. ING

2022/11/11

Замѣтка по поводу

n. 15505.

六六六六

示 二 三 四 五 六 七 八 九 十 十一 十二 十三 十四 十五 十六 十七 十八 十九 二十 二十一 二十二 二十三 二十四 二十五 二十六 二十七 二十八 二十九 三十 三十一 三十二 三十三 三十四 三十五 三十六 三十七 三十八 三十九 四十 四十一 四十二 四十三 四十四 四十五 四十六 四十七 四十八 四十九 五十 五十一 五十二 五十三 五十四 五十五 五十六 五十七 五十八 五十九 六十 六十一 六十二 六十三 六十四 六十五 六十六 六十七 六十八 六十九 七十 七十一 七十二 七十三 七十四 七十五 七十六 七十七 七十八 七十九 八十 八十一 八十二 八十三 八十四 八十五 八十六 八十七 八十八 八十九 九十 九十一 九十二 九十三 九十四 九十五 九十六 九十七 九十八 九十九 一百

ПИСЬМО ГЛАВНОМУ АНГЛО НАЗЕМ.

10/11/20

1) $\frac{1}{2} \frac{d}{dt} \left(\frac{1}{2} m v^2 \right) = \frac{1}{2} m v \frac{dv}{dt}$
 2) $\frac{1}{2} m v \frac{dv}{dt} = \frac{1}{2} m v \frac{dv}{dt}$
 3) $\frac{1}{2} m v \frac{dv}{dt} = \frac{1}{2} m v \frac{dv}{dt}$
 4) $\frac{1}{2} m v \frac{dv}{dt} = \frac{1}{2} m v \frac{dv}{dt}$
 5) $\frac{1}{2} m v \frac{dv}{dt} = \frac{1}{2} m v \frac{dv}{dt}$
 6) $\frac{1}{2} m v \frac{dv}{dt} = \frac{1}{2} m v \frac{dv}{dt}$
 7) $\frac{1}{2} m v \frac{dv}{dt} = \frac{1}{2} m v \frac{dv}{dt}$
 8) $\frac{1}{2} m v \frac{dv}{dt} = \frac{1}{2} m v \frac{dv}{dt}$
 9) $\frac{1}{2} m v \frac{dv}{dt} = \frac{1}{2} m v \frac{dv}{dt}$
 10) $\frac{1}{2} m v \frac{dv}{dt} = \frac{1}{2} m v \frac{dv}{dt}$

برای اطلاع از این کتاب

THE UNIVERSITY OF CHICAGO

$\frac{1}{\sqrt{6}} \left(\begin{matrix} 1 & 0 \\ 0 & 1 \end{matrix} \right) = \frac{1}{\sqrt{6}}$

THE UNIVERSITY OF CHICAGO

1947

Десни на нозе
и дрвца на дрвца
Десни на дрвца

а. 179.

а. 179.
о. 5.

роуцы и теисноабы
маеи не преко жно
преолопчидый сараспный
саже христъ ба-жесмер
тию смерть поправым
еанигосы и спатыа
троицди спрослапла
емый сущи спатомх
ах спаси на спь.

а. 180.

господи помилуй. 30
спу - аи помилуй
всѣхъ вѣхъ господи
аминь. ПОВХОФ.
и припадѣмъ ко христу
спасина съине бжги
поси сь вни змертшы
поуциати а ли

лов - и а - 3 осподи
спаси Благочестивыа
новсбы - шинь.

аминь. Спатыа

бже спатыа

кесъ пви - и спатыа

бе зме - ртныи по

ми аи на -

спъ. 3 ныи ги присно

соппорилъ вси. **ГЛА. 5.**
 Ты — господи сохрани
 шинъ и собою дѣшны
 шрода сѣтъ — и пошѣки.
 Спаси господи люди **ГЛА**
 тпоа и благаго сложи
 достпоа ни е тпое. **ГЛА**
 госта — а дкрѣ поста
 люа — емъ споймъ да стѣ

господи благаго сложи тѣ
 люа — и споймъ емъ.
 тпоа — и тѣсѣ и пош
 а дкрѣ тѣсѣ и пош
 ботъ на — шемъ
 прокины — порѣи
 емъ — и тѣсѣ и пош
 и сѣгъ споймъ пламень
 вѣгъ — и тѣсѣ и пош

возвѣсе — и тѣсѣ и пош
 пѣдникъ о господѣ
 и о тпоа — и тѣсѣ и пош
 величїи тѣсѣ и пош
 тпоа — и тѣсѣ и пош
 до пѣсѣ и тѣсѣ и пош
 вѣсѣ — и тѣсѣ и пош
 вѣсѣ — и тѣсѣ и пош
 а — и тѣсѣ и пош

а. 18408.

а. 184.

а. 183
 085
 вѣдѣхъ. возноси
 петгоспода бѣгана ше
 го и покланяи тѣса
 подножию нѣго бѣго
 на ко шѣ — по еспѣ.
 вѣдѣхъ. возноси
 петгоспода бѣгана ше
 го и покланяи тѣса
 подножию нѣго бѣго
 на ко шѣ — по еспѣ.
 вѣдѣхъ. возноси
 петгоспода бѣгана ше
 го и покланяи тѣса
 подножию нѣго бѣго
 на ко шѣ — по еспѣ.

вѣдѣхъ. возноси
 петгоспода бѣгана ше
 го и покланяи тѣса
 подножию нѣго бѣго
 на ко шѣ — по еспѣ.
 вѣдѣхъ. возноси
 петгоспода бѣгана ше
 го и покланяи тѣса
 подножию нѣго бѣго
 на ко шѣ — по еспѣ.

вѣдѣхъ. возноси
 петгоспода бѣгана ше
 го и покланяи тѣса
 подножию нѣго бѣго
 на ко шѣ — по еспѣ.
 вѣдѣхъ. возноси
 петгоспода бѣгана ше
 го и покланяи тѣса
 подножию нѣго бѣго
 на ко шѣ — по еспѣ.

л. 185.

спод и помилуй. ЛѢВЫ

аминь. Госпо

ди помилуй. Госпо

ди помилуй. ГЕБЕГО

спш - ади - аминь.

Госпа. ди помилуй.

аминь. Госпа. ди

милуй. аминь.

аминь.

л. 185 об.

Госпа. ди - жеке рс

Госпа. ди

Госпа. ди

Госпа. ди

Госпа. ди

Госпа. ди

Госпа. ди

Госпа. ди

Госпа. ди

л. 186.

Госпа. ди

Госпа. ди

Госпа. ди

Госпа. ди

Госпа. ди

Госпа. ди

Госпа. ди

Госпа. ди

Госпа. ди

18605. 187. 18705.

187. 18705.

18705. 114.

42. 13905.

но сщчнхъ роуа
цк ра за гб
цк ро. мѣ лоста
ли ра же спсх да хени
за га . За со до хомъ
псой кѣ р-лх мь.
намыко господь.
зостойнои предано
еств покла нати ся

v. 190.

Съдѣль спашь спашь
господь саа одъ испо
лнь не бом земла славы
тпо е а осанна пыши

1905.

Благословенъ градыи
помягоспо — днѣ
шнѣ — чинапы
аминь. аминь
нб. є бѣ — по
емьтсебѣ благо сло
дмьтсебѣ благо да
римь господино

ЛЮБИТЕ ПАЧЕ СОЛНЕЦА . СОЛНЕ
 ЧЕБО СЫ ПРАВЕДЕНОЕ ХРИ
 СПОГО ВОТОНАШЕ . ШПОТРО
 БА ПОСНА . ПАГО ЛОУЧА АПО
 СТОЛА . ПОПЕСА МИРОПРОСТЕР
 ЛЮБИТЕ СКАЗУЮЩА СЛАВУ
 ЕГО . И МОЛАЩЕСЯ СПАСИ
 ДОУША НАША . ПАСХА БОЖЕ
 СПАСЕНА С ПАЩЕНА . И НЕ
 ПО РОЧЕНА . ЛЮДИ ПО СПЕ
 ШЕТЕ ХРИСТОГО ПОСТАЕ
 ТЕ ИЗБАВЛЕНИЕ НАШЕ И
 ЗГРОБА ПРИКЛЕНЕНЕ
 СПАСА ДОУША НАША .
 ПАСХА ХРИСТО СО ИЗГРОБА
 ПОСКАДЕНЕСЕ . И ПЕСЕЛЕ
 И НОВО ПЕСО . ЛОУЧА МИ
 НЕМАТ КИА И СОДПИС
 ЕСТЬЕ . ПАГО ЕСТЬЕ ПАСХА
 ВОСПЕЩАЮЩИ И ПРОСИ
 ЧАЮЩИ ДОУША НАША ТЛЯ И
 НАПОЛНИША С ПЕСА РАДО
 СТИ . НАПОЛНИША С ВЛА
 ГО ОУХАМИ ХРИСТО СО ПИ
 ТАНО ЕСТЬЕ ПАСХА СО ПЕЛА

СРЕСЕ . ОУЖЕ НЕ ШЛАДАГО
 ТЕ СМЕРТЕ ЗЕМНЫ И МИ
 ОУЖЕ НЕ ШЛАДАЮТ ЕНАМИ
 ТРЪХИ ОЛЕЗАВИСТИ
 ИТО АТМО . СВОЛЕ
 АЕРЗОСТИ ВЕЗА КОМЕНДИ
 ИХО ИТ ПЕРТОШАСА РА
 СПАШЕ ПРОВОДОША И МИ
 ШЕЖЕ ОУМЕРТВИТИ БЕСО

МЕРТЕНАГО ЗАВИСТИ ИТО .
 И В АЕРТНО РАЖИ И ТРО
 ПОКАЗНА МЕНАША МИА
 ЧЕЗАТ ПОРИТИ БЕСОМЕ
 ЕГОЖЕ НЕ ПО МТ СПАТИА
 ИОКЕНЦА . КО ПОС КРЕСЕНЦА
 РЕ СПОУЕТЕ ПОКЕРАНО
 БЫОПТЕ АНА ПОЛО АДА
 ОУМЕРТВИСА СПОБОЖЕ
 ИСПЕСИ ИТО РАБОТА
 ХРИСТО СО ПОСРЕССТА
 СА ДОУША НАША .

(ПА . ТЛА Е ОУГЕЛИ Л. 7508.

ИЗТРАШ ПЕСА П ПИКНА
 ПРЕДИ . И НИ ПАСИРНИ
 АНО . ПОСРЕЖЕ ОУПЕСА ПОПО

ноже ство содеяныть мною
 тыхъ помышляю окаянный
 теще страшною нежданно
 на милость благоустроителю
 како даки дати болю
 мнѣ же по велицѣи твоей милости

а. 43.
 Трокъ ругла а: паси гостю
 твою и благо сло пи до то
 по бѣ абы благо въ рномъ
 царю нашень
 нарекнъ на со протн
 вны а дархъ и твое
 сохрани а: кресто
 нъ тпони мъ жн
 тель ство

а. 44.
 тла. 5.
 рестъ твоемъ тло
 на емъ плады
 ио исплатое восире
 ние твое сла
 вимъ

Рук. № 58, (ак. кат. № 645)
 а. 35.
 спте гадантн а
 тпюности моеа. мнѣ
 борютеа
 сомно юспирастни
 самм а застн
 пн. испашм а
 пасе. н е на
 вна а
 ценишн а. по
 ра м а тп е а
 шпго
 стца а. та
 гопт а ба
 ошгн е в
 не а д е
 те
 н с а
 х о ш н а.
 в а
 т ы м ь а
 х о м е.
 в е
 а к а
 а ш а
 ж н
 тп е а.
 н ч
 н с
 п о т
 ю
 в а
 з
 в
 а
 ш а
 е
 тп е а
 а
 в а
 л а
 e
 тп е а.
 в а
 т
 р о
 н
 ч
 e
 тп е
 м е.
 e
 a
 н
 e
 tп
 e
 в
 a
 ц
 e
 н
 e
 м
 e
 м
 o
 т
 a
 н
 o
 .
 a
 n
 tп
 n
 в
 б
 a
 z
 в
 a
 x
 tп
 n
 г
 o
 cп
 i
 a
 n
 tп
 e
 n
 a
 .
 н
 z
 t
 a
 ж
 n
 n
 a
 ш а
 м
 o
 e
 a.
 n
 m
 n
 b
 e
 a
 e
 tп
 a
 n
 a
 n
 o
 e
 a
 ш а
 n
 n
 e
 .
 б
 o
 ж
 e
 tп
 e
 n
 n
 tп
 o
 u
 ш n.
 n
 a
 g
 o
 cп
 i
 a
 n
 tп
 e
 a
 .
 o
 y
 n
 o
 b
 a
 n
 n
 e
 b
 e
 a
 .
 i
 g
 o
 cп
 i
 o
 b
 i
 tп
 e
 a
 n
 tп
 a
 .
 ж
 a
 b
 o.
 в
 y
 ш
 e
 ш
 e
 n
 e
 tп
 e
 v
 e
 c
 tп
 e
 b
 x
 o
 e
 .
 i
 g
 o
 b
 a
 .
 в
 a
 tп
 y
 m
 b
 a
 x
 o
 m
 e.
 tп
 o
 a

ѿ прѣдѣла мѣста
 въѣзду ѿ орокопи ны нѣ
 прѣдѣла мѣста
 въѣзду ѿ орокопи ны нѣ
 прѣдѣла мѣста
 въѣзду ѿ орокопи ны нѣ
 прѣдѣла мѣста
 въѣзду ѿ орокопи ны нѣ
 прѣдѣла мѣста
 въѣзду ѿ орокопи ны нѣ

ОБОДЖЕ САНТЕ ПАГОНИ ЧТО
А ОД ЖИСТНО ЕДИНКО ЛОДН
ИСПЕНЮ ПОСТАВЛЯ ЕСТЬ
БЛАГОДАТЬ

а. 1870б.

[illegible]

u. 1705.

П. СѢВЪ — АИ —
 РО — ИЗ ПЕАЕН
 ЗВАЮ ПРА — ТЬ АДАМА —
 ТКА Н — ХРИСТА —
 КРЕСТО —
 ПЖЕ — ПЖЕ
 АЕ — ХРИСТОСА ПОМЪ РАЗ
 БОЙНИКА ПОМАНИ И АГО

н ѿрѣ. спо аи попи
 ю ма еста прѣ
 и аеши поца
 рстѣи пное
 ма аи попи
 поца рстѣи
 пное ма

4.18.

Прѣсто, зри, сѣди — ю
 изведе изъ ада — пра
 въ ада на крестоу же
 разбо
 йника пове христосъ
 помя помѣни въ збѣ
 ца егда
 прѣи
 аши поца — остѣи
 твое

Дук. № 63. (ак.кат. № 1413.) л. 156

[illegible]

[illegible]

Заре. № 72. (ак. кат. № 644) Двознаменникъ.
а. 5108.

ѿ семиню славу ѿчелопѣкъ прозвѣшю
 и пладыкъ рожашю несеишю а пера по
 споминъ марію аѣхъ бестлопныхъ пѣнь
 и пѣрныи оубоѣиѣ сѣа богаша не
 бо ихрамъ божеиша сѣа преграженіе
 зражаы разрѣши ши мнѣхъ шѣе и
 царстїе ѿперзе сїю оубо нмѣхъ шѣе ра

46.

оуперженіе поборника и мамы измѣа
 рожа шатоса господа аерзанте оубо
 аерзанте людіе божи нбо той побѣди
 прати гакъ перси лемъ

а. 68.

бако
 ижеиша тпоѣхъ пречїиша нешн
 а бо мѣжѣаго нешншнѣ непорочнаа

БОГОДИЛА СЕИ БЕЗЪЩА ГЫНА ПЛОТЮ ПРЕЖДЕ
 ШЕГЛА ОЩЕЦА РОЖДЕНАГО БЕЗМАТЕРЕ. НИКА
 КОЖЕ ПРЕТЕРПѢШАГО ИЗМѢНЕНІА НЛИ СМѢ
 ШЕНІА НЛИ РАЗАБЛЕНІА НОУБОЮ СМЕСИТВО
 ТИ СНОУ ЦѢЛО СОХРАНШАГО ПѢ
 МЖЕ МАТИ АГѢ ПО ВЛАДЫНЦЕ ТОГО МОЛІА
 СТИ С А ДША
 БОСЛАПНО БОГОРОДИЦУ ИСПОВѢДАЮ

142
 ШИХЪ ПІА
 ЖЕТЕБЕ
 РАДН БОГОЩЕЦЪ ПРОРОКЪ АПОКАРЪ ПѢСНЕ
 НО
 ШТЕБЕ ПРОПОЗЛА
 ІЕН ПЕЛНУНА ПѢСБЕ ГОПОРШЕМЪ ПРЕСТАЦА РЦА
 ШАДЕНЮ Ю ПЕБЕ ТА БОМА ПѢСБЕ ХОДАНЦА
 ІЖ НДОПА ПОКАЗА БЕЗЪЩА ИЗТЕБЕ ПОЧЕЛОШЕ ЧН
 ПІНІА БЛАГОПОЛНДЫ ИБОГЪ ААПОД ПАІМ
 ШЕНОПІТІГЪ ОБРАЗЪ ИПІАГЪ ПШІ ПРАПІА

МИ НЗВЛЖА ЖАШЕЕ
 ГОРОХИЩНОЕ ШЕРГЪПЪ ОЖА НАРАМОПОПРИ
 МЪ КОЩА ПОМНЕГЕТЬ ИЩОЕМЪ ХОПЪ МИЮ.
 СМЕЕ ИНЫМ ГОПОУХИПЪ СЛ АМИ ИПА
 ГЕТЬ БОГОРОДИЦЕ МИРЪ ХРИСТОГЪ ИМЪ АМ
 БЕЛЮ НЕОГАПЪО МИ ЛОПЪ.

а. 85.

СЕРМИЪ МО РИ НЕ И СЪС ГО БРАЧНЫИ НЕПЪБЫ
 ОШ БРАЗЪ НАПИСА СЛ И ПОГДА ПЛА МЫ МУС

РАЗАДЕЛИ ПЪ ПОДЪБЪ ЗАДЕЖЕ ТА ПОИИ СЛЪХИИ ПЪ
 ЧЮДЕ СЕ ПОТРА ТАДЪМНОШЕ СПЛОШАМЕМО
 ИКРЕМО И ЗРА ИАНЪ ИТЪ ЖЕ ХРИСТА РОДИ
 БЕЗ СЕ МЕ МОДЪО МО РЕ ПО ПРОШЕ СТИИ
 И СРА И АЕ ИТЪ ПРЕБЫ СТИИ ПРХОДНО НЕТО
 РО ЧНАА ПОРОЖАСТПЪ ЕМНАИ И АЕИ
 ПЪСЪ БЫСЪПЪМЪИИ СЫИ И ПРЕЖЕ СЫ
 И СЛЪПЪСА ГЛ ИСЪ ЧЕ ЛО ПЪИИ

[illegible][illegible]

Музыкальная запись на нотном стане с русскими текстами:

на ше тво етъ же мои мати безне
 шие сина а по мило мати са доу

Музыкальный фрагмент с нотами.

а. 350б.

ПРЕПОРАНЕ,
 БОГОРОДИЦА
 САМОУБЛЮБЕНА

Музыкальная запись на нотном стане с русскими текстами:

а та хощю сече мѣ и снмъ мѣни и при а
 хомъ ахъ ха мѣ же сна то шъ ерѣ то ахъ мѣ
 не ра за те а мѣнъ тромъ цѣ
 то ка рна е мѣ та бо насъ снъ снъ е

Музыкальный фрагмент с нотами.

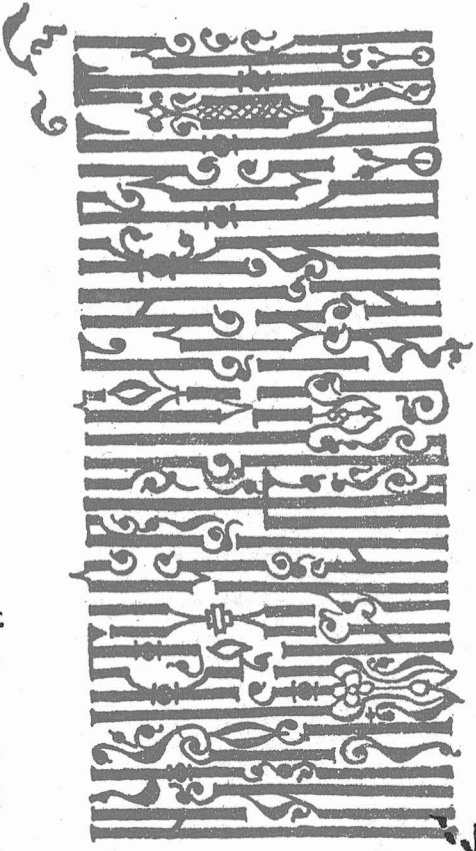
а. 64.

Музыкальная запись на нотном стане с русскими текстами:

рабы твоа богородице аго по гаси пш по
 возъ ис тебѣ при вѣ та снъ гаси кнхршн мѣнъ
 снѣ мѣ и прѣ а снъ а снѣ мѣ

а. 48.

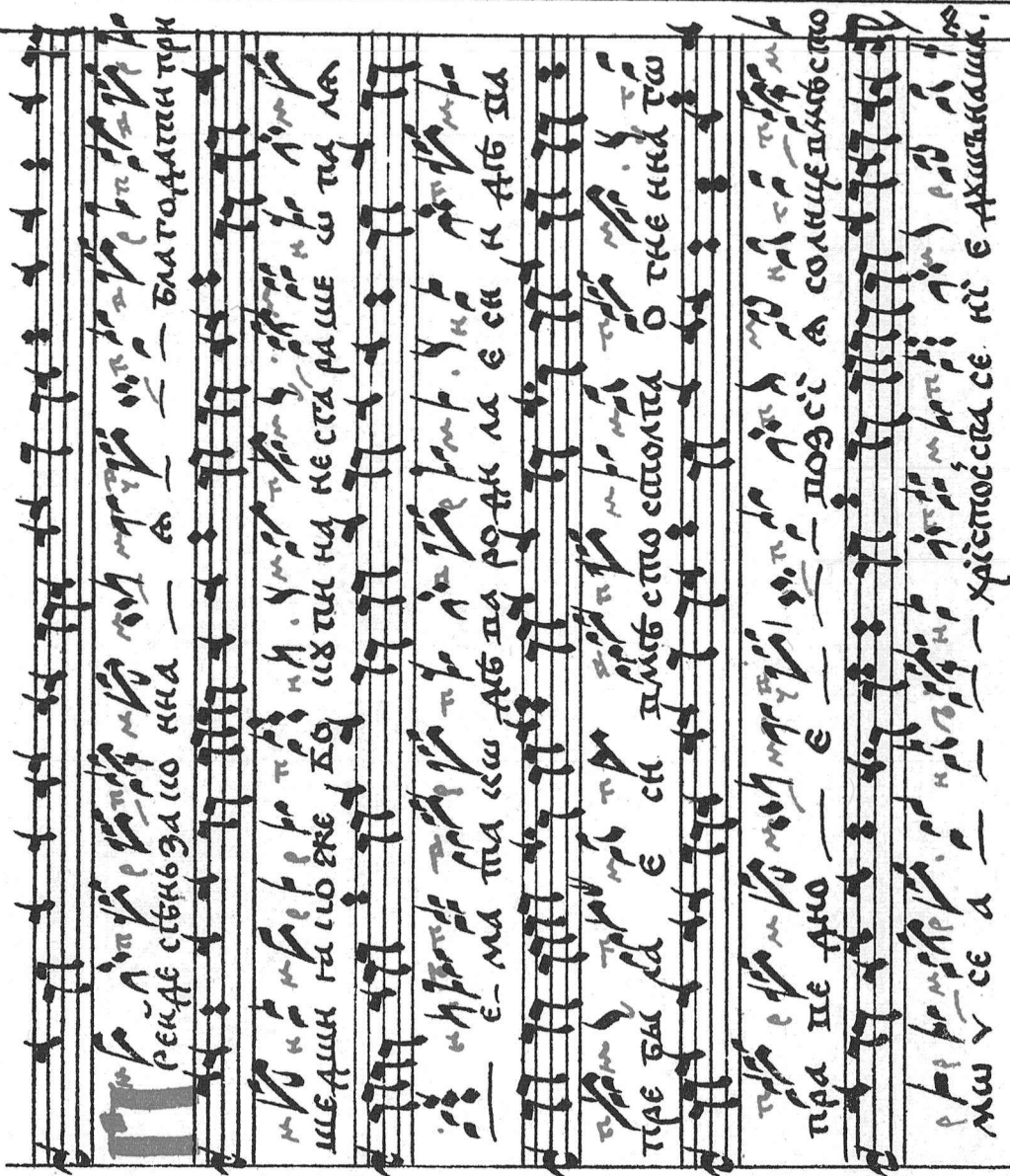
Загнание Охотника:



Сва Rita Andriana (снпа монаха)
 Тавуфла (пописъ въ началъ рукописи.)

ОКТИВНУЪ Д ВОЗНАМЕННОН.

СЛАВА
и кыкѣ: втора.



Смысли изъ пергаменного ирмолога (XII-XIII столѣтія), принадлежа-
щаго Воскресенскому, „Новый Іерусалимъ“ именуемому, монастырю.

(приведены для сравненія съ редакціями ирмосовъ конца XV в. (л. 1. и 2.) и середины XVII в. (л. 41-42.)

ХРНСТОСЪ РАЖАЕТСЯ СЛА
 ВНТЪ ХРНСТОСЪ СЪ НЕБЕ
 СЕ СЪ РАЩЕТА ХРНСТОСЪ
 НА ЗЕМЛН ВЪЗНЕСЕ ТЬ СЯ
 ПО НТЪ ГОСПОДЕВН КЪ СЯ
 ЗЕМЛН ВЕСЕЛН КЪ СЯ
 СПОНТЪ ЛЮДН КЪ СЯ И СПРОСЛА
 ВНСА

(л. 105. и 2.)

ЛОУБННѢ ОУТЪ ІЕРЪ ІАУ
 СНАДНО Н ПОСОУХОУ СВОИ
 ЗВОДНТЪ ВЪЗНЕН ПОГРОУЖЬ
 ПРОТН ВЪЗІАКРЪ ПЪЗЫ
 Н ВЪБРАНЪ ХЪ ГОСПОДА И КО
 ПРОСЛАВН СЯ

(л. 37.)

ОУШЮГОУБОРОНТЕЛЪ
 ПОУЗЕМЛЮЗЛНДУЕНАШЪ
 СТВОКАНЪГАА·ІАКОСТЪ
 НАБОЮГОУСТЪ·ІАКОПОЛЪ
 ВОДА·ЛЮДМЪПЪШЕМЪ
 ГЛОУБИННОУПРОХОДАЩЕ
 МЪ·Н·БОГОУГОДАНОПОЮ
 ЦЕМЪ ПОМЪЗГОСПОДЕВІ·
 СЛАВНЪВОПРОСЛАВНІА·

(л. 65 об.)

ВНШАСА НСТОУЬНЦНВЕ
 ЗАДНЗІАГОУГОУНЕСПНХА
 СТАНННОТЪІРЪШАСА
 МОЮ ВЪЛНАЦЮ·ІАКО
 КАННІА·БОУРЕЮЛАННІ
 МЪ·БОЗАПРЪТНІА·МОУ·Н
 ЗАРААДНЪІА·ЛЮДНІА·П
 СЕПОУЦА·ПОВЪКА·НОУЮ
 ПЪСНЪТНГОСПОДН·

(л. 88 об.)

Въспѣвъ

IV

ТЕЛМОУЧНТЕА ПОДЪ
ЗЕМЛЕЮТЪРЪША СЪПА
СЕНЗИНХДАБТННЪМЪ
ИСОТРОКОВИЦА ГОСПО
ДЕВНОМЪ СЛАВНЪБО
ПРОСЛАВНСА

ПОПЪ ПОКРЪІ ФАРА
ОНА СЪОРОЖНЕМЪ СЪ
КРОУШАН БРАННЪ
СОКОМЪ ШЦЕЮ ПОН
МЪ НЕМОУ ИСОПРОСЛАВНСА
(4. 60.)

РЪСТАНА ТЪРТА ВЪМОН
И ВЪПРАМОЖЪЗЪМЪ
ТЪРМЪНОЕ ПРЪБЪЧЕ Н
ЗАРАН ЛЮПРОХОАЦЮТО
ЖЕ ОБРАЩЕНЪ ФАРАОНА
СЪКОЛЕСНИЦАМН ОУДАРЪ
СЪВЪКОМ ПЪ ВЪПРЕКЪ
НАПНСА ВЪ НЕПОБЪДН
МЪ ОРОЖНІЕ ТЪМЪХРН
СТА ВЪСПОНМЪКОГАН
ШЕГО ИСОПРОСЛАВНСА

(4. 176. 08. и 177.)

ISBN 3 7696 0075 4